V. Jahrgang. | Montag, 17. October 1898. | 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 243. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Das Osmanenreich und sein Herrscher.

In dem Augenblicke, wo unser Kaiser türkischen Boden betritt, werden den deutschen Lesern einige nähere Angaben über das Reich der Osmanen und seinen Herrscher willkommen sein. Sultan Abdul Hamid, geboren am 22. September 1842, ist ein Sohn des berühmten Abdul Meschid. Er bestieg im 34. Lebensjahre am 31. August 1876 den Thron seiner Väter und umgürtete sich am 7. September desselben Jahres feierlich in der Moschee von Ejub mit dem Schwerte der Osmans als 34. Souverän dieser Dynastie. In den 22 Jahren seiner Regierung hat sich eine ganze Reihe von ungemein bedeutsamen und für die Entwicklung des gesammten Orients ausschlaggebenden Ereignissen abgespielt, welche zum allergrößten Theile der Initiative des gegenwärtigen Padischah zugeschrieben werden. Während über den Charakter des Herrschers aller Gläubigen Meinungsverschiedenheiten bestehen, so stimmen doch alle über ihn verbreiteten Meldungen darin überein, daß er zu den intelligentesten Fürsten gehört, die den osmanischen Thron in letzter Zeit inne hatten, und daß vor allem während seiner Regierungszeit das früher so gefürchtete Großvezierregiment völlig verschwunden und die Paschawirthschaft erheblich eingedämmt worden ist. Heute laufen nicht mehr in der hohen Pforte, sondern in Yildiz-Kiosk alle Fäden der Regierung des weiten Reiches zusammen, die ottomanischen Minister sind nur noch Vollstrecker des absolut regierenden Souveräns. Deutsche Gelehrte und Officiere, welche Gelegenheit hatten, mit dem Padischah in tägliche intime Berührung zu kommen, schildern ihn als einen Mann von außerordentlicher Gutherzigkeit, Liebenswürdigkeit und hoher Anspruchslosigkeit. In seinem einfachen, hochschließenden Gehrocke mit dem bedeutenden Gesichtsausdrucke und der hohen Stirn besitzt er fast das Aeußere eines Gelehrten. Die Annahme, daß der Sultan sich dem im Orient als der Inbegriff der höchsten Glückseligkeit betrachteten dolce far niente hingiebt, ist völlig unbegründet; der Sultan gönnt sich durchaus nicht mehr Erholung als jeder europäische Souverän. Regelmäßig erhebt er sich 6 Uhr Morgens, sichtet das Arbeitsmaterial und empfängt seine Secretäre. Nach einem Frühstück macht er eine kurze Promenade, ertheilt dann seine Audienzen und pflegt Berathungen mit den Ministern. Zum Diner sieht er Abends gern Gäste bei sich, um nach einer Plauderstunde sich abermals in sein Arbeitscabinet zurückzuziehen und die eingelaufenen amtlichen Schriftstücke zu erledigen. Die große Vorliebe des Sultans für die Musik ist bekannt; er protegirt nicht nur alle in Konstantinopel stattfindenden Concertunternehmen, sondern ist auch selbst Componist. Nur einmal in der Woche verläßt der Sultan seinen Palast in Yildiz: am Freitag begiebt er sich zur Moschee, um dort sein Gebet zu verrichten. Zu diesem farbenprächtigen Schauspiele, welches unter dem Namen „Selamlik" überall bekannt ist, erscheinen alle Hof- und Staatswürdenträger, und auf den Straßen herrscht unter Theilnahme aller Bevölkerungskreise das bunteste Leben. Die hohen Officiere und Beamten in reicher, goldgestickter Uniform, die Prinzen des Hauses mit den diamantengeschmückten Turbanen und den über und über mit Edelsteinen bedeckten Waffen, die Damen des Harems in prächtigen Karossen, umgeben von den Garden des Sultans, bilden Spalier auf den Wegen vom Palaste bis zum Gotteshause. In einem Kiosk haben Fremde von Distinction, die von den Botschaftern Karten erhalten haben, Platz genommen. Ein Brausen geht durch die die Straßen dicht besetzt haltende Menge, bis plötzlich der Muezzin vom Minaret herab seinen lang gezogenen Ruf zum Gebet erschallen läßt und unter klingendem Spiel und brausenden Hochrufen der Wagen mit glänzender Escorte den Weg heraufkommt und in Carriere in den Hof der Moschee einfährt. Neben dem „Stellvertreter Muhameds" in einer glänzenden Uniform, welche gegen den einfachen Rock des Sultans seltsam absticht, der Löwe von Plewna, der greise Marschall Ghazi Osman Pascha. Ueber eine Viertelstunde verweilt der Sultan gewöhnlich im Gebet in der Moschee und betritt dann einen nach der Straße zu gelegenen Salon, von wo aus er die Truppenrevue abnimmt und kurze Audienz ertheilt, um alsdann in seinen Palast zurückzukehren.

Die Türkei hat Sultan Abdul Hamid ohne Frage viel zu verdanken. Als er die Zügel der Regierung ergriff, war das Land in einer ungemein schwierigen Lage. Das Volk, welches noch unter dem Eindrucke des tragischen Ablebens des Sultans Azziz stand, sowie der geistigen Umnachtung seines noch heute am Leben befindlichen Nachfolgers Murad, war nach den großen Aufregungen, welche diese beiden unheilvollen Ereignisse in Verbindung mit den sich daran knüpfenden Hofkabalen hervorgerufen hatten, in eine völlige Lethargie gesunken. Alles schien zu stocken; in der Verwaltung war eine völlige Verwirrung eingerissen; in den Staatscassen herrschte die vollkommenste Ebbe, Eisenbahn und Landstraßen fanden sich auf dem niedrigsten Niveau, Handel und Landwirthschaft lagen völlig darnieder. Alle diese Schwierigkeiten vermehrte noch der extrem-liberal gesinnte Reformer Midaht Pascha, indem er den Versuch machte, dem Lande eine parlamentarische Regierung aufzuoctroyiren, welche bei der Verschiedenheit der Sprachen und Religion die herrschende Verwirrung nur vermehrt hatte. Zu alledem kam dann 1878 noch der furchtbare Krieg mit Rußland, welcher die Türkei an den Rand des Verderbens brachte und in Europa einen Augenblick lang die Annahme erzeugte, daß es unmöglich sei, das einst die Welt beherrschende Osmanenreich Solimans des Großen jemals wieder existenzfähig zu machen, nachdem es militärisch und finanziell ruinirt und seine reichsten Provinzen verloren hatte. Es darf der Thatkraft des Sultans Abdul und dem ihm unbestreitbar eigenen diplomatischen Talente zugeschrieben werden, wenn es ihm gelungen ist, seinem Volke das Selbstvertrauen zurückzugeben und die Achtung Europas zurückzugewinnen. Das Hauptbestreben des Sultans ging vor allem darauf hin, den Credit des Landes wiederherzustellen, und es gelang ihm denn auch, trotz der noch immer vorherrschenden Geldnoth, die allgemeine Finanzlage des Reiches zu bessern. Während die Schuldenlasten Portugals sich auf über 2½ Milliarden Mark belaufen, diejenigen Spaniens auf weit über 5½ Milliarden Mark und die Italiens gar auf über 12 Milliarden, hat das Ottomanische Reich gegenwärtig etwas über 2¼ Milliarden Mark Schulden. Ein weiteres Verdienst des Sultans war es, daß er fremdes Capital, fremdes Wissen und fremde Arbeitskraft in seinem Reiche zu engagiren wußte, Landstraßen und Bahnen bauen ließ, die Gründung von Fabriken und industriellen Etablissements förderte, und eine Reihe von Reformen einführte, bei welchen auch die türkischen Gerichtshöfe nach dem Muster der europäischen umgewandelt wurden. Auch das Schulwesen hat sich unter seiner Regierung wesentlich verbessert.

Das Hauptwerk Abdul Hamids bleibt jedoch die **Reorganisation der Armee**, welche er mit Hilfe einiger seiner fähigsten Generäle und einiger deutscher Officiere, von denen die Generäle v. d. Goltz und Kamphövener unstreitig das Meiste geleistet haben, zu gutem Ende geführt hat. Die türkische Armee mit ihrem vorzüglichen Menschenmaterial — der türkische Soldat kann als Muster für Bescheidenheit, Bedürfnißlosigkeit, Ausdauer und Tapferkeit gelten — besitzt gegenwärtig eine Stärke von 200000 Mann Linientruppen, 800000 Mann Reddifs, und 300 000 Mann Mustaphirs, welche durchgängig mit guten Geschützen sowie Mausergewehren ausgerüstet sind. Daß dieser an sich sehr bedeutende Factor noch immer nicht nach europäischem Muster functionirt, trotzdem fortgesetzt türkische Officiere in die deutsche Armee zu weiterer Ausbildung entsandt werden, liegt größtentheils daran, daß es an größeren Truppenverbänden, Manövern und regelmäßigen Uebungen im Lande selbst fehlt, bei welchen die Truppen auf ihre Leistungsfähigkeit fortlaufend geprüft werden könnten.

Wie man aus diesen Angaben ersieht, hat das Reich der Osmanen noch immer einen starken inneren Rückhalt. Trotz zahlreicher territorialer Verluste ist es auch heute noch ein Factor, mit welchem Europa zu rechnen hat, und die Thatsache, daß wir, wie vor Jahrzehnten, so auch im gegenwärtigen Momente noch von einer „orientalischen Frage" sprechen, beweist allein schon, daß der bereits so lange „kranke Mann" noch immer weit entfernt vom Tode ist. Solange die Türkei die gegenwärtige innere Reserve besitzt, wird an eine Auftheilung dieses Landes nicht zu denken sein, da nicht anzunehmen ist, daß die europäischen Großmächte die Verantwortung für die Assimilirung dieser treu an ihrem Glauben und ihrem Herrscherhause hängenden Volksstämme übernehmen würden. Was die Thronfolgefrage anlangt, so ist dieselbe insofern gesichert, als der gegenwärtige Khalif vier Söhne besitzt, deren Erziehung mit großer Sorgfalt geleitet wurde. Allerdings kennt das osmanische Hausgesetz nicht die Primogenitur, sondern bestimmt, daß jedes Mal der Aelteste der Dynastie Thronerbe werde; indessen wünscht heute bereits der weit überwiegende Theil des Volkes, daß der Erstgeborene des gegenwärtigen Sultans, Mehemed Salim Effendi, welcher am 11. Januar 1870 geboren ist, der Nachfolger seines Vaters werde.

Die Kaiserreise.

Das Kaiserpaar in Venedig.

(Von unserem Correspondenten.)

Venedig, 13. October.

Trotz der seit Wochen täglich erschienenen Hetzartikel des in französischem Solde stehenden Theils der italienischen Presse, insbesondere des Mailänder „Secolo", in dem dem Kaiser die unglaublichsten, ungeheuerlichsten Dinge unterschoben wurden, bereiteten die Venezianer dem Verbündeten König Umberto's den herzlichsten Empfang. Es war ein wundervolles, echt venezianisches pittoreskes Bild, als die Prachtgondeln mit den Fürstenpaaren vom Bahnhof her den Canal grande entlang fuhren, geleitet von den Gondeln des Hofes, der Aristokratie, des „Municipio" und tausend anderen, auf denen dichte Menschenmassen Tücher schwenkend immer und immer wieder ihr „Evviva 'l Imperatore!" riefen. Dann bei der Anfahrt bei San Marco, wo alles, was die Fahrt auf dem Canal nicht mitmachen konnte, des Kaiserpaares harrte und die ungeheure Menge nur mit Mühe durch den Truppencordon zurückgehalten wurde, das Donnern der Geschütze, das Schmettern der Versaglieri-Fanfaren, das wie Meereswellen immer weiter und weiter rollende „Evviva 'l Imperatore!" „Evviva l' Imperatrice!" — Die Venezianer gaben aber nicht Ruhe, bis die kaiserlichen und königlichen Gäste sich auf dem Schloßbalcon zeigten — die Kaiserin in Trauerkleidung mit einem großen Blumenstrauß in der Hand, der Kaiser in Admiralsuniform, König Umberto und die noch immer schöne Königin in Gesellschaftstoilette. — So kurz der diesmalige Besuch Kaiser Wilhelms in Italien war, so herzlich hat die ganze Presse des Landes — mit Ausnahme der vom Pariser Reptilienfonds zehrenden Organe — den Monarchen empfangen. Die „Gazetta di Venezia" schreibt in warmen Worten: „Wir Italiener wissen, daß wir in Wilhelm II. einen großen und starken Freund besitzen — einen Freund, der uns im Unglück nicht im Stich läßt." In einem ähnlichen Tone drücken sich die meisten übrigen Blätter aus, bis auf die vom französischen Gelde gespeisten.

Die Ankunft des Kaiserpaares in **Konstantinopel** soll morgen, Dienstag, Vormittag 9 Uhr erfolgen. Aus Zante wird vom gestrigen Sonntag über die Fahrt der „Hohenzollern" telegraphirt:

Zante, 16. Oct. (W. T.-B.)

Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" ist heute Vormittag um 10 Uhr von hier, wo sie gestern Nachmittag

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

73) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und während der Gehilfe beide Aufträge seines Vorgesetzten ausführte, betrat Herr Schmidt mit einem verlegenen Lächeln das Cabinet. Er war nicht sicher, ob der gestrenge Director nicht doch am Ende etwas von seiner Erzählung gehört hatte, beruhigte sich aber sehr bald, denn kein Zug in dem ruhigen Antlitze Ortostows, das er verstohlen betrachtete, verrieth irgend welche Unruhe, und so ertheilte er zuvorkommend alle von ihm geforderten Auskünfte. Mitten in die Unterhaltung trat Grimalsky mit der Meldung, daß Fräulein Mitschkowska sehr erfreut über seine unerwartet schnelle Ankunft gewesen sei und ihn erwarte. Ortostow nickte kurz, hörte ruhig das Ende einer längeren Auseinandersetzung des Buchhalters an und erhob sich dann, nicht eben sehr eilig.

„Es ist gut, Herr Schmidt," sagte er wie gewöhnlich, „wir werden diesen Punkt noch erörtern, augenblicklich muß ich zu Fräulein Mitschkowska. Auf später also!"

Die Jalousieen an den Fenstern waren der Sonne wegen geschlossen, nur die Thür zum Balcon stand offen. Unter der darüber gespannten Marquise von weiß und roth gestreiftem Stoff stand der Frühstückstisch gedeckt. Herr Bernatzky schlürfte, behaglich in einen Lehnstuhl gelehnt, seinen Kaffee. Lew wälzte sich träge in einem Schaukelstuhl und blies die Rauchwölkchen seiner Cigarette in die köstliche Morgenluft. Irina saß über irgend einer Handarbeit gebeugt und hielt den spitzen Reden des alten Herrn tapfer Stand; Isa war nirgends zu bemerken, und seinen Eintritt beachtete Niemand. Unentschlossen stand er noch an der Thür, als der Eintritt des Dieners diesem peinlichen Warten ein Ende bereitete. Auf seine Frage nach Fräulein Mitschkowska theilte ihm der Diener mit, daß das gnädige Fräulein ihn in ihrem Cabinet erwarte.

„Herein!" erklang ihre Stimme auf sein energisches Klopfen.

Sein Herz begann stürmischer zu pochen, aber mit einer unwilligen Bewegung strich er sich das Haar aus der Stirn und öffnete.

Sie stand inmitten des von Blumenduft und Frühlingsluft durchwehten Gemaches, noch im Morgenkleide, und der farblose Stoff der weiten Blouse schmiegte sich in weichen Falten an ihre schlanken Glieder. Das reiche Haar hing, in zwei mächtige Zöpfe geordnet, schwer und träge wie lauteres Gold über den Rücken und verlieh der stolzen, sonst so sicheren Erscheinung einen süßen mädchenhaften Reiz, der ihn einen Augenblick bewundernd an der Schwelle verweilen ließ. Ein leises Erröthen flammte in ihrem Antlitz auf, dann hatte sie sich gefaßt und trat ihm einen Schritt entgegen.

„Seien Sie mir herzlich willkommen," sagte sie, ihm die Hand entgegenstreckend. „Sie sind früher zurückgekehrt, als ich erwartet habe. War es Ihnen möglich, die Angelegenheit zur Zufriedenheit zu ordnen?"

Den geschäftsmäßigen Ton, den sie, um ihre Ruhe völlig wieder zu gewinnen, angeschlagen hatte, gab auch ihm das durch ihren Anblick schwankend gewordene Gleichgewicht wieder, ruhig griff er in die Brusttasche seines Rockes und entnahm derselben ein Portefeuille.

„Ich hoffe, ja, gnädiges Fräulein!" entgegnete er vollständig gefaßt. „Die Adresse jenes bewußten Smul Goldmann ausfindig zu machen war eine Kleinigkeit. Er ist ein berüchtigter Wucherer, der sich durch sein unsauberes Handwerk einen fast unerhörten Reichthum erworben hat. Er hat die meisten der Warschauer Lebemänner in der Tasche, wie man zu sagen pflegt, und darunter auch Ihren Herrn Onkel. Auf meine Fragen in Betreff irgendwelcher Wechsel stellte der schlaue Jude sich anfangs gänzlich unwissend. Seiner ersten Aussage nach kannte er weder Herrn Bernatzky noch dessen Sohn, wußte von keinem Gelde und noch weniger von irgendwelchen Wechseln, kurz, spielte ganz vortrefflich die Rolle der verkannten Unschuld. Als ich ihm jedoch seinen Brief zeigte und ihm mit Anzeige bei der Polizei drohte, zog er andere Saiten auf, und ich erfuhr da so manches, womit ich Sie nicht weiter ermüden will, denn es gehört eigentlich nicht hierher und ist nicht meine Sache. Es stellte sich heraus, daß Herr Bernatzky sen. bis jetzt nur zwei Wechsel mit Ihrer Unterschrift ausgestellt hat, zum Glück nicht sehr bedeutende, einen auf 3000, den andern auf 2000 Rubel, hier sind sie beide. Selbstverständlich habe ich die hier verzeichneten Summen bezahlen müssen. Ohne dieses Opfer ging es nicht!"

Er entnahm seinem Portefeuille zwei ziemlich unsauber aussehende, mit einem kleinen Riß versehene Papiere und legte sie vor ihr auf den Tisch.

„Bitte, vernichten Sie diese schrecklichen Papiere", sagte sie leise, „ich kann sie nicht sehen!"

Und als er sie ruhig wieder an sich nahm, in kleine Stücke zerriß und in den benachbarten Kamin warf, athmete sie wie erleichtert auf.

„Ich danke Ihnen, Boris Matwejewitsch. Ihren Worten nach zu schließen, haben Sie noch weitere, nicht eben sehr erfreuliche Dinge von meinem Onkel erfahren. Dürfte ich Sie vielleicht bitten, mich, soweit es natürlich für mich von Interesse sein kann, damit bekannt zu machen?"

„Mein Fräulein —" wollte er beginnen, doch mit einer ungeduldigen Bewegung schob sie ihren Sessel zurück und erhob sich.

„Bitte, Herr Director," sagte sie mit seltsam bewegt klingender Stimme, „sprechen Sie lieber nicht aus, was Ihnen eben auf der Zunge schwebte, ich bin nicht vergeßsam und weiß es auch, ohne daß Sie es mir wiederholen. Trotzdem aber bitte ich Sie, mich über die Verhältnisse meines Onkels aufzuklären, es ist das für mich überaus wichtig!"

Das leuchtete ihm ein. Sie dachte gewiß an ihre baldige Verbindung mit dem Sohne des ruinirten Edelmannes und wollte wissen, ob sie die ganze Schuldenlast dieser Herren zu decken im Stande sei. Das war ohne Zweifel eine sehr vernünftige Forderung, der er sich zu fügen hatte.

„Die Schuldenlast Ihres Herrn Onkels, so weit ich Einblick erhalten konnte," sagte er in gleichgültigem Geschäftstone, „beträgt ungefähr sechzigtausend Rubel, ausgenommen die Hypotheken, mit welchen sein Gut belastet ist, und die sich sämmtlich in den Händen jenes Smul Goldmann befinden!"

Isa, welche während dieser Erklärung im Zimmer auf und ab ging, war an einem der Fenster stehen geblieben und blickte sinnend auf den Teich.

„Sechzigtausend Rubel!" sagte sie endlich wie für sich, „nein, es geht nicht! Ich hätte ihm gerne geholfen, aber es ist nicht möglich! Armer Lew!" Und mit einem tiefen Seufzer sich wieder zu ihm wendend, fuhr sie lauter fort: „Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für alle Mühe, die ich Ihnen gemacht habe. Sie haben mich von einer schweren Sorge befreit. Mit meinem Onkel habe ich noch nicht gesprochen, ich wollte erst Ihre Rückkehr abwarten, aber bei nächster Gelegenheit werde ich es thun, obgleich ich Ihnen nicht verhehlen kann, daß mir das sehr, sehr unangenehm ist. Ist es Ihrer Ansicht nach wirklich nothwendig?"

Boris Matwejewitsch zuckte bedauernd mit den Achseln.

„Wenn Sie mich um meine Ansicht fragen, gnädiges Fräulen," sagte er sehr ernst, „dann halte ich das allerdings für nothwendig, denn Sie laufen sonst Gefahr, bei nächster Gelegenheit demselben Falle gegenüberzustehen, und das dürfte auf die Dauer nicht nur nichts weniger als angenehm, sondern dem Geschäfte überaus fühlbar sein. Von Goldmann hat er keine Aussicht, weitere Summen zu erhalten, den hoffe ich curirt zu haben, aber ist denn nur der eine Wucherer in der Welt? Dergleichen dunkle Ehrenmänner finden sich an allen Enden."

„Sie haben recht," erwiderte Isa nach einigem Sinnen, „es wird nicht anders gehen, und ich muß mich auf einen peinlichen Auftritt gefaßt machen."

(Fortsetzung folgt.)

wegen starken Sciroccos Anker warf, abgefahren und trifft heute Montag, den 17. October, Nachmittags 2 Uhr, in den Dardanellen ein. Das Wetter ist schön. An Bord ist alles wohl.

Bereits vor der Ankunft in Konstantinopel wird das Kaiserpaar durch Abgesandte des Sultans begrüßt werden. Auf der Yacht „Izzedin“ fahren dem deutschen Geschwader der Präsident des Staatsraths Said-Pascha, der Chef der Militär-Canzlei Marschall Schakir-Pascha, der Infanterie-Instructor Marschall Kamphövener-Pascha, der frühere Minister des Auswärtigen Turkhem-Pascha, der Botschafter in Berlin Ahmet Tewfik-Pascha, der Ceremonienmeister Ibrahim Bey und der Militär-Attachee Enver Bey, die Divisionsgenerale Ahmed-Ali-Pascha und Nassir-Pascha, der Unterstaatssecretär Selim Melhame Effendi und Andere nach den Dardanellen entgegen. Mit der „Loreley“ fahren der deutsche Botschafter Freiherr Marschall v. Biberstein, der Dragoman v. Eckardt und der Hauptmann Morgen dem Kaiserpaar entgegen.

Aus dem amtlichen

Programm

für den Besuch des Kaiserpaares theilen wir einige bemerkenswerthe Einzelheiten mit: Bei der Ankunft der „Hohenzollern“ in den Dardanellen überbringen die mit dem „Izzedin“ abgegangenen Persönlichkeiten, ferner der Commandant und der Mutessarif von den Dardanellen, alle in Galauniform, die Begrüßung des Sultans an Bord der „Hohenzollern“. Die Forts und die Kriegsschiffe tragen Flaggenschmuck. Bei der Ankunft in Konstantinopel sind ebenfalls alle Kriegsschiffe beflaggt und geben Salut. Die auf den Masten aufgestellten Matrosen rufen „Jascha“. Am Mittelmast wird die deutsche Flagge gehißt. Beim Kaiserthor des Palastes begrüßt der Sultan mit einigen Würdenträgern das Kaiserpaar. Die Ehrencompagnie mit fliegender Fahne leistet die Honneurs. Die Musik spielt die deutsche Hymne. Nach 10 Minuten zum Ausruhen erfolgt die Abfahrt der kaiserlichen Gäste und des Gefolges zu Wagen nach dem Merassim-Kiosk. Der Kriegsminister, der Marineminister und der Großmeister der Artillerie fahren von dem Palast von Dolma-Bagtsche bis Yildiz-Palais mit, die Spalier bildenden Truppen präsentiren, die Musikcorps spielen die deutsche Hymne. Der Merassim-Kiosk ist zum Absteigequartier des Kaiserpaares bestimmt. Der Sultan begleitet seine Gäste in den Salon der Kaiserin. Nun verabschiedet sich der Sultan und fährt mit dem kaiserlichen Gefolge nach Yildiz-Kiosk. Ihnen folgt das Kaiserpaar mit dem türkischen Ehrendienst, um den Sultan zu besuchen. Nach diesem Besuche begiebt sich das Kaiserpaar wieder nach dem Merassim-Kiosk zurück und nimmt hier das Frühstück ein. Hierauf erfolgt eine Spazierfahrt in Begleitung von vier Adjutanten und zwei Officieren als Führer. Vor den Wagen reiten vier Piqueures und eine halbe Escadron des Ertogroul-Regiments, hinter den Wagen vier Sergeanten und eine weitere halbe Escadron des Ertogroul-Regiments; diese Reihenfolge ist für alle Ausfahrten festgesetzt. Nach der Spazierfahrt findet im Yildiz-Kiosk Empfang durch den Sultan statt, sodann ist Galadiner. Schließlich erfolgt von dem Kiosk Resmgetschid die Besichtigung der Illumination in der Umgebung des Palais und des Feuerwerks.

Am Dienstag fährt das Kaiserpaar zur deutschen Botschaft, wo der Empfang der deutschen Colonie stattfindet und das Frühstück eingenommen wird. Hierauf erfolgt die Besichtigung des kaiserlichen Museums und des großen Bazars. Abends findet Diner im Merassim-Kiosk statt; nach demselben besucht die Kaiserin mit ihren Ehrendamen den kaiserlichen Harem. Am Mittwoch bis Freitag finden Ausflüge in die Umgebung, Besichtigung der Stadt, Galadiners, Empfang der Botschafter 2c. statt. Am Sonnabend wird der Sultan zum Geburtstage der Kaiserin einen Blumenstrauß überreichen. Der Sultan begleitet sodann mit dem gleichen Ceremoniell wie bei der Ankunft das Kaiserpaar nach Dolma-Bagtsche, wo eventuell ein Dejeuner genommen wird, sodann findet die Verabschiedung und die Abfahrt statt.

Die am Freitag, wie schon gemeldet, in Alexandrien verhafteten neun italienischen Anarchisten scheinen nichts Geringeres als einen

Mordanschlag auf das Kaiserpaar

im Schilde geführt zu haben. Der eine der Verhafteten war ein Kaffeehauswirth, in seinem Local wurden zwei Bomben entdeckt, die mit knallsaurem Quecksilber gefüllt waren. Sie wurden in dem Café auf einem Tische in einer hölzernen Büchse gefunden, neben der zwei Flaschen Wein lagen, sodaß das Ganze wie Reise-Proviant aussah. Diese Bomben sollten nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ auf ein Schiff gebracht werden, das am Sonnabend nach Java in See stach. Einer der verhafteten Anarchisten war als Kellner für ein Gasthaus in Jerusalem engagirt. Außer den bereits gemeldeten Verhaftungen erfolgten am Sonnabend noch weitere Festnehmungen von Anarchisten. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Alexandrien gemeldet, die Nachforschungen, welche zur Entdeckung der beiden Bomben führten, seien vom italienischen Consulat unter Mitwirkung der Localpolizei ausgeführt worden. Diesen Nachforschungen sei auch die Verhaftung der neun Anarchisten zu verdanken.

Kleines Feuilleton.

Die Memoiren des Präsidenten Faure.

Fräulein Lucie Faure, die Tochter des Präsidenten der französischen Republik, die bekanntlich ein sehr hübsches Talent als Schriftstellerin und Kunstkritikerin besitzt, ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Denkwürdigkeiten ihres Vaters zu Papier zu bringen. Herr Felix Faure glaubt, daß die intime Geschichte seiner Präsidentschaft einiges Interesse bieten könnte, und entschloß sich dazu, seine Erinnerungen seiner Tochter zu dictiren. Die Denkwürdigkeiten Faures werden selbstverständlich erst in einiger Zeit erscheinen, allein Fräulein Lucie Faure hat schon öfter im engsten Kreise der Intimen der Präsidentschaft einige Stellen zum Besten gegeben. Gegenwärtig beschreibt Herr Faure seine Reise nach Rußland.

Eine kleine Pariser Geschichte.

In den Salons tuschelt man sich mit Namennennung, die wir aber discret unterlassen, folgendes pikante Geschichtchen in die Ohren: Sie hatte ohne Eclat mit ihrem Liebhaber gebrochen. „Wollen wir uns nicht gegenseitig unsere Briefe wieder zurückgeben?“ schlug er in einem höflichen Schreiben vor. — „Holen Sie sie morgen Abend selbst in meiner Wohnung ab!“ lautete die liebenswürdig entgegenkommende Antwort. Er begab sich also in ihre Wohnung, wo man ihn sofort in den Salon führte. Aber es war Niemand da. Ein hübsches Damenbureau Louis XVI. dagegen war weit geöffnet und auf dem Rande des Auszuges, möglichst in die Augen fallend, lag ein Päckchen Briefe, zierlich mit einem blauen Bändchen umwickelt. Der Liebhaber fand diese Art des Briefaustausches überaus galant und chic. „Ich werde die Briefe nehmen, ihr die meinen lassen und morgen mit einem Rosenstrauß danken,“ sagte er sich und trat auf das Bureau zu. Aber kaum hatte er die Hände ausgestreckt, als eine Donnerstimme neben ihm sich vernehmen ließ: „Elender! Bandit! Dieb! Sie haben das Bureau meiner Frau erbrochen.“ — Es war der Gatte. Was thun? — Dem Gatten gestehen. — Der Liebhaber war Cavalier. Der Gatte verlangte 40 000 Francs, und der Liebhaber gab sie willig her. Deshalb konnte man sie im Winter in den reizendsten Toiletten bewundern, die ihre blonde Schönheit entzückend hervorhoben . . . .

Der Staatsstreich vom 15. October.

Nun hat sich auch die Staatsstreichposse als das erwiesen, was jeder ruhig denkende und unbefangen urtheilende Mensch gleich im ersten Augenblick erkennen mußte, als ein Schwindel, ohne die geringste Unterlage. Nur wenige Tage sind es her, daß eine Prügelei zwischen Revisionisten und Antirevisionisten von der Dreyfuspresse zu einer „Revolution“ aufgebauscht wurde, um sich schon 24 Stunden später als ganz belangloser Zwischenfall herauszustellen. Damals wie heute, bei dem sogenannten Putsch der Generale, trafen zuerst spaltenlange und fett gedruckte Pariser Depeschen ein, welche den deutschen Leser über die „furchtbaren Ereignisse“ in dem vor dem „völligen Zusammenbruche“ stehenden Frankreich „genaue und authentische“ Berichte geben sollten. Und damals wie heute folgte in der nächsten Nummer der hinkende Bote nach, indem in kleiner unscheinbarer Schrift und an einer entlegenen Stelle des Blattes berichtet wurde, daß man zwar noch immer nicht der Sache ganz trauen könne, daß aber die allerneuesten und nunmehr ganz allein richtigen Informationen darauf hinwiesen, daß man sich über den Umfang und die Bedeutung des betreffenden Zwischenfalles doch wohl in der ersten Erregung „einem Irrthume“ hingegeben habe und daß also die Katastrophe nicht diesmal, sondern wohl erst in acht — ganz bestimmt aber in vierzehn — Tagen kommen müsse, denn „ganz Frankreich“ — nicht nur die Regierenden, sondern auch die verblendeten Regierten — sei eben „bis in das Mark hinein verfault und verdorben“. Daran ändere die „ganz bedeutungslose Thatsache durchaus nichts, daß alle die Symptome, welche man als Motive der Zersetzung und des drohenden Unterganges anführte, sich nicht bestätigten, sondern sich, fast Schlag auf Schlag, als Seifenblasen erwiesen, die beim Zufassen zerplatzen. Die Meldungen von geheimen Verschwörungen, beabsichtigten Staatsstreichen, Handstreichen der Generäle oder Kronprätendenten werden sich zweifellos wiederholen und stets als grober Unfug herausstellen, mit welchem auf die Leichtgläubigkeit und Naivetät der Massen speculirt wird. Es wird mithin für die Mehrzahl der deutschen Blätter und ihrer Leser gut sein, daran festzuhalten, daß alle solche Meldungen zunächst von der „Aurore“, den „Droits de l'homme“ und ähnlichen Blättern herrühren, welche aus den Mitteln des Dreyfussyndicats gegründet sind und kein anderes Programm haben, als mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln für diesen Zweck zu arbeiten. Ueberwiegend aus diesen trüben Quellen entnehmen immer wieder dieselben deutschen Correspondenten das Material für jene phantasievollen Sensationsdepeschen, welche sie an ihre Blätter in Nord- und Süddeutschland senden. Es ist also ein ewiger Kreislauf: Ein und derselbe französische Ursprung, ein und derselbe deutsche Berichterstatter und ein und dasselbe deutsche Blatt, welches sich kritiklos zur Wiedergabe dieser zweifelhaften Nachrichten hergiebt! Daß das trotz aller Warnungen und wiederholten Abmahnungen, immer wieder in derselben Richtung strebende Zusammenwirken dieser drei Factoren, statt zu einer Klärung, umgekehrt zu einer weiteren Verwirrung der Angelegenheit führen müsse, daß die Verhetzung der öffentlichen Meinung auf beiden Seiten durch dieses Lügengewebe nur gefördert und somit statt eine Besserung, nur ein Anhalten der Spannung erzielt wird — darüber machen sich die dabei Betheiligten keinerlei Gewissensbisse.

Das einactige Spectakelstück, dem wir soeben beigewohnt, und das einen Heiterkeitserfolg erzielt hat, hätte in Deutschland vielleicht weniger Eindruck gemacht, wenn nicht diesmal die „Köln. Ztg.“, die bis jetzt der ganzen Bewegung objectiv gegenübergestanden hat, einen Pariser Artikel gebracht hätte, mit welchem sie, anscheinend von jenem gelegentlichen Berichterstatter, der dieser Tage aus Paris wegen nachweislicher Falschmeldungen ausgewiesen wurde, noch in letzter Stunde dupirt worden ist, was Niemand glauben wollte. Indessen hat sich durch die vom Wolff'schen Bureau übermittelte amtliche Havasmeldung gezeigt, daß auch ein ernsthaftes Blatt, wie die „Köln. Ztg.“, mystificirt werden kann, und daß von der ganzen Schauermär nicht ein Wort wahr ist. Der Kriegsminister erklärt, daß er nicht daran gedacht habe, an dem für das Pronunciamento bestimmten Tage abzureisen, daß also Niemand hierauf irgend welchen Plan hätte basiren können; General Boisdeffre, die angebliche Seele der Verschwörung, liegt schwer krank zu Bett und hat sich Tags zuvor einer ziemlich gefährlichen Operation unterzogen; und General Zurlinden, der Schrecken der Dreyfusards, hatte noch unmittelbar zuvor eine Erklärung abgegeben, in welcher er der Armee die Pflichten gegen die Republik einprägt und für die Gesetze und Entscheidungen der Regierung unbedingten Respect verlangt! Alle diese Thatsachen sprechen schon allein dafür, daß wir es hier mit Machenschaften zu thun hatten, denen Brisson offenbar nicht fern steht. Er ließ die Gerüchte stundenlang auf den Boulevards coursiren, ohne ein officielles, einwandsfreies Dementi verbreiten zu lassen, und bewies gleichzeitig indirect, daß er selbst kein Wort davon glaube und keinen einzigen Beweis gegen die angeblichen Verschwörer in den Händen habe, da er ihnen andernfalls unverzüglich den Hochverrathsproceß hätte machen lassen müssen. Wer und was den Ministerpräsidenten zu dieser unbegreiflichen Handlung veranlaßt hat, läßt sich nicht errathen. Ein Freund kann es nicht gewesen sein, denn Brisson, der schon vorher allgemein unpopulär war, hat damit seine ganze parlamentarische und politische Zukunft begraben. Ueber den großen „Drachentödter“, den „Retter der Republik“, lacht heute ganz Frankreich — und in Frankreich tödtet dieser Fluch der Lächerlichkeit . . . .

* * *

Unser Pariser Correspondent schreibt uns über den „Staatsstreich.“

Französische Politiker.

(Von unserem Pariser J-Mitarbeiter.)

Heute Sonnabend, den 15. October im Jahre des Heils 1898 wurde die dritte französische Republik gerettet. Zum ersten Male . . . für das laufende Jahrzehnt. Dieses oder Aehnliches wird wenigstens in verblümten Worten von den Rädelsführern der Revisionspartei behauptet. Vor lauter Bangen, vor lauter Aengsten über die Dinge, die da noch — bis zur in weiter Ferne liegenden Freisprechung des Excapitäns — kommen sollen, sehen die vielgehetzten Rechtskämpfer allerorten Gespenster. Die unmäßige Ansammlung der gewaltigen Truppenmassen in Paris nebst der Besetzung aller großen Provinzbahnhöfe mochte allerdings unter den herrschenden Verhältnissen verdächtig erscheinen und die nahe Vermuthung erwecken, die Heerchefs trügen sich am Ende mit unlauteren Absichten. Bringt man hiermit den fortdauernden Verkehr der Generäle Boisdeffre und Zurlinden, die mysteriösen Reisen des Generalstabsredners de Pellieux nach Brüssel, wo Prinz Victor Napoleon haust, die wiederholten Abstecher von Le Mans nach Paris des Commandirenden vom 4. Armeecorps und Exministers Mercier in Verbindung, so mag bei einiger Phantasie leicht der Verdacht aufsteigen, man habe da die Fäden einer Verschwörung gegen die Sicherheit des Staates in der Hand.

Möglicherweise sollte die gemeinsame Complotankündigung seitens der Dreyfusler nur eine Warnung an die Adresse der Regierung bedeuten, vielleicht wollte man damit nur dem Lande rathen, auf der Hut zu sein.

Die hauptstädtischen Bewohner nahmen die Kunde recht kalt auf. Man besprach die Möglichkeit des Gelingens oder Fehlschlagens der Generäle-Empörung so ruhig, als ob es sich um eine Premiere im ächten Theater Français handelte. Was auf der Bühne des großen Theaters Frankreich vorgeht, kümmert offenbar das Gros der Bürger herzlich wenig. Plon-Plon's Sohn oder Felisque? . . . selbst die Witzblätter finden gleich viel Stoff.

Das Volk nahm die Mär vom Complott der Generäle recht spaßhaft auf, was das Klügste war. Jedenfalls möchte Hen Brisson noch bessere Gelegenheit finden, die Republik zu retten.

Beispielsweise wäre es zur Zeit rathsam, daß er seinem Collegen Delcassé unter die Arme griffe. Während seiner kurzen Amtsperiode im Pavillon de Flora, wo er in erste Berührung mit den Colonialangelegenheiten gerieth, hatte der nunmehrige Gebieter vom Quai de Orsay anscheinend nicht genügend Gelegenheit, die Sudanfrage zu studiren. Und ganz zweifellos erlernte er da nicht die Kunstgriffe, mit denen die Continentaldiplomaten die Kniffe der Foreign Office zu pariren pflegen. Der doppelt kurzsichtige Delcassé ist wirklich den Schlauen der englischen Politik nicht gewachsen. Die lieben Nachbarn von jenseits des Canals spielen mit Frankreichs Ministerlein wie die Katze mit der Maus. So ließ sich eben Delcassé in eine Sackgasse drängen, aus der es für die Franzosen nur zwei Auswege giebt: Demüthigung oder Krieg. Den Muth, die Flotte der Republik in einen ungleichen Kampf mit der gewaltigsten Seemacht der Erde zu stürzen, besitzt der französische Minister des Aeußern gewiß nicht. Er wird also nachgeben. Die Räumung Faschodas ist nur noch eine Frage der Zeit. Vielleicht gewähren die Engländer eine magere Entschädigung im Bahr-el-Ghazal-Gebiete, aber das kann nicht verhindern, daß der Rückzug der Franzosen als eine schroffe Niederlage anzusehen sein wird. Und den Britten wird ob des Triumphes der Kamm schwellen. Man kann getrost behaupten, daß es nicht nur für Frankreich ein Unglück ist, wenn seine auswärtigen Angelegenheiten schwächlich und ungeschickt verwaltet werden.

Politische Tagesübersicht.

Zu dem deutsch-vatikanischen Conflict meldet die „Kölnische Zeitung“ aus Rom: Bei dem gestrigen Empfang der Diplomaten hatte auch der deutsche Geschäftsträger v. Below eine Unterredung mit dem Cardinal Rampolla. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, soll es sich um die Schutzfrage gehandelt haben. Man behauptet, daß die Erklärungen des Kardinals Rampolla einen befriedigenden Eindruck hinterlassen hätten. Am Sonnabend empfing der Papst den Erzbischof von Posen Dr. v. Stablewski.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Oct. Unter den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats für das Reichsamt des Innern auf das Jahr 1899 wird sich auch wieder eine Position aus Anlaß der Betheiligung des Reiches an der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1900 befinden.

— Unter den den zuständigen Ausschüssen in der letzten Sitzung des Bundesrathes überwiesenen Vorlagen befand sich nach dem „Reichsanzeiger“ auch der Entwurf des neuen Invaliden-Versicherungsgesetzes.

Leipzig, 15. Oct. Vor einem geladenen Publikum ist heute Mittag 1/2 1 Uhr im hiesigen Buchhändlerhause die von dem „Centralverein für das gesammte Buchgewerbe“ veranstaltete Bismarckausstellung eröffnet worden. Sie umfaßt die gesammte Bismarck-Litteratur, soweit sie noch im Buchhandel vorhanden ist, und eine Sammlung von Bildnissen des Fürsten Bismarck aus den Jahren 1834 bis 1894. Die Ausstellung besteht aus 354 Werken und 263 Bildnissen und wird bis zum 31. October geöffnet sein.

Ausland.

Schweiz. Genf, 17. October. Da Lucheni sich geweigert hat, einen Vertheidiger zu wählen, so ist der Rechtsanwalt Pierre Moriaud zu seinem officiellen Rechtsbeistand bestimmt worden.

Marine.

S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Comdt. Capt. z. S. Köllner, ist am 13. October von Tientsin nach Kiautschou in See gegangen. S. M. S. „Stosch“, Comdt. Corv.-Capt. m. Oberstltsrg. Ehrlich, ist am 13. October in Las Palmas (Canarische Inseln) angekommen und will am 3. November die Reise nach Porto Grande (St. Vincent) fortsetzen. S. M. S. „Hela“, Comdt. Corv.-Capt. Sommerwerck, ist am 14. October in Brindisi angekommen und an demselben Tage von da nach Konstantinopel in See gegangen. S. M. S. „Geier“, Comdt. Corv.-Capt. Jacobsen, ist am 14. October in New-Orleans eingetroffen. S. M. S. „Loreley“, Comdt. Corv.-Capt. v. Witzleben, ist am 15. October von Konstantinopel nach den Dardanellen in See gegangen.

S. M. SS. „Mars“, „Hay“ und „Ulan“ sind am 14. October Nachm. von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Beowulf“ ist am 13. October in Flensburg eingetroffen. Die 3. Torpedobootsdiv. ist am 14. October von Flensburg nach Kiel in See gegangen und in Kiel eingetroffen. S. M. Tpobt. „S 47“ ist nach erfolgter Probefahrt von der Kaiserl. Werft Wilhelmshaven abgenommen und in die 4. Torpedobootsdiv. (Res.) eingestellt worden. Die 2. Torpedobootsdiv. ausschl. S. M. Tpobt. „S 55“ ist am 14. October zur Vornahme von Uebungen im westlichen Theil der Ostsee von Kiel in See gegangen.

Neues vom Tage.

Zum Grünenthal-Proceß.

Berlin, 15. Oct. Eine Localcorrespondenz meldet, daß der in Untersuchungshaft befindliche Oberfactor Grünenthal im Gefängnisse auf seinen Geisteszustand untersucht worden ist und zwar auf Antrag seines Vertheidigers. In der sechswöchentlichen Beobachtungszeit hat es sich nun ergeben, daß die Geistesthätigkeit Grünenthals eine vollständig normale ist. Von anderer Seite wird berichtet, daß die zuständige Behörde an das Gericht das Ersuchen gerichtet habe, den Proceß Grünenthal und Genossen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zu verhandeln. Wie verlautet, wird das Gericht beschließen, alle diejenigen Erörterungen, welche interne Angelegenheiten der Reichsdruckerei, insbesondere die Fabrication und Aufbewahrung der Reichscassenscheine berühren, bei verschlossenen Thüren zur Sprache zu bringen.

Zum Untergang des „Mohegan“.

Der auf der Fahrt von London nach New-York bei Cap Lizard an der Südspitze Englands untergegangene Dampfer „Mohegan“ hatte nicht, wie zuerst gemeldet, 200, sondern nur 133 Personen an Bord. Von diesen waren 53 Passagiere, die übrigen gehörten zur Besatzung. Wie die „Atlantic Transport Line“ mittheilt, sind von den 53 Passagieren des gesunkenen Dampfers „Mohegan“ 49 gerettet worden. Von der Besatzung konnten sich 14 Mann retten. Die meisten Passagiere waren zurückkehrende Amerikaner, nur ein deutschklingender Name befindet sich in dem Passagier-Verzeichniß, nämlich der einer Frau Grumbrecht, welche vermißt wird.

Einer der Geretteten giebt folgende Darstellung von der Katastrophe: Das Schiff war Donnerstag Abend von London abgegangen. Freitag Abend 7 Uhr während des Essens wurde ein lauter Krach gehört, man lief auf Deck und sah, daß das Schiff auf einen Felsen gestoßen war. Das Wasser drang schnell ein. Die größte Ordnung herrschte unter der Mannschaft, welche den Befehlen des Capitäns gehorchte. Der Capitän blieb auf der Brücke. Zwei Boote wurden niedergelassen und zum größten Theil von Frauen besetzt; ob dieselben die Küste erreicht haben, ist nicht bekannt. Das Hintertheil des Schiffes begann bald zu sinken und in weniger als 20 Minuten ging das Schiff unter. Das Rettungsboot aus Falmouth fand 14 Mann der Besatzung lebend auf einem Felsen vor.

Kessel-Explosion.

Astrachan, 15. Oct. Im Petroleumhafen entstand durch die Explosion des Kessels einer Dampfpumpe eine große Feuersbrunst, welche 2 Dampfpumpen, 7 Barken und 300 000 Pud Naphtharückstände vernichtete. Drei Menschen sollen umgekommen sein, mehrere sind verletzt.

Feuersbrunst.

Charleroi, 15. Oct. Eine Feuersbrunst zerstörte einen großen Theil der Walzwerke von Baume. 500 Arbeiter sind brodlos. Der Schaden beläuft sich auf 200 000 Frcs.

Theater und Musik.

Stadttheater. Am letzten Sonnabend kam wieder Gutzkow's Uriel Akosta zu Wort. Auch gestern zeigte sich, daß das Stück noch immer auf die Zuschauer große Wirkung ausübt, die sicher nicht auf Rechnung einer geschickten Mache zu setzen ist, sondern tiefere Gründe hat. In den vierziger Jahren entstanden, weist das Stück viele Spuren der Zeit seiner Geburt auf — viel Hegelsche Philosophie in den Reden des Helden, viel mehr oder minder versteckte Polemik gegen die Stahl-Hengstenbergische Reaction in Staat und Kirche. Wie wenige von den Zuschauern werden heute diese Beziehungen bemerken, und, wenn trotzdem das Stück sie interessirt, so beweist das doch am besten, daß Gutzkow allgemeinere Conflicte, wie sie sich jederzeit im Menschenleben ereignet haben, in dem Einzelfall seines Uriel Akosta berührt und gekennzeichnet hat. Solange die Gedankenfreiheit einer uneingeschränkten Anerkennung seitens der staatlichen und kirchlichen Autorität sich nicht erfreut, solange es noch Märtyrer der offenen, rückhaltlosen Aeußerung des für wahr Erkannten giebt, wird Uriel Akosta im Namen dieser Unterdrückten nicht vergebens von der Bühne herab sprechen. Seine Worte werden immer zünden und sein Schicksal wird immer ergreifen. Rechnen wir hinzu, daß Gutzkow auch die übrigen Gestalten seines Dramas mit lebenswarmem Blut erfüllt hat, daß er das Milieu seines Stückes anschaulich schildert, so können wir uns leicht die Beliebtheit des Stückes erklären. Auch auf unserer Bühne ist es ein gern gesehener Gast, zumal es eine darstellerische Wiedergabe durch die altbewährten Kräfte erfährt, die einen wirklichen Genuß ermöglicht. Wir constatiren auch diesmal mit großer Freude, daß das Zusammenspiel außerordentlich flott und glatt war und die Einzelleistungen sich durchaus auf der Höhe des vorigen Jahres hielten; namentlich machten sich wieder Frau Melzer (Judith) und Herr Schieke (de Silva) um die Aufführung verdient. In das wohlabgerundete Ensemble hatte sich Herr Colling als Uriel einzufügen. Wir wissen nicht, ob Herr Colling noch im Anfang seiner Laufbahn steht. Sollte es der Fall sein, so wäre die Unfreiheit des Darstellers, der empfindliche Mangel, ihn nie über seiner Rolle stehen zu sehen, erklärlich und leichter zu verzeihen. Jedenfalls sind die Fehler, welche die Leistungen des Darstellers so empfindlich beeinträchtigen, zum Theil die eines Anfängers, und wir geben noch nicht ganz die Hoffnung auf, daß Herr Colling mit seinen größeren Aufgaben wachsen wird. Bot doch schon seine letzte Leistung neben vielem Unerfreulichen manches, das zu dieser Hoffnung berechtigte. Wenn seinem Uriel auch die Ruhe und Ueberlegenheit des Denkers, die edel gefaßte Resignation bei dem Abschied von Judith fehlte, so gab ihm doch der Strom der berühmten Rede an die Priester einen so kräftigen Schwung, daß auch die folgende Darstellung bewegter und wirkungsvoller wurde. Für die Ergriffenheit angesichts der Mutter, die auf den Helden einstürmenden Empfindungen vor dem Widerruf fand Herr Colling recht warme, zum Herzen sprechende Töne. Leider fehlte ihm dann für die Widerrufsscene selbst die Kraft, um die furchtbare Wildheit, die Akosta erfaßt, wiederzugeben. Am Schlusse verfiel der Darsteller dann wieder bisweilen in die unglückselige Manier des Recitirens, die oft den Eindruck erweckt, als gehe das, was gesagt wird, den Sprecher im Grunde nichts an und sei nur gesprochen, um das Publicum zu belehren. Mehr Antheil und seelische Bewegung verriethen dann wieder die Worte des Abschieds, so daß der schließliche Eindruck nicht unbefriedigend war. Hoffen wir, daß es Herrn Colling gelingt, die Helden, die er uns künftig vorführt, auf eine immer steigende Höhe zu stellen.

R.

* **Stadt-Theater.** Ferdinand Raimund, jener gemüthvolle Wiener Poet, der es einst verstanden, mit der moralisch-sentimentalen Posse das Volk zu elektrisiren und zu begeistern, mit der Posse, die die Göttin Fortuna in dem Mittelpunkt der Handlung stellt und in der wieder und immer wieder betont wird, daß nur in der Arbeit das wirkliche Glück ruht und der noch lange nicht zufrieden ist, welcher Reichthümer besitzt, hatte gestern Abend vor einem vollen Hause das Wort mit seinem Zaubermärchen: „Der Verschwender“. Konradin Kreutzer, eine congeniale Natur, hat zu dieser Dichtung, die freilich von vielen heute als längst veraltet nicht mehr als vollberechtigt anerkannt wird, trotzdem sie Perlen köstlichen Humors und tiefer Poesie birgt, eine ebenso liebenswürdige Musik geschrieben, die sich bis auf den heutigen Tag frisch erhalten und längst wie z. B. „Das Hobellied“ Eigenthum des Volkes geworden ist. In den früheren Jahren sahen wir gewöhnlich unsern Director Herrn Heinrich Rosé in der prächtigen Rolle des Valentin. Jetzt scheint er sie definitiv an Herrn Kirschner abgetreten zu haben, der auch gestern wieder mit dem „treuen Diener seines Herrn“ im Vordergrunde der Aufführung stand und im Laufe des Abends vielfache Sympathiebezeugungen für sein naturwahres und überzeugendes Spiel erhielt. Dem Valentin treulich zur Seite nicht nur als Schätzchen und später als liebendes Weib sondern auch im Spiel stand die „Rosel“ der Rosel von Born, die uns gestern ganz ausnehmend gut gefiel und sich als eine recht talentvolle Soubrette, voll Temparament und Humor zeigte. Ihre Duette mit Valentin waren von zündender Wirkung, so daß sogar einem stürmischen da capo Folge geleistet werden mußte. Von den übrigen Darstellern interessirten zunächst Margarethe Voigt als Fee Cheristane; die ganze Erscheinung war von poetischen Zauber umgeben, auch fehlte ihrer Deklamation nicht der richtige Ausdruck. Auch der Chevalier Dumont, der enragirte Naturschwärmer fand in Herrn Melzer den richtigen Vertreter. Neu war auch Herr Colling als Julius von Flottwell — doch schien ihm diese sonst so dankbare Rolle nicht recht zu liegen. — Es fehlte ihm die Wärme des Ausdrucks, namentlich in der Scene mit der Fee Cheristane, auch vermißten wir bei dem Cavalier Flottwell Eleganz und Temperament in dem ganzen Auftreten. Viel besser gelang ihm die Darstellung des Bettlers Flottwell. Der Wolf des Herrn Wallis ist eine längst bekannte treffliche Leistung unseres Charakterdarstellers, ebenso gab Filomene Staudinger mit dem alten Weibe uns ein kleines Cabinetstückchen. Josef Miller sang seinen Azur recht gut. Köstlich war die Kinderschaar des Valentin, lauter muntere lustige Dinger. Herr Kirschner hatte als Regisseur für eine recht stimmungsvolle Inscenirung des Zaubermärchens mit den vielen Verwandlungen Sorge getragen und Herr Franz Götze nahm sich der Kreutzer'schen Musik in liebevoller Weise an. Das Haus war sehr beifallslustig gestimmt und zeigte dies im Laufe des Abends in unzweideutigster Weise.

-r.

Locales.

* **Personalien.** Der ehemalige Gerichtsreferendar Herr Pieske, welcher längere Zeit bei dem Königl. Polizeipräsidium zu Hannover informatorisch beschäftigt war, ist als ständiger Bureauhilfsarbeiter bei der hiesigen Königlichen Polizei-Direction angestellt worden.

* **Von der Reise des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler** liegen heute folgende Nachrichten vor: Am Freitag Morgen traf Herr v. Goßler mit dem Oberpräsidenten Studt, Dr. Jordan und [illegible] und Director Marx in Hagen ein. Die Herren besichtigten zunächst die Fabrik für Dampfheiz- und Ventilationsanlagen von Bechem und Post. Besonderes Interesse erregten die Heizungsanlagen, die [illegible] und die Wohlfahrtseinrichtungen. Nach einstündigem Besuche wurde [illegible] Funcke und Huck besichtigt, [illegible] die besondere Aufmerksamkeit der auswärtigen Gäste. Dann geleitete Herr Wilh. Funcke die Herren nach seiner Privatwohnung, wo der vom verstorbenen Reichskanzler von dem „treuen Westfalen" gewidmete Eichen- und Lorbeerkranz aus Schmiede-Eisen, hergestellt von dem Kunstschlossermeister Olszewski, allseitige und gerechte Bewunderung fand. Nachdem dann im Hotel Lünenschloß ein von Dr. Jordan dargebotener Imbiß eingenommen war, trat Herr v. Goßler, zu dem sich auch noch der Regierungspräsident Winzer aus Arnsberg gesellte, die Weiterreise nach [illegible] an, um die Märkischen Maschinenbauanstalt [illegible]. Abends fand auf dem Dr. Jordan gehörenden Schlosse Mallinckrodt ein Festmahl statt; [illegible] Nachquartier genommen.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** kehrt morgen Abend wieder hierher zurück. Heute weilt der Herr Oberpräsident in Berlin.

* **Künstler-Soirée.** Wir haben bereits unsere Musikfreunde auf die in diesem Winter stattfindenden Künstler-Soireen empfehlend aufmerksam gemacht, deren erste nächsten Freitag im Apollo-Saale stattfindet. In dieser Soirée sollte bekanntlich Frau [illegible] Scharwenka hier zum ersten Male auftreten. Da jedoch die Künstlerin erkrankt ist, wird an ihrer Stelle Herr Professor [illegible] Hollaender [illegible] übernehmen, und zwar nicht nur bei den zu Gehör kommenden Trios, sondern auch der Solovorträgen mit Clavierbegleitung. Herr Professor Hollaender, der Director des Stern'schen Conservatoriums ist, besitzt als Violinvirtuose einen so hervorragenden Ruf, daß es überflüssig ist, [illegible]. Die Nachfrage nach Billets ist [illegible].

* **Der Danziger Angler-Club** hielt am Freitag Abend im „Milchpeter Bräu" unter dem Vorsitz des Herrn Schiffscapitains Buske seine erste diesjährige Generalversammlung ab, in welcher der Vorsitzende zunächst über die Thätigkeit des geschäftsführenden Ausschusses während der Sommermonate abstattete. Danach hat der Club in diesem Jahre recht viele Sportsfreunde erworben und ist mit vielen auswärtigen Angel-Vereinen in Verbindung getreten. Es wurde beschlossen, für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal eine dem Club angemessene Summe beizutragen. Zum Schluß erfolgte ein Vortrag des Schriftführers Herrn Kuhn über die Fahrt und Aufnahme beim Angler-Club [illegible].

* **„Zum Technikum"** nennt sich, wohl in der Hoffnung auf den baldigen Bau der Technischen Hochschule, ein „Bürgerliches Bierhaus", das am Sonnabend in der Hundegasse Nr. 112 neben dem neuen Hauptpostgebäude seine Pforten eröffnet hat. Das Local, in dem Allensteiner Bräu verzapft wird, hat Herr Balz mit Geschmack neu eingerichtet. Der Oekonom Herr C. A. [illegible] wird für gute und preiswerthe Speisen Sorge tragen.

* **Sic transit gloria mundi!** Der Tenorist Mierzwinski, der unsern Lesern noch von seinen Danziger Gastspielen in Erinnerung sein dürfte und der vor [illegible] Jahren wie ein glänzendes Meteor am Kunsthimmel erschienen war, hat jetzt, wie man dem „L.-A." berichtet, eine Stellung als Portier im Hotel d'Angleterre in Cannes in der Riviera angenommen.

* **Von der jugendlichen Sängerin Therese Behr,** welche in dem zweiten Heidingsfeld-Concert am 4. November singen wird, berichten die größeren Tageszeitungen, ebenso wie die Musikzeitungen, in Ausdrücken höchster Begeisterung als von dem Aufgang eines neuen Sternes am musikalischen Concerthimmel. Therese Behr hat in Berlin, Köln und Mainz Zuhörerschaft und Presse im Sturm erobert und wird als Nachfolgerin der unvergeßlichen Hermine Spieß gepriesen. [illegible] die „Bonner Ztg." stellt sie der Charlotte Huhn zur Seite. Otto Lehmann in der „Allgemeinen Musik-Zeitung" [illegible] einer Sängerin allerersten Ranges und spricht mit höchster Bewunderung von ihrer schönen [illegible] Altstimme. Das „Mainzer Tageblatt" schreibt: [illegible]

* **Im „Freundschaftlichen Garten"** trat gestern [illegible]

* **Der Verein ehemaliger** [illegible] feierte gestern Abend im Gewerbehause sein [illegible] Stiftungsfest. [illegible]

* **Mit Frost und Schneefall** präsentirte sich der gestrige Octobersonntag. [illegible]

* **Der Danziger Lehrer-Gesangverein** hielt am 14. d. M. eine Generalversammlung ab, [illegible] Kreuzle III, 1. Festordner Hamann, 2. [illegible], 1. Notenwart [illegible] Lietzau, 2. Hopp. Am 29. d. M. soll das Stiftungsfest im Saale des „Danziger Hof" durch Concert, Tafel und Ball gefeiert werden.

* **Der Danziger Ruder-Verein** hatte gestern wie alljährlich auf der Strecke Bootshaus-Plehnendorf und zurück ein Dauerwettrudern veranstaltet. Die Strecke ist 20 Km. lang. Es starteten die beiden Rennvierer „Galathea" und „Weichsel" und der Renneiner „Käthe". Die „Galathea" legte die Strecke in 1 Stunde 45 Min., die „Käthe" in 1 Stunde 46 Min. und die „Weichsel" in 1 Stunde 48 Minuten zurück. Die erzielten Records sind bei dem starken östlichen Winde als äußerst günstige zu bezeichnen. Der Gewichtsverlust der Ruderer bewegte sich zwischen 2 und 5 Pfund.

* **Messerstecherei.** Zwischen den Arbeitern Smolinski und Koschmitzki kam es gestern Nacht zu Streitigkeiten. S. erlitt mehrere Messerstiche auch am Kopfe und mußte nach dem Lazareth Sandgrube gebracht werden.

* **Vom Tode gerettet.** Der Holzarbeiter August Buß wäre gestern auf der alten Weichsel beinahe ums Leben gekommen. Er gerieth mit seinem Kahn gegenüber dem Ganskruge zwischen einen vorüberfahrenden Oderkahn, der vom Dampfer „Merkur" geschleppt wurde, und einen neuen Oderkahn des Herrn F. Obwohl B. sich die größte Mühe gab, sich noch zu retten, wurde er zwischen die Kähne gedrückt, und dann ins Wasser geschleudert. Trotz der erlittenen schweren Verletzungen hielt sich B. so lange über Wasser, bis Arbeiter des Herrn F. herbeieilten und den B. retteten. B. wurde per Wagen nach dem Stadtlazareth gebracht, wo er Aufnahme fand.

* **Unglücksfall.** Dem Arbeiter August Strauß aus Saspe fiel heute Vormittag auf dem Dampfer „Rebekka" beim Laden von Holz am Holm ein Stapel Holz auf beide Füße. St. erlitt arge Quetschungen und wurde in das Stadtlazareth geschafft.

* **Schwere Brandwunden** erlitt das Dienstmädchen Auguste Zimer dadurch, daß sie bei brennendem Licht sich die Handschuhe mit Benzin wusch, dieses explodirte und die Flamme dem Mädchen ins Gesicht schlug. An den Armen und Händen trug die Aermste Brandwunden davon, auch hatte sie den Verlust ihrer Haare zu beklagen. Das Mädchen fand Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Heubude Blatt 204 von den Schmiedemeister Johann Freitag'schen Eheleuten an die Eigenthümer Otto Nitsch'schen Eheleute. Heubude Blatt 205 von den Besitzer Johann Gottfried Koepke'schen Eheleuten an den Provinzial-Steuersecretär Bernhard Nalenz. Altschottland $106^1/_2$ von dem Besitzer Carl Scheurig an den Buchbindereibesitzer Carl Langowski für 600 Mk. Ferner sind die Grundstücke: Stadtgebiet 37,38, Stolzenberg 463, 465, 499, 502 und 520 und Altdorf Blatt 5 von dem Landwirth Walter Hensel auf die Rentier Gustav Hensel'schen Eheleute übergegangen. Grundstückswerth zusammen 70 000 Mark, wovon 20 000 Mark auf Inventar gerechnet sind.

* **Polizeibericht** für den 16. und 17. Oct. Verhaftet 17 Personen, darunter 1 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Beleidigung, 3 wegen Unfugs, 3 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 3 Obdachlose, 2 Corrigenden. Obdachlos 8. — Gestohlen: 1 kleines rothbraunes Beutelportemonnaie, enthaltend 24 Mk. und 1 kleiner Lochschlüssel. — Gefunden: 2 Flaschen mit Inhalt, Wandergewerbeschein für Carl Schröder, 50 Briefmarken, 1 Portemonnaie mit 3,86 Mk., 1 Bund Schlüssel, 1 wollene Kindermütze, am 4. September cr. ein Ring mit Todtenkopf, am 13. September cr. 1 Schachtel mit 12 Ringen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. — 2 Schlüssel und 1 Spazierstock mit weißer Krücke, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr. Am 8. Septbr. 3 kleine Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau Goldschmiedegasse 7. — Verloren: 1 goldene Damenuhr ohne Bügel, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

f **Zoppot,** 16. October. Die älteste Bürgerin unseres Ortes, Frl. Clementine v. Selchow, ist gestern Abend im Alter von 92 Jahren bei einer Schachpartie sanft entschlafen. Die Verstorbene ist die letzte Ueberlebende aus der Familie v. Selchow, der bekanntlich auch der frühere Landwirthschaftsminister v. Selchow angehörte. Eine große Vorliebe für unsern Badeort hegte schon seit frühen Zeiten die ganze Familie; so wird bereits im Jahre 1822 in der zu der Zeit handschriftlich geführten Badeliste (dieselbe ist im Besitz der Familie des Herrn W. Hoffmann) die Verstorbene als Badegast von Zoppot aufgeführt. Im Vorjahre nahm deshalb die Badedirection Veranlassung, die 75jährige treue Anhänglichkeit an unsern Ort durch mehrfache Ovationen zu feiern. — Die Badedirection hat wiederum beschlossen, die Warmbadeanstalt an drei Tagen der Woche, Montag, Mittwoch und Sonnabend, geöffnet zu halten. — Der Zoppot-Olivaer evangelische Bund hat aus seinem im Kurhause veranstalteten Familienabend einen Reingewinn von 100 Mk. erzielt. — Der Gemeindevorsteher, Herr v. Dewitz, hat einen Urlaub von 14 Tagen angetreten. Sein Vertreter ist Herr Gutsbesitzer Fredrichs. —

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 17. Oct.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	759	OSO 3	wolkenlos	2
Kopenhagen	772	ONO 8	Regen	3
Petersburg	761	still	Schnee	−4
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	733	S 4	wolkig	12
Sylt	747	O 5	Regen	5
Hamburg	746	ONO 4	Regen	2
Swinemünde	749	O 5	Schnee	0
Neufahrwasser	733	OSO 6	bedeckt	0
Memel	752	still	wolkig	−2
Paris	735	SSW 1	heiter	1
Wiesbaden	743	still	bedeckt	9
München	745	O 3	wolkig	10
Berlin	747	ONO 4	Regen	2
Wien	748	still	Nebel	8
Breslau	748	O 3	Nebel	7
Nizza	745	SW 7	Nebel	16
Triest	—	—	—	—

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression, mit einem Minimum unter 727 Millimeter vor dem Canal, liegt über der Südwesthälfte Europas gegenüber einem Hochdruckgebiet über der Nordosthälfte wo der Luftdruck über Lappland 768 Millimeter übersteigt. Bei meist östlichen, an der Küste mäßigen bis starken Winden ist das Wetter in Deutschland, wo fast überall Regen gefallen ist, trübe, im Norden kalt, im Süden ziemlich mild. Mühlhausen hatte Gewitter.

Standesamt vom 17. October.

Geburten: Kaufmann Adolf Löwenthal, S. — Böttchergeselle George Pelikan, S. — Arbeiter Hermann Schaddach, T. — Vorarbeiter August Klein, T. — Schmiedemeister August Zolochowitz, S. — Restaurateur Emil Müller, S. — Handlungsgehilfe Franz Zander, S. — Bureauassistent Willy Schoewe, S. — Arbeiter Johann Rydzewski, S. — Tischlergeselle Theofil Domke, S. — Arbeiter Richard Zorr, S. — Arbeiter Friedrich Ziemann, 2 S. — Kupferschmiedegeselle Gustav Barsch, 1 S. und 1 T. — Unehelich 1 S. und 1 T.

Aufgebote: Zimmergeselle Richard Eduard Sasnowski und Anna Franziska Gawronski. — Arbeiter Paul Ferdinand Kuliewitz und Ernestine Wilhelmine Klatt. Sämmtlich hier. — Schlosser Gustav Johann Palat hier und Luise Anna Bertha Kunow zu Adlig Cublitz. — Factor Fritz Etchler zu Pr. Holland und Maria Dreier dortselbst. — Kaufmann Mendel Lehmann zu Ponarth und Flora Silberberg zu Tilsit. — Besitzerssohn Eduard Lange hier und Albertine Janke zu Königl. Palesche. — Fabrikarbeiter Gustav Erith zu Neu-Rosenthal und Marie Balzer zu Waldsee. — Malergehilfe Bernhard Gustav Strauß und Selma Johanna Luise Forsblad. — Arbeiter Peter August Karpuschewske und Ida Auguste Louise Schultz. Sämmtlich hier. — Koch Friedrich Emil Heinrich Flug zu Stettin und Martha Pauline Steinke zu Weßlinken.

Heirathen: Kaufmann Hermann Morr und Valeska Meyer. — Maschinenbauer Paul Nötzel und Elisabeth Hofer. — Bäckergeselle Karl Wolfgarth und Helene Fregin. — Zimmergeselle Oscar Beisner und Emilie Claassen. — Portier Rudolf Bahr und Auguste Reikowski. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Josef Luck, todtgeb. — Frau Emilie Auguste Luck, geb. Kelpin, 33 J. — Hafenbauarbeiter August Schröter, 42 J. — Arbeiter Wilhelm Kupzick, 24 J. — T. des Malergehilfen August Otto, 1 J. 6 W. — Rangirer Albert Rudolf Gustav Sempf, 29 J. 9 M. — Schmiedegeselle Heinrich Gustav Weckmüller, fast 41 J. — Wittwe Barbara Heyer, geb. Blonowski, fast 80 J. — T. des Schlossergesellen Eugen Kiehl, 8 W. — S. des Kellners Walter Ebert, 11 M. — Wittwe Maria Anna Reinfant, geb. Reinfant, 70 J. — Ingenieur Carl Klammt, 58 J. — T. des Arbeiters Karl Migowski, 9 M. — Arbeiterin Elisabeth Jockel, 52 J. — S. des Schmiedegesellen Ludwig Reichert, 3 M. — S. des Fischhändlers Reinhold Becker, 3 J. 6 M. — T. des Arbeiters Carl Werner, 5 M. — Unverehelichte Johanna Zettler, fast 36 J. — Arbeiter Hermann Küßner, 48 J. — Arbeiter Johann Jacob Polowski, fast 56 J. — S. des Malergehilfen Paul Kurlowski, 1 J. 5 M. — Heizer Franz Sobotta, 31 J. — Unehelich: 1 S. todtgeboren.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 17. October.

Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. $9,47^1/_2$ bez., Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack Transito franco ab Lager Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Höchste Notiz Basis 88° Mk. — Termine: October Mk. $9,72^1/_2$, December Mk. 9,40, Januar-März Mk. $9,97^1/_2$, April-Mai Mk. 10,10, Mai Mk. 10,15. Gemahlener Melis I Mk. —,—.

Hamburg. Termine: October Mk. $9,72^1/_2$, December Mk. 9.40, Jan.-März Mk. $9,97^1/_2$, April-Mai Mk. 10,10, Mai Mk. 10,15.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 17. October.

Wetter: Trübe. Temperatur Plus 4° R. Wind: N.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt bezogen 766 Gr. Mk. 154, hochbunt 738 Gr. Mk. 163, weiß leicht bezogen 772 Gr. Mk. 161, weiß 763 Gr. Mk. $162^1/_2$, 777 Gr. Mk. 163, 804 Gr. Mk. 165, fein weiß 791, 793 und 799 Gr. Mk. 166, 799 Gr. Mk. 167, roth 742, 745 und 750 Gr. Mk. 156, 750 Gr. Mk. 158 p. Tonne.

Roggen fast unverändert. Bezahlt ist inländischer 708, 711, 734, 738, 744, 756 und 762 Gr. Mk. 138, polnischer zum Transit 720 und 750 Gr. Mk. 104. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 621 Gr. Mk. 120, 662 Gr. Mk. 138, 674 Gr. Mk. 140, Chevalier 680 Gr. Mk. 148, 692 Gr. Mk. 150, russische zum Transit große hell 665 Gr. Mk. 116, fein weiß 698 Gr. Mk. 123, Futter Mk. 85 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 119 per Tonne bezahlt.

Erbsen russische zum Transit Golderbsen Mk. 145, Mk. 156 per Tonne gehandelt.

Rübsen inländischer Mk. 205 per Tonne bezahlt.

Rübkuchen russische Mk. 5,25 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,20, feine Mk. 3,70, 3,75 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,90, 3,95, 4,00 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 69 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. $49^1/_2$ bezahlt. November-Mai Mk. 39 Brief, Mk. 38,30.

Berliner Börsen-Depesche.

	15.	17.		15.	17.
4% Reichsanl.	101.70	101.70	4% Russ. inn. 94.	101.—	100.90
$3^1/_2$% „	101.70	101.75	5% Mexikaner	95.75	95.90
3% „	93.10	93.20	6% „	—.—	99.60
4% Pr. Consl.	101.60	101.50	Ostpr. Südb. A.	92.—	91.60
$3^1/_2$% „	101.70	101.75	Franzosen ult.	147.90	148.70
3% „	93.80	93.90	Marienb.-Mlw. St. Act	85.90	84.75
$3^1/_2$% Wp. „	99.00	99.60	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	118.—	118.—
$3^1/_2$% „ neul. „	98.60	98.20	Danziger Oelm. St.-A.	80.—	80.25
3% Westp. „ „	89.40	89.20	Danziger Oelm. St.-Pr.	94.75	94.75
$3^1/_2$% Pommer. Pfandbriefe	99.10	99.10	Laurahütte	210.50	212.75
Berl. Hand. Ges	163.90	164.—	Warz. Papierf.	201.—	202.—
Darmst.-Bank	151.10	151.60	Oesterr. Noten	169.—	169.80
Danz. Privatb.	137.75	137.75	Russ. Noten	—.—	216.40
Deutsche Bank	198 30	199.50	London kurz	20.425	—.—
Disc.-Comm.	193 70	194.30	London lang	20.245	—.—
Dresd. Bank	158.50	158.70	Petersbg. kurz	—.—	216.05
Oest. Cred. ult.	220.70	221.10	„ lang	—.—	213.45
5% Jtl. Rent.	91.50	91.50	Nordd. Credit-Actien	126.—	125.80
4% Oest. Gldr.	101.80	101.90	Privatdiscont.	4%	$4^1/_8$
4% Rumän. 94. Goldrente	92 25	92.10			
4% Ung. Gldr.	101.70	101.90			
1880er Russen	102.50	—.—			

Tendenz. Auf bessere Schätzung der Auslandsbörsen, sowie auf gestrigen ruhigen Verlauf in Paris eröffnete die Börse fester, Fonds waren gut gehalten, Amerikaner preishaltend. Banken setzten besser ein, desgleichen Kohlenactien. Bahnen still, doch behauptet. Dortmund-Gronau schwächer auf speculative Abgaben. Nach vorübergehender Abschwächung war die Tendenz allgemein befestigt, auf höheres Paris und besseres London. Spanier belebt.

Berlin, 17. Octbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 49,60. Die Depeschen aus Nordamerika lauten wenig anregend, im übrigen jedoch ist für die auswärtigen Berichte ein fester Ton vorherrschend, und auch hier hat die anfänglich schwache Haltung sich bald wieder gebessert, sodaß Weizen wie Roggen vorgestrigen Preisstand behaupten konnten. Hafer ist still. Rüböl wird wenig beachtet. Das Angebot für 70er Spiritus loco ohne Faß war belangreich und wurde mit 49,60 Mk. untergebracht. Auch die Lieferungspreise haben sich merklich verschlechtert.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 15. October.

Angekommen: „Goval," SD., Capt. Cameron, von Fraserburgh mit Heringen. „Cathcart Park," SD., Capt. Brock, von Middlesbro mit Roheisen. „Adlershorst," SD., Capt. Andreis, von Limhamn mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Catharina," Capt. Meyer, nach Kopenhagen mit Oelkuchen. „Carl," Capt. Clemmensen, nach Skjelsktör mit Oelkuchen. „Wilhelm," Capt. Uttopart, nach Aalborg mit Holz. „Anna Louise, Capt. Genseburg, nach Horsens mit Getreide. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Nevada," SD., Capt. More, nach Königsberg leer. „Vistula," SD., Capt. Mitchell, nach Leith und Dundee mit Zucker.

Neufahrwasser, 16. October.

Angekommen: „Frigg," SD., Capt. Kristoffersen, von Kopenhagen, leer.

Gesegelt: „Standard," SD., Capt. Schleemilch, nach Newyork, leer.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Von der Kaiserreise.

Konstantinopel, 17. Oct. (W. T.-B.) Zur Erinnerung an die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaares wird eine Medaille geprägt, von der ein Exemplar in Gold für Kaiser Wilhelm hergestellt wird, während im Uebrigen silberne und kupferne Exemplare vertheilt werden sollen. Die Medaille zeigt auf der einen Seite das türkische Wappen und eine Inschrift, auf der anderen das Wappen des deutschen Reiches mit der Inschrift: „Erinnerung an den Besuch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. bei Sr. Majestät dem Kaiser der Osmanen Abdul Hamid Khan in Konstantinopel".

Genua, 17. Oct. (W. T.-B.) Die meisten Persönlichkeiten, die an der officiellen Festfahrt nach Palästina an Bord der „Midnight-Sun" theilnehmen, sind gestern Abend hier eingetroffen, darunter Cultusminister Dr. Bosse, der Minister des Königlichen Hauses v. Wedel und der Präsident des evangelischen Ober-Kirchenraths Dr. Barkhausen.

Selbstmord Grünenthal's.

Berlin, 17. Oct. (W. T.-B.) Der ehemalige Oberfactor der Reichsdruckerei Grünenthal, welcher seit dem 16. März im Untersuchungsgefängniß ist, machte heute Vormittag freiwillig seinem Leben ein Ende, indem er sich vom Treppenhaus in die Tiefe hinabstürzte. Er blieb sofort todt. Der Proceß sollte am 21. d. Mts. verhandelt werden.

Die Räumung Kretas.

L. Kanea, 17. Oct. In Kanea, Kandia und Rethymo erhielt je ein Bataillon Türken bereits den Auftrag zum Abzug. Die Verzeichnisse des Hypothekenbureaus und der Archive sind von den Admiralen aufgenommen, um die Türken in ihrem Grundbesitz zu schützen.

Ein dreizehnjähriger Kaiser.

London, 17. Oct. (W. T.-B.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Peking vom gestrigen Tage erwartet man, daß Kaiser Kuang-Ssue am Geburtstage der Kaiserin (23. November) abgesetzt, und ein Enkel des Prinzen Jun, ein Knabe von 13 Jahren, zum Kaiser ernannt werden wird. —

Frankfurt a. M., 17. Oct. (W. T.-B.) Die „Frankf. Ztg." meldet vom 15. October aus Peking: Nunmehr sind auch französische Marinesoldaten hier eingetroffen. Die chinesische Regierung hat Japan gestattet, in Hankau in der Nähe der deutschen Niederlassung eine japanische Niederlassung zu errichten. Das belgische Syndikat weigert sich, die erste Rate für die Peking-Hankau-Eisenbahn zu zahlen.

Berlin, 17. Oct. (W. T.-B.) Der aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß entsprungene Erpel ist in Bremen verhaftet worden, wo er im Landgerichtsbezirke Verden Diebstähle ausgeführt hatte.

F. Hamburg, 17. Oct. Im Proceß des Oberförsters Lange gegen den Fürsten Bismarck hat das Oberlandesgericht in Kiel entschieden, daß infolge des Ablebens des Fürsten Bismarck von neuem verhandelt werden soll, und zwar ist Termin auf den 3. November beim Oberlandesgericht in Kiel anberaumt worden.

Mühlheim am Rhein, 17. Oct. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag 4 Uhr fand die Enthüllung des Kaiser Wilhelm Kriegerdenkmals in Gegenwart des Oberpräsidenten Nasse, des Oberregierungsraths Fink, der Spitzen der Militärbehörden und der Kriegervereine statt. Die Festrede hielt Bürgermeister Steinkopf, welcher mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Es wurden zahlreiche Kränze am Fuße des Denkmals niedergelegt. Abends veranstalteten die Kriegervereine einen Fackelzug.

Troppau, 17. Oct. (W. T.-B.) Die Polizei verhaftete hier eine Person, die falsches Papiergeld umzusetzen versuchte.

Wien, 17. Oct. (W. T.-B.) Etwa 100 Arbeiter der Waffenfabrik in Steyr befinden sich im Ausstand.

□ **Paris,** 17. Oct. Das Comitee der Eisenbahn-Angestellten hatte gestern eine öffentliche Versammlung behufs Werbung für einen allgemeinen Ausstand der Eisenbahn-Angestellten anberaumt. Es erschienen jedoch kaum 150 Personen, die beschlossen den Ausstand aufzugeben.

Paris, 18. Oct. (W. T.-B.) General Pellieux erklärte einem Berichterstatter gegenüber: Er halte es für überflüssig, nachzuweisen, daß die Behauptungen betreffend seine Betheiligung an dem angeblichen Complott, falsch sei. Es sei Sache des Kriegsministers, welcher wisse, daß er, — Pellieux, — nicht nach Brüssel gegangen sei, seine Untergebenen zu vertheidigen, falls er es für nöthig erachte. Dem „Matin" zufolge soll Billot der frühere Kriegsminister, dem mit der Untersuchung gegen Piquart betrauten Officier gegenüber zugegeben haben, er habe selbst die Briefe des Generals Gouse inspiriert, in denen Picquard ermuthigt wurde, die Enquete gegen Esterhazy fortzusetzen.

Budapest, 17. October. (W. T.-B.) Am Sonnabend wurde in Troppau ein Mann Namens Manquette, verhaftet, in dessen Besitz gefälschte englische Pfundnoten gefunden wurden. Er hatte nach Budapest ein postlagerndes Telegramm gerichtet. Ein gewisser Schwalbe, der sich hier nach dem Telegramm erkundigte, wurde ebenfalls verhaftet. In Schwalbes Wohnung wurde eine Frauensperson vorgefunden, welche sich für eine bei Oxford begüterte Frau Joking ausgab, aber als die unverehelichte Josephine Jobsch aus Pillau ermittelt wurde; sie wurde gleichfalls verhaftet. Viele gefälschte Pfundnoten und eine ganze Notenfabrik wurden entdeckt. Die Falschmünzer leben in London, Berlin und München. Unter den Papieren wurden den Anarchismus verherrlichende Artikel gefunden.

Petersburg, 17. Oct. (W. T.-B.) In Nikolajew fand dieser Tage die Kiellegung des großen für das schwarze Meer bestimmten Panzerschiffes „Fürst Potemkin von Taurien" statt. Dasselbe soll 16 6zöllige und 14 3zöllige Geschütze erhalten. — Es ist nunmehr in Kiew, Jelissawetgrad und Charkow Schnee gefallen. Die noch nicht eingeernteten Feldfrüchte sind durch die Schneefälle vielfach verdorben.

= **Rom,** 17. Oct. Dem Vernehmen nach wird Kaiser Wilhelm der im April nächsten Jahres stattfindenden feierlichen Eröffnung des großen Saales im deutschen Botschaftshotel persönlich beiwohnen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, den 17. October 1898, Abends 7 Uhr:
Außer Abonnement. P. P. A.

Tannhäuser.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen . . . Hans Rogorsch.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . Marie Hassert.
Tannhäuser . . . Ferd. Minner.
Wolfram von Eschenbach . . . Emil Liepe.
Walther von der Vogelweide } Ritter und Sänger . . . Gustav Dupont.
Biterolf . . . Eugen Werner.
Heinrich der Schreiber . . . Emil Davidsohn.
Reimer von Zweter . . . Eduard Nolte.
Venus . . . Nelly Novatny.
Ein junger Hirt . . . Marietta Zinke.
Thüringische Ritter, Grafen, Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Nymphen, Bachantinnen.
Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im 1. Act: **Balletgruppirungen in der Venusgrotte.** Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Guttersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul, Lisbeth Lagrange und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Act.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:
Dienstag, 18. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. **Johannes.** Tragödie von Hermann Sudermann.
Mittwoch, 19. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Die Afrikanerin.** Große Oper von Meyerbeer.
Donnerstag, 20. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Zum 5 Male. **Hofgunst.** Lustspiel von Thilo von Trotha.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Staunenerregend

sind die unerreichbaren Leistungen des vorzüglichen Handstand-Equilibristen

Fred Gillet.

(Der einzige Artist der Welt, der auf einem Finger stehen kann.)

Musikalisches Liebesgeständniß.

Das Neueste der originellen Musikexcentriques

Black and Adra.

Les Colibris,

die kleinsten Kunstradfahrer der Gegenwart mit ihren neuen sensationellen Trics.

Riesen-Kinematograph,

Neue Bilder-Serie,

u. das übrige neue Künstler-Personal.

Cassenöffnung: 7 Uhr.
Anfang des Concerts: 7½ Uhr, der Vorstellung: 8 Uhr.

Concertsaal im „Danziger Hof".

Mittwoch, den 19. October, Abends 7½ Uhr:

Concert

zum Besten der inneren Ausstattung der neuen evangelischen Kirche zu Langfuhr,

unter gütiger Mitwirkung von:

Frau **Clara Küster** (Sopran),
Herrn **Ferdinand Reutener** (Tenor),
Herrn **Heinrich Davidsohn** (Violine),
Herrn **Willy Helbing** (Clavier).

Programm:

1) Violinsonate G-moll v. **Tartini.** 2) Arie: Wenn ich mit Menschen v. **Eckert.** 3) Humoreske Op. 20 f. Clavier v. **Schumann.** 4) Arie: Mit Würd' und Hoheit v. **Haydn.** 5) Zwei Romanzen G-dur u. F-dur, f. V. v. **Beethoven.** 6) Arie a. „Samsons Delila" v. **St. Saëns.** 7) a. Die Thräne v. **Rubinstein.** b. Versunken v. **Kindscher.** 8) Rhapsodie Nr. 8 v. **Liszt.** 9) Duette, a. So wahr die Sonne scheinet v. **Schumann.** b. Nun bist Du worden mein Eigen v. **Hildach.**

Concertflügel von **Rud. Ibach Sohn** Barmen-Köln, aus d. Pianofortemagazin v. **C. Ziemssen** (G. Richter), Hundeg. 36.

Eintrittskarten à 3 ℳ, 2 ℳ, und 1,50 ℳ, Stehplätze à 1 ℳ in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung, (G. Richter), Hundegasse 36.

Billetverkauf für Langfuhr in der Buchhandlung von **Ehrke Nachf. (A. Gutzke)**, Hauptstraße 18.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet herzlich ein
(4235) **Lutze**, Pfarrer zu Langfuhr.

Sängerheim.

Heute:

Familien-Abend.

Freitag, den 4. November:

Lieder-Abend

von Therese Behr.

(4263)

Verein für Naturheilkunde zu Danzig.

Oeffentlicher Vortrag für Damen

Dienstag, den 18. October 1898, Abends 8 Uhr, in der Aula der Dr. Scherler'schen höheren Töchterschule, **Poggenpfuhl Nr. 16**, von

Fräulein Karin Knutsson

über: (4228

„Normale und krankhafte Menstruation".

Eintritt frei!

Der Vorstand.

Freundschaftlich. Garten (Saal).

Täglich: (4048

Specialitäten-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Sonntag 6 Uhr.

Restaurant Bötteherg. 18,
a. d. neuen Fortbildungsschule.
Täglich:
Königsberg. Rinderfleck
in Bouillon, a Portion 25 ₰,
Deutsche Kraft-Suppe
in Wein, Teller 25 ₰. (5640b
Größte Auswahl in warmen u. kalten Speisen billigst. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Restaurant „Zur Sternwarte",
Frauengasse 5.
Heute und folgende Tage:
Gr. Concert
ausgeführt von der (5755b
Damencapelle „Schwarzwälder Täubchen".

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (3571b

Schneepostkarten
mit Danziger Ansichten
neu erschienen
Papierhandlung
Clara Bernthal,
jetzt: Heilige Geistgasse und Goldschmiedegasse Ecke.

General-Versammlung

der Kranken- und Sterbekasse „Die treue Selbsthülfe"

(Eingeschriebene Hülfskasse).

Sonntag, den 23. October, Nachmittags 4 Uhr, findet die ordentliche General-Versammlung des 3. Quartals 1898 im Kassenlocale Schüsseldamm 42 statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen hiermit eingeladen werden.

Als Legitimation hat ein jedes Mitglied sein Mitgliedsbuch mitzubringen und beim Eintritt auf Verlangen dieses vorzuzeigen.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslegung des 3. Quartals 1898 und Bericht der Revisoren.
2. Arztfrage.
3. Discussion.
4. Verschiedenes. (4248

Der Vorstand.

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben,
die besten Fabrikate des In- und Auslandes,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Max Specht,

Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.
(2763

100 Visitenkarten (fein Elfenbeincarton) **75 Pfg.**
Einladungskarten zu Hochzeiten, Kränzchen pp., Verlobungsanzeigen, Traugesänge, Tafellieder, Menus, Tanzkarten 2c. liefert zu billigsten Preisen (2918
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagergasse 16.

Ausverkauf
wegen Geschäftsverlegung nach Gr. Wollwebergasse 2
von sämmtlichen Glas- und Porzellan-Waaren, Wirthschafts-Artikeln, Tisch- und Hängelampen, sowie Luxusgegenständen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Th. Kühl Nachfl., Langenmarkt 38, Ecke Kürschnergasse.

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352 | Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Schul-Utensilien
empfiehlt die Papierhandlung
Clara Bernthal,
jetzt Heilige Geist- und Goldschmiedegasse-Ecke. (5717b

Neue Strassburger Gänseleberpasteten
in Terrinen empfiehlt (4260
A. Fast.

Winter-
Winter-
Ueberzieherstoffe
nur vorzügliche, wirklich gediegene Fabrikate, in ungefähr 60 verschiedenen Preislagen und Mustern, (4234
ausverkaufe
ich jetzt **ganz erheblich**
unter
Selbstkostenpreis
Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf,
jetzt **Dominikswall 13,**
Auch Sonntags geöffnet!

Neufz. Molk. 70 ₰. Gr. Weg 9. (1529

Speciell für Damen!
Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare**, kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet.
Ist allein ächt zu haben à Glas ℳ 1,50 u. ℳ 3,00 bei
Hermann Korsch,
Damenfriseur, (2916
Milchkannengasse 24.

Schultaschen,
Tornister,
Bücherträger,
Musikmappen,
Frühstücksdosen,
sowie sämmtliche Schul-Utensilien empfiehlt in großer Auswahl.
Um geneigten Zuspruch bittend, (5573b
Margarete Dix,
Melzergasse Nr. 3.



Neuheiten.
Tricotagen, Hosenträger, Shlipse
Manschetten und Kragenknöpfe,
Lederwaaren, (3264
Toilette-Artikel.

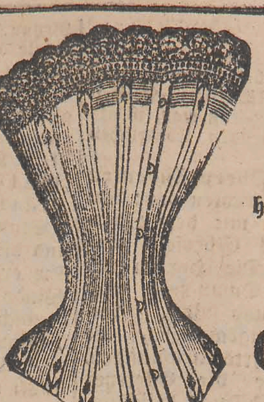
Margarine-Käse Romatour
20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Kaffee

mit hochfeinem Aroma
täglich frisch geröstet
von ℳ 1,00 p. Pfd. aufwärts
empfiehlt (4121
die Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlung
Alfred Post,
Jopengasse Nr. 14,
Ecke Portechaisengasse.

Kaffee-Special-Geschäft
Breitgasse 4. [3819

Streuzucker, Pfund 20 Pfg., für unsere Kund.



„Stephanie",

hervorragend in Sitz und Ausführung,
von 2,50 Mark an.

Ferner:
Große Auswahl
in allen Qualitäten, (3414
von 1 bis 10 Mark.

Adolph Schott,

11. Langgasse 11.
Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.

Damenfriseur
Hermann Korsch,
Milchkannengasse Nr. 24.
Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.
Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen 2c. 2c.
Zwei Mal prämiirt mit dem (1309
ersten Preis.
Internationales Concurrenz-Damenfrisiren Mannheim 1892.

Nur für kurze Zeit!

Gemälde-Ausstellung

verbunden mit Verkauf

ist in den beiden Läden

Hôtel „Danziger Hof" eröffnet.

Die Ausstellung enthält Werke bedeutender Meister. — Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung sind alle Kunstfreunde hiermit höflichst eingeladen.
Geöffnet von Morgens 9 bis 7 Uhr Abends.
Mittags bleibt die Ausstellung von 1—2½ Uhr geschlossen.
Eintritt frei! (5761b

Joseph Sander, Kunsthändler aus Düsseldorf.

Johannes Husen,

Eisenwaaren-Handlung,
Häkerthor am Fischmarkt,
empfiehlt seinen billigen Dauerbrandofen
„Monopol"
in 8 verschiedenen Größen mit einem Heizeffect von 80—500 qm.

Vorzüge:
1) Dauerbrand auch mit jeder Kohlensorte.
2) Größte Heizfähigkeit bei sparsamstem Brennstoffverbrauch.
3) Genaueste Regulirung durch die Seitenrosetten und den neuesten Gegenzug-Luftschieber.
4) Starke Chamottausmauerung, daher keine strahlende Hitze.

Special-Geschäft für Dauerbrandöfen.
Man verlange Preisliste. (4255

Schulbücher,

Wörterbücher u. Atlanten
für sämmtliche Lehranstalten sind sowohl neu als antiquarisch in neuesten Auflagen, gut gebunden, vorräthig in der Buchhandlung von
A. Trosien, Petersiliengasse 6.

Regenschirme

empfiehlt in bekannt größter Auswahl am hiesigen Platze zu billigsten Preisen die Schirm-Fabrik
S. Deutschland,
82 Langgasse 82. (3474

Neusser Molkerei, 70 ₰, Carthäuserstr. 47 [1421

Triumphbackpulver allein echt Breitgasse 109 in der Preßhefen-Hauptniederlage.

Walter & Fleck,

Langgasse 78 Danzig Langgasse 78.

Mehr als preiswürdig

Reichhaltige Auswahl aller Neuheiten
Tapisserie-Artikel.
Aufgezeichnete, angefangene und fertige **Stickereien** in Leinen, Filz, Canevas etc.
Feine Galanterie-Artikel,
zur Stickerei eingerichtet. (4119

Für Damen-Mäntel, -Jaquets, -Umnahmen 2c.

ist anerkannt Danzigs beste u. billigste Bezugsquelle

Max Hirschberg.

(3810

Confectionshaus. 3. Langgasse 3. Confectionshaus.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 18. Oct. Nachtfröste, Niederschläge, wolkig mit Sonnenschein, kälter. S.-A. 6.33, S.-U. 4.57, M.-A. 10.23, M.-U. 6.2.

* **Auszeichnung.** Bei der 2. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München hat die Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz die Staatsmedaille für hervorragende, bahnbrechende Leistungen erhalten.

* **Fräulein Marie Knuffson** wird morgen Abend im Verein für Naturheilkunde einen öffentlichen Vortrag für Damen über das Thema „Normale und krankhafte Menstruation" halten. Eintree wird nicht erhoben. (Siehe Inserat.)

* **Die Privat-Stadtbrief-Beförderung** und Adressen-Schreibstube „Merkur", der sich unsere Geschäftsleute gern bedienen, veröffentlicht im Inseratentheile unserer heutigen Nummer den Tarif für Danzig und Umgegend, auf den wir unsere Leser auch an dieser Stelle aufmerksam machen möchten. Auch eine Vermehrung der Briefkasten ist erfolgt.

* **Eine Reihe neuer Ansichtspostkarten** bringt Clara Bernthal, Ecke Heilige Geist- und Goldschmiedegasse, in den Handel [illegible] Schneepostkarten sein. Da finden wir die Electrische Centrale, das Stadttheater, das Krahnthor und Hohethor im Winterkleide. Das neue Hauptpostamt erscheint erleuchtet.

* **Der Danziger Lehrerverein** hielt am Sonnabend im Vereinslocal eine Sitzung ab. Nach Aufnahme neuer Mitglieder hielt Herr Fedtke einen Vortrag über das Thema: „Warum und in welcher Weise müssen in unseren Schulen Kunstsinn und Kunstverständniß geweckt und gefördert werden?" Die vom Referenten aufgestellten Thesen wurden in folgender Fassung angenommen:

I. Kunstsinn und Kunstverständniß müssen in den Schulen geweckt und gefördert werden; denn a) da die Kunst übt auf den Menschen einen bildenden und erziehenden Einfluß aus; b) durch sie wird uns eine Geschichte der menschlichen Thätigkeit und des menschlichen Könnens vergegenwärtigt; sie ist eine unersetzliche Culturgeschichte; c) sie dient zur Weckung, Belebung und Stärkung der Vaterlandsliebe; d) die Kunst ist die Vermittlerin des geistig Schönen und wirkt veredelnd, anregend und belebend; e) Kunstverständniß ist für das praktische Leben von großer Bedeutung. II. Ein besonderer Kunstunterricht ist in der Volksschule nicht einzuführen. Die nöthigen Kenntnisse werden vermittelt: a) durch eingeflochtene Belehrungen in den hierzu geeigneten Unterrichtsfächern; b) durch sorgfältige Ausnutzung des Dargebotenen bei Schulspaziergängen, Besuchen von Museen, Galerien, Denkmälern, durch volksthümliche Schriften und dergleichen.

Der Vorsitzende des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins, Herr Adler, dankte dem Danziger und allen denen Danziger Lehrervereinen, welche durch ihre thatkräftige Mitwirkung die Jubelfeier des erstgenannten Vereins am 4. d. Mts. haben verschönern helfen. Zum stellvertretenden Bibliothekar ist Herr Hopp gewählt. Schließlich fand eine Festsitzung zur Ehrung der diesjährigen Jubilare, der Herren Bomke, Hecker und Nitschmann statt.

* **Wilhelmtheater.** Einem nahezu ausverkauften Hause stellte sich gestern das theilweise neue Personal vor. Von den neuen Kräften beansprucht in erster Reihe der Hand-Equilibrist Fred Gillet das größte Interesse. [illegible] Bedeutendes, und vor allen Dingen wird seine Kunst in einer so liebenswürdigen, unterhaltenden Form geboten, daß der Zoll der Anerkennung von Seiten des Publicums ein ganz besonders reicher ist. Die Bühne stellt ein Kaffeehaus dar, in dem eine flotte Schänkin (die Assistentin Gillets) ihres Amtes waltet. Der Künstler tritt nicht im Tricot, sondern in eleganter Straßentoilette auf und versteht es, seiner Arbeit einen humoristischen Anstrich zu geben, indem er z. B. nach einem mißglückten Annäherungsversuch bei der holden Hebe auf einen Tisch springt und einen darauf stehenden Tafelaufsatz mit Obst für seine Kunststücke benutzt. Auch in seinem Cylinderhut, der dabei zum größten Staunen der Kellnerin nicht einknickt, steht Gillet auf dem Kopfe, ferner mit einer Hand auf einem Stocke. Die Glanznummer seiner Arbeit besteht jedoch darin, daß er auf einem Finger steht und zwar auf dem rechten Zeigefinger, den er in eine ihm servirte Flasche Champagner steckt. — Einen wahren Kunstgenuß bereitete der Geigen-Virtuose G. Brigida den Hörern. Herr Brigida ist uns noch von seinem früheren Auftreten im Wilhelm-Theater in angenehmster Erinnerung. Seine gestrigen Vorträge auf dem prachtvollen Instrument haben unbedingt Anspruch auf Meisterschaft, und der Beifall, der ihm lohnte, war nur gerechtfertigt. — Der noch recht jugendliche Komiker Arthur Jacks machte sich namentlich in den oberen Regionen des Theaters sehr beliebt. Herr Jacks scheint auch Talent zum Schnelldichter zu besitzen, denn er besang in seinem Localcouplet neben dem Habicht auf dem Rathhausthurm, [illegible] und anderen Dingen, sogar den ersten Schnee, der sich gegen Abend erst auf den Straßen gelagert hatte. — Besondere Erwähnung verdienten „The Original Morellys" mit ihrem grandiosen „Bambus-Act". Zur Erklärung sei bemerkt, daß der Apparat der beiden Künstler an einem von dem älteren freischwebend gehaltenen Bambusrohr [illegible] ausübt. [illegible] das Ballet-Ensemble „Serventi", die Sisters Brandon (internationales Gesangs- und Tanz-Ensemble), die Soubrette [illegible], [illegible] Colibri-Radfahrer. — Seit gestern tritt auch der Bauchredner Herr [illegible], der [illegible] Programm [illegible] arrangirt hat, wieder in seinem Fache auf. Seine von uns schon besprochenen Leistungen fanden den berechtigten Beifall des Publikums. Den Schluß bilden die musik. Excentriques Black u. Adra in ihren komischen Vorführungen.

* **Fahnenweihe.** Zu dem mit Blattpflanzen und Fahnen reich decorirten Saale des Bildungsvereinshauses, der zum ersten Male in seiner neuen Beleuchtung erstrahlte, hatte der Männergesang-Verein „Sängerkreis" Sonntag Abend zur Feier der Weihung seiner Fahne eine größere Festlichkeit veranstaltet. [illegible] Nach einer einleitenden Musikpiece begrüßte der Vorsitzende, Herr Eschner, die Erschienenen, insbesondere die Delegirten der hiesigen Gesangvereine. Nach dem Vortrage mehrerer Chöre hielt Herr Hauptlehrer Gebauer, der langjährige Dirigent des Vereins, die Festrede, [illegible]

* **Die ABC-Schützen** [illegible] haben heute ihren ersten Gang zur Schule angetreten. [illegible] Aber auch daran müssen sich unsere ABC-Schützen gewöhnen. Sind die ersten Tage erst vorüber, dann finden sie den Weg auch ohne Vater oder Mutter. Mit welchem Stolze sie heute aber aus der Schule nach Hause eilen und den erfreuten Eltern von ihren ersten Lehrstunden erzählen, den Lehrern und ihren kleinen Kameraden, das weiß nur der zu würdigen, der selbst einmal so einen discipulus und heißt er auch Hänschen auf seinem ersten Gange zur Schule geleitet hat. Glückauf den kleinen ABC-Schützen!

* **Vorort-Verkehr Danzig-Zoppot bezw. Neufahrwasser.** Am gestrigen Tage betrug die Streckenbelastung Danzig-Langfuhr 3701, Langfuhr-Oliva 3283, Oliva-Zoppot 1808, Danzig-Neufahrwasser 2092, Langfuhr-Danzig 3617, Oliva-Langfuhr 3714, Zoppot-Oliva 1948, Neufahrwasser-Danzig 2137 Personen. Der Fahrkartenverkauf betrug in Danzig Hauptbahnhof 3405, Langfuhr 1102, Oliva 537, Zoppot 854 Neuschottland 147, Brösen 334, Neufahrwasser 900, zusammen 7279.

* **Vaterländischer Frauenverein zu Neufahrwasser.** Mit Beginn des Winterhalbjahres hat der Verein seine Thätigkeit wieder in dem eigenen Vereinshause im ganzen Umfange entfaltet. An jedem Dienstag Abend treffen sich die Mitglieder dort, um Weihnachtsgaben für die Kleinen des Kinderhorts zu arbeiten und am Sonnabend wird unter jedesmaliger Leitung eines Vorstandsmitgliedes von 5 bis 7 Uhr ab Unterricht im Flicken und Stopfen ertheilt, wozu sich Mädchen von 12 Jahren und darüber mit ihren Arbeiten wieder einfinden können.

* **Der nachstehende Holztransport** hat am 15. October 1898 die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften eichene Rundklötzer, Plancons und kiefernes Kantholz von Endelmann u. Apel-Bialzick durch Andre Piwowarzik an R. Zebrowski-Bohnsack.

* **Einlager Schleuse**, 15. Oct. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, D. „Frisch" von Elbing mit Fastagen an v. Riesen, D. „Alice" von Thorn mit div. Güter an Joh. Ick, D. „Einigkeit" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, sämmtlich in Danzig, J. Koßmann von Tiegenhof mit 150 To. Zucker an Raffinerie, J. Rostowski von Kruschwitz mit 90 To. Zucker an Cohrs u. Ammé Nachf., H. Walencikowski von Thorn mit 70½ To., Aug. Sehl mit 110 To., B. Kwiatkowski mit 100 To., A. Greiser mit 100 To., P. Gomulski mit 100 To. Zucker, sämmtlich von Montwy an Wieler u. Hardtmann in Neufahrwasser. Stromauf: 9 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Stäben, 3 Tankschiffe mit Petroleum, 1 Kahn mit Faschinen.

16. October. Stromab: 1 Kahn mit Obst, 1 mit Thon, 1 mit Nutzholz. D. „Graudenz" von Königsberg mit 150 To. Heringen an E. Berenz. J. Burnicki von Nieszawa mit 90 To. Oelsaat und 61½ To. Gerste an R. Groß u. Co. J. Burnicki von Pakosch mit 115 To., J. Mierzwicki von Pakosch mit 110 To. Zucker an die Raffinerie, Neufahrwasser. A. Schmidt von Pakosch mit 110 To., F. Bartsch von Kruschwitz mit 105 To., F. Schwartz von Kruschwitz mit 105 To. Zucker an Cohrs u. Ammé, P. Schulz von Thorn mit 141 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, sämmtlich in Neufahrwasser. J. Tuschinski von Mewe mit 60 To. Weizen, 20 To. Roggen und 1 To. Oelsaat an J. Reich, Danzig. J. Gradowski von Montwy mit 106 To. Zucker an Raffinerie P. Brzezicki von Thorn mit 101 To. an Wieler und Hardtmann, J. Nickel von Bromberg mit 90 To. an Cohrs und Ammé Nachfl., J. Kalkowski von Wloclawek mit 90 To. an Balt. Bank, H. Drenikow mit 141 To., Ed. Wostkowski mit 150 To. beide von Thorn an Wieler u. Hardtmann, Ed. Schröder von Thorn mit 118,5 To. an Cohrs u. Ammé, A. Palkowski von Montwy mit 101 To. an Wieler u. Hartmann, A. Wickland von Kruschwitz mit 101 To. an Cohrs u. Ammé Nachfolger, A. Hirsch von Schwetz mit 130 To. an Wieler u. Hardtmann, H. Poplawski von Bromberg mit 90 To. an Cohrs u. Ammé Nachflg., A. Sobichowski von Schwetz mit 108 To., Ed. Pohlmann von Mewe mit 150 To. beide an Wieler u. Hardtmann, A. Matowski von Nakel mit 91 To. Zucker an die Raffinerie, sämmtlich nach Neufahrwasser. J. Keichel von Dt. Eylau mit 45 To. Roggen an P. Simson-Danzig, J. Wickland von Nakel mit 91 To. Zucker an die Raffinerie, L. Schulz von Schwetz mit 95 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, beide nach Neufahrwasser. Stromauf: 6 Kähne mit Gütern, 3 mit Kohlen, 2 mit Roheisen, 1 mit Thon. D. „Bromberg" von Danzig mit div. Güter an B. Sasse-Bromberg.

* **Fahnenflucht.** Der Hilfs-Hoboist Max Harzer vom Grenadier-Regiment No. 5 hatte am 1. d. Mts. 60 Mk. in Gold empfangen, um das Geld zu wechseln. Seit dem genannten Tage war er verschwunden. Ein Steckbrief wurde hinter ihm erlassen. Gestern Nachmittag wurde H. an der Bahnwärterbude in Neuschottland ergriffen und unter starker Escorte in das hiesige Militär-Arrenlocal in der Töpfergasse eingeliefert.

Handel und Industrie.

New-York, 15. Oct. Weizen eröffnete stetig und etwas höher auf günstige europäische Marktberichte; später führten reichliche Verkäufe Reaction herbei, welche infolge von Exportnachfrage verdrängt wurde. Schluß stetig. — Mais eröffnete entsprechend der Festigkeit in Liverpool mit höheren Preisen, schwächte sich jedoch im späteren Verlaufe infolge Realisirungen ab und schloß stetig.

Chicago, 15. October. Weizen zog Anfangs im Preise an entsprechend der Festigkeit in Liverpool sowie auf Deckungen der Baissiers und reichliche Käufe der Exporteure auf Nachrichten von der Seeküste. Später schwächten sich die Preise infolge der Mattigkeit des Cassaweizens im Nordwesten ab. Schluß stetig. — Mais befestigte sich Anfangs auf bessere Exportnachfrage, schwächte sich jedoch später im Einklang mit Weizen und auf lebhafte Verkäufe der Elevator-Leute ab und schloß stetig.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann**, Danzig, Neufahrwasser und Stettin. Campagne 1898/99. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. 1. Rohzucker. Vom 1.—31. August 1898 nach Großbritannien 43020 Ctr. Vom 1.—30. September nach Großbritannien 52766, nach Amerika (Canada) 56002, nach Dänemak 4000 Ctr. Vom 1.—15. October nach Großbritannien 21760 Ctr. Total 1898/99: 177548 Ctr., 1897/98: 50842 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1898/99: 108064, 1897/98: 33900 Ctr. Summa 1898/99: 285612, 1897/98: 84742 Ctr. Total 1896/97: 366218 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 15. October (excl. Raffinerielager) 1898: 107338, 1897: 238323, 1896: 241188 Ctr. 2. Verschiffung von russischem Zucker (Roh- und Krystallzucker) 1898/99: nach Großbritannien 84900, nach Amerika 69700, nach Finnland 7200, nach Dänemark 240 nach Schweden und Norwegen 200 Ctr. 1897/98: Nach Großbritannien 40830, nach Amerika 4440, nach Finnland 600, nach Schweden und Norwegen 260, nach Holland 3400 Ctr. Summa 1898/99: 162240, 1898/98: 49530 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 18850, gegen das Vorjahr 129150 Ctr.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 17,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 12,80, Superfine Nr. 0 11,80 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,80 Mk, Fine Nr. 1 9,40 Mk., Fine Nr. 2 7,60 Mk, Schrotmehl 8,60 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,60, Roggenkleie 4,60, Gerstenschrot 7,00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

New-York 15. Oct, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	14./10.	15./10.		14./10.	15./10.
Can. Pacific-Actien	83	82½	Zucker Fair ref. Musc. . . .	3 11/16	3 11/16
North Pacific-Pref.	75⅜	75⅛	Weizen . . .		
Refined Petroleum	7.95	7.95	per October .	—	—
Stand. white i. N.-Y.	7.20	7.20	per December .	71⅝	71⅞
Cred.Bal.at Oil City Februar	112	120	per Mai . . .	70¾	71
Schmalz West Steam	5.30	5.35	Kaffee pr. Novbr.	5.35	5.35
do. Rohe u. Brothers	5.57½	5.55	per Januar	5.60	5.60

Chicago 15. Oct. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	14./10.	15./10.		14./10.	15./10.
Weizen			per Mai . . .	66⅛	65⅝
per October . .	65¼	64¾	Porc per Octbr.	7.87½	7,87½
per December. .	65	64½	Speck short cl.	5.50	5.50

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 14. Oct. Wasserstand: 0,18 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Stachowski	D. Warschawa	Güter	Thorn	Danzig

Thorn, 16. Oct. Wasserstand 0,14 Meter unter Null. Wind Osten. Wetter: Schneetreiben. Barometerstand: Regen und Wind. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Zielachowski	Kahn	Feldsteine	Polen	Schulitz
Brzesitzki	do.	do	do.	do.
Kunz	do.	do.	do.	do.
Lewandowski	do.	do.	do.	do.
Kawetzki	do.	do.	do.	do.
Cap. Wutkowski	D. Deutschland	leer	do.	Danzig
Pritzlaf	Kahn	Faschinen	Thorn	Zlotterie
Titz	do.	Zucker	do.	Danzig
Rudnitzki	do.	do.	do.	do.
Smarzewski	do.	do.	do.	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Rechtschaft durch Orenstein 3 Traften mit verschiedenen Hölzern. Für Karpf durch Kunink 1 Traft mit 3200 kief. Balken 2c. Für Kichl durch Grzesziak 2 Traften mit 17 kief. Rundhölzern, 4600 kief. Balken 2c. Für Heller durch Kowinski 4 Traften mit 7776 kief. Balken 2c., 3620 kief. Sleepern, 5390 kief. einf. Schwellen.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Am 2. October 1898, Nac[illegible] ist die 58 Jahre alte Dienstmagd **Rosine Kaiser** in de[illegible]nung des Rentiers **Roller** Zionskirchstraße Nr. 16/17 hier, e[illegible]mordet aufgefunden worden. Auf die Ergreifung des Thäters ist seitens des Königlichen Polizei-Präsidiums hier eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt worden.

Gegen den unten beschriebenen Hausdiener und früheren Xylographen **Friedrich Heinrich Albert Wegener**, am 26. April 1869 zu Berlin, geboren, welcher sich verborgen hält, ist in dieser Sache die Untersuchungshaft wegen Mordes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hiervon zu den Acten J. V. E. 1067/98 sofort Nachricht zu geben. (4188

Berlin, den 14. October 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

Beschreibung: Statur schlank, Größe 1,693 m, Haare mittelblond, Stirn gewöhnlich, Augenbrauen blond, Nase breit und mit der Frontlinie nach aufwärts gebogen, Zähne defect, Gesicht länglich, Sprache deutsch, Bart mittelblonder Schnurrbart, nach längerem Rasiren im Wachsen begriffen, Augen blau, Mund breit, Kinn oval, Gesichtsfarbe blaß. Besondere Kennzeichen: 5 cm unterhalb des rechten Ohrläppchens ein behaarter Leberfleck, 3 cm vom linken Mundwinkel eine Warze.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Chaussirungs- und Pflasterungsmaterialien und die Stellung der Pferde zu den Walzarbeiten zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen im Baukreise Danzig II pro 1899/1900 sollen in öffentlicher Licitation vergeben werden.

Hierzu sind folgende Termine anberaumt

1. Für die Danzig — Lauenburg — Stettiner-Chaussee.
   a. Strecke von Leegstrieß bis Hochwasser am 21. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, im **Kobielski**'schen Gasthause in Leegstrieß;
   b. Strecke von Hochwasser bis Cietzau am 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr, im **Schmidt**'schen Gasthause in Zoppot;
   c. Strecke von Cietzau bis Rheda am 22. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, im **Claassen**'schen Gasthause in Sagorsch;
   d. Strecke von Rheda bis zur Pommerschen Grenze am 22. d. Mts., Vormittags 8½ Uhr, im **Fasel**'schen Gasthause in Neustadt.
2. Für die Rheda — Putziger-Chaussee am 22. d. Mts., Nachmittags 4½ Uhr, im **Claassen**'schen Gasthause zu Sagorsch.
3. Für die Danzig — Carthaus — Stolper-Chaussee
   a. Strecke von Emaus bis Ellernitz am 25. d. Mts. Vormittags 10½ Uhr, im **de Veer**'schen Gasthause in Kartzemken;
   b. Strecke von Ellernitz bis Zeschin am 24. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, im **En[illegible]lmann**'schen Hotel in Carthaus;
   c. Strecke von Zeschin bis zur Pommerschen Grenze am 24. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, im **Feyerstein**'schen Gasthause in Sierakowitz.
4. Für die Danzig — Berent — Bütower-Chaussee.
   a. Strecke von Kahlbude bis Schönfließ am 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr, im **Kuschel**'schen Gasthause in Stangenwalde;
   b. Strecke von Schönfließ bis zur Pommerschen Grenze am 27. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, im **Gewz**'schen Hotel in Berent.

Nähere Auskunft über die Lieferungsobjecte ertheilen die Chausseeaufseher, bei denen auch die Lieferungsbedingungen vor den Terminen eingesehen werden können. (4229

Zoppot, den 15. October 1898.

Der Provinzial-Baumeister.
Kabel.

Bekanntmachung.

Folgende Aenderungen gegen unsere Bekanntmachung vom 3. d. Mts. über die Wahlbezirke 2c. für die am 27. d. Mts. stattfindenden Neuwahlen zum Preußischen Abgeordnetenhause bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

I. Es sind nachträglich ernannt:

1. für den 19. Urwahlbezirk, zum **Wahlvorsteher:** Herr Kaufmann **Sudermann**, Tobiasgasse 10, und zum **Wahlvorsteher-Stellvertreter:** Herr Kaufmann **Sontowski**, Hausthor 5.
2. für den 20. Urwahlbezirk, zum **Wahlvorsteher-Stellvertreter:** Herr Kaufmann **Karl Voigt**, Fischmarkt 38.
3. für den 21. Urwahlbezirk, zum **Wahlvorsteher:** Herr Navigations-Schuldirector **Holz**, Karpfenseigen 26.
4. für den 27. Urwahlbezirk, zum **Wahlvorsteher-Stellvertreter:** Herr Kaufmann **Stanislaus Pieper**, Hohe Seigen 8.
5. für den 28. Urwahlbezirk, zum **Wahlvorsteher:** Herr Kaufmann **Johann Blech**, Hakelwerk 5.
6. für den 65. Urwahlbezirk, zum **Wahlvorsteher:** Herr Oberlehrer **Goldbach** in Langfuhr, Bahnhofstr. 8.

II. Zum Wahllocal sind bestimmt:

für den 47. Urwahlbezirk, die Bezirksschule in der Weidengasse,
für den 48. Urwahlbezirk, die Turnhalle an der Bezirksschule in der Weidengasse.

III. Der Urwahlbezirk Nr. 53 umfaßt außer den bereits angegebenen Straßen auch die Jungstädtische Gasse.

Danzig, den 14. October 1898. (4249

Der Magistrat.
Trampe Toop.

Bei der diesseitigen Küchen-Verwaltung sind die
Küchenabfälle und Knochen
vom 1. November 1898 bis dahin 1899 meistbietend zu vergeben. Getrennte Offerten nach Abfällen und Knochen sind bis zum **22. d. Mts.** einzureichen an die Cassen-Verwaltung I/128, Jopengasse 27, 4 Tr. (4230
1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 128.

Bis zum 26. d. Mts. nimmt unterzeichnete Verwaltung Angebote auf die Lieferung ihres Jahresbedarfs an Verpflegungsbedürfnissen vom 1. November ab entgegen. (4237
Bedingungen im Bataillons-Bureau einzuholen.
Neufahrwasser, 15. Oct. 1898.
Küchenverwaltung 2. Bataillons Art.-Regts. von Hindersin.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines
gesunden Sohnes
zeigen ergebenst an
Danzig, 16. Octbr. 1898.
Willy Schoewe u. Frau
geb. **Hardwig**.

Sonntag, am 16. d. Mts., Abends 9 Uhr verschied plötzlich am Gehirnschlag mein geliebter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Fleischer
Carl Bösler
in seinem 61. Lebensjahre, welches tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt.
Ohra, d. 17. October 1898.
B. Bösler geb. **Jahr.**
Die Beerdigung findet am 19. October, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung!
Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden meine innig geliebte theure Tochter
Johanna.
Dies zeigt um stille Theilnahme bittend in tiefer Trauer an.
Langfuhr, den 16. October 1898.
Clara Holder Egger
geb. **Kohlwagen.**

Es hat Gott gefallen, meinen lieben, unvergeßlichen Mann, unsern theuren, sorgsamen Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Albert Sempf
am Donnerstag, den 13. October durch einen unerwarteten Tod zu sich zu rufen, was tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 17. October 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. October, Nachmittags um 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Salvator-Kirchhofes aus statt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Heinriette Radtke** findet Dienstag, den 18. October, Nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause aus auf dem Kirchhof zu Heubude statt.
Der trauernde Gatte
W. Radtke,
Troyl.

Kaufgesuche

Es wird eine gutgeh. Häkerei oder Meierei mit Kundschaft zu kaufen gesucht. Off. unter F 552.

Eine Schlafbank wird zu kaufen gesucht. Offert. u. F 532 an die Exp. d. Bl. (5725b

Saub. Zeitungspapier wird gekauft Holzmarkt 9.

2 Hobelbänke w. zu kaufen ges. Baumgartscheg. 21. Szymanski.

Sämmtliche alte gebr. Möbeln, sowie alte Sophas z. Aufarbeiten werden stets gek., die Sach. lasse selbst abhol. Tischlergasse 16, pt.

Stubenth. m Ger., 1,90m, Höh. z. K. ges. Langf., Brunshöferw. 37, prt.

Circa 2-300 Liter Milch werden täglich dauernd nach Danzig ges. Off. unt. F 563 a. d. Exp. (5751b

1 eis. Ofen mit 2 Löch. zu kaufen gesucht. Off. u. F 567 an die Exp.

Einen gebrauchten großen **Pelzfusssack** kauft Harder, Güterbahnhof Lege Thor.

Zu kauf. ges. 1 Bettgest. m. Federmatr., 1 Wascht. m. M.-Pl., 1 Sp., 1 Wäschesp. 1 Sopha (nßb.) Off. 575.

Verpachtungen

Das
Materialwaaren-Geschäft
mit
Destillation u. Einfahrt
vorm. Th. Pantzlaff,
Dirschau,
ganz neu renovirt, ist sofort zu verpachten. (4231
A. Gehrmann,
Dirschau.

Die Entnahme unserer
Kohlenschlacke,
4—5 Fuhren pro Tag, ist vom 1. November ab anderweitig zu verpachten.
Reflectanten wollen sich bei uns melden. (4232
Danziger Oelmühle.
Petter, Patzig & Co.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung vor Hotel zum Stern, Heumarkt.

Mittwoch, den 19. Oct. d. Js., Vorm. 10 Uhr, werde ich folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als
5 Mille Cigarren in den verschiedensten Preislagen, Waschblau, verschiedene Cigaretten, Rauchtabak und Korken
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (4266
Fagotzki,
Gerichtsvollzieher.

Große Auction Altst. Graben 54.

Mittwoch, den 19. October von Vormittags 10 Uhr ab werde ich im Auftrage öffentlich meistbietend a tout prix versteigern und zwar:
200 elegante Harmonikas, ca. 300 Paar Filzschuhe und Pantoffeln für Herren und Damen, eine Parthie seidene Regenschirme, Seidenzeuge und Atlasse, Hemden und sehr viele andere Waaren.
S. Weinberg, (5757b
Auctionator, Fischmarkt Nr. 8.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich hierselbst, **Hôtel zum Stern,** (Auctionslocal), im Wege der Zwangsvollstreckung:
280 Flaschen Rothwein, ca. 1000 leere Flaschen, 1 Radfahrer-Laterne, 2 große Fässer, 1 Partie Korken
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. (4259
Danzig, den 17. October 1898.
Nürnberg,
Gerichtsvollzieher.

Auction Altstädt. Graben 94.

Am Dienstag, d. 18. Oct. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Faß mit 200 Liter Moselwein
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (4201
Janke, Gerichtsvollzieher.

Pfandleih-Auction.
Donnerstag, d. 20 Octbr., Vorm. 9 Uhr, werde ich in der Leihanstalt der Frau E. Lewandowski, Breitgasse 85, die Pfänder, welche innerhalb 6 Mon. wed. eingelöst od. prol. word. sind, von Nr. 35903 bis 43199, 26267/69, 31393, 32580, 33283, 34511 in Herr.- u. Damenkleidern, Betten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Herren- u. Damenuhren, Gold- u Silbersach. 1 neues Fahrrad meistbietend versteigern. Der erzielte Ueberschuß ist nach 14 Tagen von der hiesigen Ortsarmencasse abzuholen.
W. Ewald, (5115b
von der Königl. Regierung vereid. Auctionator u. Gerichtstaxator, Altst. Graben 104, am Holzmarkt.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 18. Oct. cr., Mittags 12 Uhr, werde ich in Schiewenhorst in der Nähe des Dammes
1 Plüschsopha, 1 Regulator, 1 Kommode und 1 Wäscheschrank
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (4264
Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Pfandleih-Auction

Breitgasse Nr. 24.
Mittwoch, den 2. Nov. 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Pfandleihers Herrn **Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind und zwar von **Nr. 63300 bis Nr. 68410 und Nr. 58390, 58889, 62826,** bestehend in Herren- u. Damen-Kleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug 2c., goldenen Herren- und Damen-Uhren, Gold- und Silbersachen 2c. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (4267
Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist.
Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Mobiliar-Auction Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 18. October, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:
1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 2 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 Blumentisch, nußb., 1 eleg. nußb. Säulen-Kleiderschrank, zerlegb., in Eichen, 1 nußb. Buffet in Linden, 1 birk. Paradebettgestell mit Matr., 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Verticows mit Spiegelglas, 2 Küchenglasschränke, 1 birk. Kleiderschrank, 1 birk. Verticow, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 3 Wienerstühle, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, Servirtisch, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portiere mit Stangen, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, 1 kleiner Bronce-Kronleuchter, div. Küchengeschirr, wozu einlade.
NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (5707b
Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Große Auction mit herrschaftlichen Mobiliar, Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.

Donnerstag, den 20. October cr., Vormittags von 10 Uhr ab, werde versteigern im Auftrage:
1 vorzügliches nußbaum und dunkeles mahagoni Mobiliar aus 8 Zimmern, Cylinderbureaux, Schränke, Verticow, Bettgestelle, Stühle u. s. w., werde es noch näher bekannt machen.
Sommerfeld, Auctionator.

Verkäufe

Mein Haus m. Mittelw., Rechtst. gel., beabs. zu vk. Pr. 79000, Miethe 5225, Anzahl. 18000 M. Offert. v. Selbstkäuf. u. F 137 a. d. Exp. (5549b

Ich beabsichtige meine herrschaftlichen Häuser in Langfuhr preiswerth zu verkauf. **Bodmann,** Vorst. Graben 28, part. (5362b

Langfuhr,
herrsch. Wohnh., beste Lage, z. vrk. Anzahl. 10000 M. Vermittl. verb. Off. unt. F 536 an die Exp. d. Bl.

Langfuhr, Hauptstr. 48

ist die herrschaftliche Villa mit großem Garten, bestehend aus zwei Wohnungen von je 5 Zimmern, 1 Mädchenstube, Veranda oder Balcon und sämmtlichem Zubehör von sofort im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen eventl. zu verkaufen. Näheres daselbst in den Nachmittagsstund. von 10—1 Uhr oder Zoppot, Luisenstraße Nr. 2 zu erfahren.

Bauplatz in der Weidengasse,

36m Straßenfront, zu verkaufen. Näh. Weidengasse 20, part. (5737b

Ein Häusercomplex mit großem Hof und Einfahrt, Miethe 6200 M. ist wegen Abzug von Danzig preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere bei *Woydelkow,* Hopfengasse 95, 3 Tr. (5722b

Ein Restaurant,
Altstadt geleg., ist veränderungshalber sogl. abzg. Zur Uebernahme sind M. 600 erforderlich. Off. unt. F 556 an die Exp. d. Bl.

Bauplatz in Schidlitz, 800 qm zu verk. Off. unter F 555 an die Exp.

Restaur., vb. m Colonialw., i. abz. Vorort Danz. Nh. Pfefferst. 44, 1, r.

Kl. Grundst., g. Lage, 8%, verz., m. 2000 M. Anz. z. verk., Grundstück Schidlitz, neu, 7¾%, verz., 3000 M. Anz., **R. Liebert,** Pfefferst. 44, 1, r.

1 Haus mit 12 Mittelwohnungen (üb. 2000 M. Miethe) b. 5-6000 M. Anzahl. zu vrk. Off. unter F 554.

Zwei Kühe z. Schlachten stehen z. Verk. Emaus, Unterstraße 31.

E. rosa Papagei ist zu verkaufen Schellingsfelde, Unterstraße 74.

Rappstute,

jung und stark, verkauft **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (5740b

Papag., Sitzw. schw. Atlaskl., Ab.-M., Jaq. u. Büch. f. st. Gym. u. Real-Gym. St. Joh. z. vk. Breitg. 126a, 2.

Hellbrauner Wallach,

5″, 15 Jahre, aber noch sehr sicher, weil 3. Pferd, für 500 M. zu verkaufen. Major **Engelbrecht,** Mottlauergasse 13. (4251

Extra-Rock, Mantel und Säbel

(Unterofficier der Artill.) bill. zu verkauf. **Stadtgebiet 34.** (5696b

1 Bisammuff u. K., Kindermantel, div. Küchengeräth, Pf.-Spg., schw. Rock u. Hose, flieg. Schild u. s. n. Geschftsl. b. z. v. K. Sperlingsg. 14p

Ein fast n. Ueberzieh. ist für 20 M. zu verkaufen Rähm 17-18, pt.

Ueberzieher, in jeder Größe, von bester Waare und elegantem Sitz von 33 bis 48 M. an zu verkaufen **Langgasse Nr. 49, 1. Etage.** (5728b

1 Winterhut u. Winterpaletot ist billig zu verk. Johannisgasse 31, 2.

Ein f. n. Wintermantel billig zu verk. Tischlergasse 3/5, 3 Tr. (5719b

Ein getrag. Winterüberzieher, 1 Damenpalet. u. 1 Militärmantel sind bill. zu vk. Paradiesg. 22, pt.

Eine große Auswahl gut erhalt.
Winterüberzieher,
ein Mantel, ein Frack, sowie Jaquets sind billig zu verkaufen Tobiasgasse 1/2, 2 Tr., links.

Fast n. Winterüberzieher

für einen schlanken, jungen Mann und andere alte Kleider zu verk. Tagnetergasse 9, 3 Tr.

Einguterh. Winteranzug, 1 kurzer Schuppenpelz, alter Winterüberzieher, eisernes Bettgestell billig zu verkaufen Schmiedegasse 12, 2.

2 Knabenüberzieher sind billig zu verkaufen Breitgasse 54, 2 Tr.

H.-Anz., Wint.-Jaq. f. Mdch. u. D., P.-Garn. 2c. z. v. Poggpf. 1, 3 (5758b

Alte Herrenkld., Wäsche u. Stief. bill. zu verkauf. Drehergasse 16, 3.

Ein gut erhaltener **Reisepelz,** sowie ein Herren-Schreibepult billig abzugeben Altstädtischer Graben 11, **Julius Fabian.**

1 Fr.-Winterh. zu vk. Johannisg. Nr. 40, 2. Das. f. jg. Leute g. Logis.

2 St. schw. Plüsch v. Spendh. b. Altst. Gr. 74b. G. B. das. 1 Tr. abzg.

Altes Pianino zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 76.

Ein fast neues Pianino

zu verk. Hundegasse 121, 3. Zu besehen von 11—4 Uhr.

Ein mahagoni (5710b
Herren-Schreibtisch,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Langgarten 33, 1 Tr.**

Schw. Damenp. 10 M., ig. Plüschmant. 10 M. Herrn- u. Kinderüberz. 2 u 3 M. zu vk. Kl. Krämerg. 4, 1 Tr.

Bratsche ist Karpfenseigen 16 zu verkaufen.

Ein Clavier (Tafelfm.) u. div. kps. Kessel sind z. vrk. Langfuhr 34b, 1.

Polsterbettgestelle à 7 M., Kohlenkasten à 1,10 M., Kohlenlöffel à 20 ₰, Stacheldraht à 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (5480b

Ein Satz Betten ist billig zu verkaufen Professorgasse 1.

Ein Sopha billig zu verkaufen Kumstgasse 17, parterre

Möbel, Spiegel, Bilder und Hausgeräth

aus herrschaftlichem Nachlaß werden am **18. u. 19. October,** von **10 Uhr Vormittags an, in Zoppot, Pommersche Straße 25, billig verkauft.**

2 Bettgest. m. Sprgrm., gut erhlt. Sopha b. zu verk. Fischmarkt 49.

Ein mahagoni Sophatisch zu verkaufen Tagnetergasse 8, 3.

Ein sehr gut erhaltenes Sopha, 3 birk. Kinderausziehbettgestelle, 1 Nähtisch, bill. z. vk. Tischlerg. 16, p.

Alte Möbel:
1 Servante, gr. Spiegel, mah. Waschtl., Kleiderschr., 4 alterth. Polsterst., 6 Rohrst., mehr. Tische, Bettgest. mit Springfederm., gr. kupf. Kessel, ¾ cbm Inh., gestr. Wassert., 2 mess. Kaffeemasch., a. Kochgesch., Bodenr. b. zu v. Heil. Leichn.-Hospit. 3, Mittw. Vorm. 9—11 u. Nachm. 2—5. (5760b

1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 mah. Sophatisch, 1 Ausziehbettgestell mit Matratze, 2 eiserne Bettstellen, zweipersonige gute Betten 1 Kinderwiege mit Roßhaarmatr. zu verkauf. Töpfergasse 14, 3 Tr.

1 Satz Betten, Schlafbank zu verkaufen Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

1 eleg. Plüschg. 135 M., 1 Trum.- u. 1 Pfeil.-Spieg. m. Cons., 2 gr. u. 2 kl. Oelb., 1 eleg. Pl.-Sopha, 1 Waschtoil., 2 Nachtt., 1 Schlafs., 2 Paradebettst. m. Matr., Stck. 40 M., 1 birk. 2-prs. Bettst. m. Matr., nußb. Kld.-schrank, 1 Rips- u. 1 Damastf. 27 M., all. g. neu, zu verk Frauengasse 33.

4 einf. Bettgest., gr. bk. Tisch, Küch.-Tisch 1,50 M. z. vk. Kl. Nonneng. 2, p.

1 birk. Wäschesp. u. Winterüberz. ist zu verk. Jungferngasse 7, 3.

Umständehalber zu verkaufen:
1 nußb. Kleiderschrank,
1 do. Verticow,
1 rothes Ripssopha,
1 Sophatisch,
6 Wiener Rohrstühle,
1 Pfeilerspiegel mit Console,
1 Regulator,
1 Nipptisch,
1 kleines Küchenspind,
1 Bettgestell ohne Matratze.
Schadach,
Böttchergasse 12 u. 13, 3 Treppen.

Ein 2-pers. Bettgestell ist billig zu verk. Pfefferstadt 49, 2 Tr.

1 S. Bett., B., S., Vertik., Sophat., Kinderw., Pfeilersp., Kindertisch, Schreibtisch, Damenuhr, Stühle, Regulator zu vk. Johannisg. 19, 1.

Gute Aepfel 5 Liter 40 ₰, 60 ₰, 1 M. Heiligenbrunn 8. (5689b

½ Dtzd. Paar Portièren f. bill. z. verk. Ketterhagergasse 1, 1. (4043.

1 Cementbassin ca. 1m hoch u. br., u. 18 Thonröhr., 15-16cm Durchm. bill. zu vrk. Langgart. 33, 1. (5636b

Eine fast neue Häckselmaschine m. Roßwerk, 1- u. 2 spännig, z. vk. W. Sprengel, Schidlitz 955. (5627b

Kanonenöfen, Cambüsen, Blechrohre sind billig abzugeben Hopfengasse 108. (5706b

Heu u. Stroh

verkauft (5042
Gut Holm.

Maurergrand a Fuhre 60 ₰ zu verk. Näh. Hühnerberg 2, part.

Eine 3armige Krone für Auer-Licht

zu verkaufen Weidengasse 40, 2.

Ein gut erh. Bettrahmen zu verkaufen Rähm 15, Thüre 2.

Smtl. Bücher f. d. Victoriasch., frz. Lex. v. Sachs-Villatte u. engl. Lex. v. Thieme zu vk. Holzgasse 29, 3, r.

Wein- u. Bierflaschen sind zu verkaufen Grüner Weg 1, 1 Tr.

Gut erhalt. mahag. Waschtisch ist billig zu verk. Fleischergasse 47c.

Weißer Kachelofen

zum Abbruch zu verkaufen **Milchkannengasse Nr. 28/29.**

Ein gut erh. Cylinderhut ist billig zu verkaufen Töpfergasse 24, Lad.

Schulb. d. U.-Sec. (St.-Joh.), 1 P. l. Stief. z. v. Petsh. h. d. K. 24-26, 3, l.

Ein 1-pferd. und ein 4-pferd. Benzin-Motor,

Benz & Co., Mannheim, wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. Die kl. Maschine ist noch im Betriebe zu besichtigen. Näher. bei **Otto Ziemen,** Danzig, Poggenpfuhl 2. (5730b

1 Zinkbadewanne zu verkaufen Töpfergasse 19, parterre.

Ein gebrauchter Jagdwagen,

sehr gut erhalt., steht z. Verkauf. **J. Hoppe,** Vorst. Graben 9. (5729b

1 Wiener Kaffeemaschine, 2 mess. Tabl., versch. Wirthschaftssachen, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 Bauerntisch (fast neu), 1 birk. Bettgestell mit Federmatratze zu vk. Hundegasse 121, 3. Zu bes. v. 11—4 Uhr.

G. Bücher f. Untertertia, Quinta u. Sexta d. St. Gymn. u. f. Realsch. St. Petri zu vk. Fleischergasse 76, p.

Kranzmyrten sind zu haben Todtengasse 1c, 3 Treppen.

Ein eiserner Ofen ist zu verkauf. Neufahrw., Saspèrstr. 40 Unruh.

Mauergrand, a Fuhre 60 ₰, zu verk. Näh. Adebargasse 8, 1, l.

Eine Drehrolle zu verkaufen Thornscherweg 1a, Thüre 10.

1 Kleiderständ., Wien. Longshawl, Bettsch. bill. zu vrk. Gr. Mulde 997.

Eine acht Tage gehende **alte englische Uhr** im Kasten, zeigt St., M., D. und die Beweg. des Mondes, ist zu verkaufen Fischmarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Ein sehr gut erhaltener Halbverdeckwagen ist billig zu verkaufen Langfuhr 30. (5748b

1 n. Phönix-Masch. umständeh. z. billig. Pr. zu verk. Häkerg. 50, 2.

Ein neuer viersitziger **Schlitten** ist billig zu verkaufen Langfuhr Nr. 30. (5746b

Ficht. Bauhölzer,

in verschiedenen Dimensionen, sowie **Dielen auch Balkenschwarten** preiswerth zu verk. **Schneidemühle Schellmühl** bei **Edmund Reimann.** (5741b

E. Vogelgebauer m. Ständer, ein Zeitungsständer, e. Chaiselongue u. e. alt. Lehnstuhl, alles noch sehr gut erh., zu vrk. Frauengasse 33.

Gut erh. Bücher u. Zeichenbrett f. Quarta (Petrischule) billig zu verk. Breitgasse 39, im Laden.

Große Hängelampe mit 9 Kerzen und ein Kinderbettgestell mit vollstd. sauberen Betten zu verk. Seifengasse 7.

Schultafel, Staffelei, gr. Rechenmasch. zu verk. Poggenpfuhl 92, 3.

Essensp., Waschtl., Bettgst., Lehnst., Rohrst., Kndrbk. bill. Rähm 15, T. 8

Wohnungs-Gesuche

Zum 1. April 99 wird eine comfortab. einger. Wohnung von 5—6 Zimmern in Langfuhr oder in guter Lage in Danzig zu mieth. gesucht. Off. m. Preis u. F 406 a. d. Exp. (5680b

Eine Wohnung i. Preise v. 20-25 M. wird von anst. Leuten z. 1. Nov. zu miethen ges. Off. u. F 539 an d. Exp.

Eine Parterre-Wohnung, best. a. 3—4 Zimmern, passend z. Geschäftseinrichtung, in guter Geschäftsstraße zu miethen gesucht von sofort oder später. Off. unter **F 573** an die Exp.

Kleine Wohnung von 2—3 Zimmern im ruhigen Hause, höchstes 2. Etage, sofort gesucht. Off. unt. F 569 an die Exp. d. Bl.

In frequenter Geschäftsgegend wird eine (4096
herrschaftliche, helle Wohnung,
mit bequemem Aufgang, nicht höher als erste Etage, aus 4 bis 6 Zimmern bestehend, zu Contorzwecken zu miethen gesucht! Gefl. Offerten mit Lageplan und Preis unter F 273 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zimmer-Gesuche

Möbl. Zimmer oder Zimmer u. Cabinet gesucht. Off. m. Preisang. unt. F 562 Exp.

Ein klein. möbl. Zimmer od. Cabinet wird von e. Hoboisten für 10-12 M. sof. zu miethen ges. Off. unt. F 535 an die Exp. d. Bl.

Eine Dame sucht e. leer. freundl. Zimmer, 1 od. 2 Tr., nur Rechtst. Off. u. **F 533** a. d. Exp. (5723b

Ges. Logis b. e. Schneiderm. a. gl. a. Pl. zu arb. Off. unt. F 570 an d. E.

Div. Miethgesuche

Pferdestall für 2 Pferde nebst Wagengelaß, Langgarten oder Nähe, gesucht. Offerten unter **F 303** an die Exp. d. Bl. (5621b

1 kl. Lad., z. Materialw.-Gesch. g., w. z. mth. ges. Off. unt. F 551 a. d. Exp.

Wohnungen

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte
Wohnung
Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Eine elegante Wohnung,

1. Etage, 2 Zimmer, helle Küche, Speisekammer, Mädchenstube und Zubehör zu vermiethen Thornschegasse 1, an der Aichbrücke. (5528b

Straußgasse 4, 3 Tr., Entree, 5 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Mädchenstube u. Garteneintritt sofort zu vermiethen. Näheres 2. Etage Frau Stein. (5763b

3 Wohnung., best. a. Stube, Küche, Kammer u. Stall für 9 u. 10 M. sof. zu vermieth. Neuweinberg 347 bei Stolzenberg, Aufgang am Sängerheim.

Hochstrieß 5a, 2 Tr., Entree, 8 heizbare Zimmer, Küche, Keller Boden, Badezimmer, Stall und Wagenremise, Park- u. Gartenbenutzung. Näheres daselbst im Gartenhause. (5765b

Zu vermiethen eine kleine Wohnung Große Mulde 948.

Eine Hofwohn. a. ruh. L. z. 1. Nov. zu vm. Näh. Poggenpfuhl 82, v. 2.

1 Hofwohn., große Stube, große Küche, Johannisg., per Novbr. zu verm. Näheres 3. Damm 9, 2.

Pfefferstadt 29

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cab., Entree, Mädchenstube sogl. zu verm. Näh. parterre. (5756b

Wohn. mit u. ohne Cab. zum 1. Nov. zu vermiethen Jungferngasse 1.

Fleischergasse 41/42, Wohnungen v. 3 Stuben u. s. Zubeh. zu verm.

Langgarten 113 ist eine Hofwohnung zu verm.

Tischlerg. 32 Stube, Cab. gl. zu vm. Näh. Weidengasse 1b, **Klabs.**

Straußgasse 5, 3 Wohnungen je 4 und 5 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Mädchenstube u. Garteneintritt sofort zu vermieth. Näh. part. b. Hrn. **v Czarlinski.** (5764b

Eine kleine Wohnung monatl. 12,50 M. ist an kinderl. Leute p. 1. Nov. zu verm. Häkergasse 28, 1.

Leegstrieß 5c, d. Nähe d. Husaren-Kaserne, eine herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, sämmtl. Zubehör von gleich zu verm. Näheres zu erfrag. beim Wirth.

Eine Wohnung, best. aus Stube, Küche, Stall, Keller u. Land vom 1. Novbr. für 8,50 M. zu verm. Ohra Nr. 222, hinter dem Asyl.

Wohnung in der 1. Etage, 4 Zimmer, Mädchenstube, große helle Küche und vieles Zubehör, versetzungsh. v. sof. od. später zu vm. Weidengasse 14/15. Näh. part.

1 frdl. Hinterstube m. Zubeh., pass. für eine ält. Dame, v. gl. zu vermieth. Altst. Graben 73. (5742b

Langfuhr sind herrsch. Wohn. v. 3 u. 5 Zimm. u. allem Zub. v. sogl. zu vm. Näh. Langfuhr 30. (5745b

Stube, Cabinet, Küche an kinderl. Leute zu verm. Fischmarkt 49.

Breitgasse 85

ist per sofort oder später die
3. Etage
neu renovirt, bestehend aus 5 Zimmern, hell. Küche, Mädchenstube, gr. Entree und reichlichem Zubehör zu vermiethen.

Eine Wohnung, passend für ein älteres Ehepaar, sofort zu vermiethen. **Jobsky,** Mühle Leegstrieß bei Langfuhr. (5731b

1 kl. Vorderst. u. Küche ist an eine alleinst. Wittwe z. 1. Nov. zu vm. Zu erfr. Altstädt. Graben 55.

Stube und Küche, 8 M., für kinderlose Leute gegen Miethsentschäd. für tägliche Aufwartung zu hab. Stadtgebiet 52, G. Hahn.

Hochherrschaftliche Wohnungen,

4 und 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20,** part. (5736b

Brabank 9, 1 Tr.,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, heller Küche, Boden und Keller zu vermieth. Preis incl. Wasserzins ab 450 M. Zu erfragen Brabank 16, im Comtoir. (5665b

Hint. Lazareth 18 c, pt., v. 1. Nov. Umst. h. 1 Stube, Küche, Keller u. Stall an ord. Leute f. 13,50 M. zu v.

Herrschaftl. Wohnung,

Langgarten 46, 1. Etage, von 3 gr. hell. freundl. Zimmer, Entr., Küche, Keller, Boden, Mädchenstube, Speisekammer und allem Zubehör, alles neu renovirt, ist per sofort oder später zu verm.

Burggrafenstr. 12, 1, kl. Wohn. m. Küchenanth. an kndrl. Lt. zu vrm.

Vorst. Graben 49 ist die 2. Etage

v. 6 hell. g. räum. Zim., B. u. reichl. Zub. z. April 99 zu vm. M. 1450. Bes. 11-2. Näh. Neugarten 22d. (5678b

Ziegengasse 2, 1. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Entree, großer heller Küche und Boden von gleich zu vermiethen. (5673b

Versetzungshalber

meine Wohnung Sandgrube 46, 2. Etage, miethfrei. (5686b
Goecke,
Marine-Bauinspector.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Langgarten 52, 1, sind 6 Zimmer, Cab. 2c. zu vrm. Meld. 2 Tr. (5693b

Zimmer.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet zu verm. 2. Damm 5, 1. (5675b

Langfuhr.

Um nicht allein zu sein, wünscht eine Dame zu ihrer Wohnung von 3 Zimmern n. Zubehör u. Garten eine Partnerin oder e. achtbare Persönlichkeit, die geg. kleine Hilfeleistungen u. geringe Miethe Wohnung findet. (5759b Offerten u. F 577 an d. Expd.

J. Leut. find. g. Schlafstell. i. eigner Stub. m. sep. Eg. Altst. Graben 53, 1

1 Cabinet, b. bess. Fam., ist an e. anst. Frau od. Mädch. m. Bett. v. gl. zu vrm. Off. unt. F 572 an die Exp.

Brodbänkengasse 31, 2, eleg. möbl.

Zimmer und Cabinet zu verm.

1. Damm 10, 2 Tr. ist ein fr. möbl. Vorderzimmer an e. H. o. e. Dame v. sof. o. 1. Nov. zu vm.

In feinem Hause (hochparterre) nahe dem Winterplatze, ist ein möblirtes Zimmer mit sehr guter Pension vom 1. November zu vermiethen Vorst. Graben 44a.

1 möbl. frdl. Vorderz. v. gl. auch 1. Novbr. zu vm. Junkerg. 8, 2 Tr.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Hopfengasse 100, 3.

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Frauengasse 20, 1 Tr.

Möb. Z. m. sep. E. an 2 anst. j. Leute m. a. o. Bek. b. z. v. Paradiesg. 30, p.

Ein freundl. möbl. Zimmer nebst Cabinet und sep. Eingang sofort zu vermth. Langgarten 44, 1 Tr.

Hl. Geistg. 45, H.-Etg., 1 g. mbl. Z. m. sep. Eing. gl. od. zum 1. Nov. z. v.

Ein gut möbl. Vorderz. s. bill. zu verm. Poggenpf. 71, 2 kl. Tr.

Töpfergasse 13 fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermiethen.

Kleine leere Stube ist für 5 M. monatlich zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 35, 1 Tr.

Sandgr. 46, pt., ist ein gr. möbl. Vorderzimm. an e. Herrn zu vm.

1 kl. möbl. Part.-Hinterzimm. an e. Herrn von gleich od. 1. Novbr. zu verm. Fleischergasse 46, I.

Großes fein möbl. Vorderz. v. sogl. o. sp. zu vm. Johannisg. 62, 1..

Kohlenmarkt 10, 1 Tr.,

eleg. möbl. Vorderzimmer zu vm.

Gut möbl. Vorderzimmer mit a. ohne Pens. z. vm. Fischmarkt 49, 1.

Ein möbl. Vorderzimmer ist an 1—2 Herren zu vermiethen. Frauengasse 34, 1 Treppe.

Breitgasse 107, 3, Stb. u. C. f. mbl. a. 1-2 H. mit a. o. Pension zu verm.

Gr. Mühlengasse 13, 2, gut möbl. Zimm., sep. Eing., sof. zu verm.

Paradiesg. 2, 2, ist ein anst. möbl. Zimm., sep., vom 1. Nov. zu verm.

Pfefferstadt 49, 2, ist ein klein. möbl. Zimmer sofort zu verm.

1 möbl. Vorderz. mit Pension ist Breitgasse 34, 2, z. vm. Näh. i. Lad.

Weideng. 20a, 2, e. g. möbl. Zimm. v. gl. od. z. 1. Nov. zu vm. (5724b

Fleischergasse 46, 1 r., find m. mbl. Vorderz. v. gl. a. sp. billig zu verm.

Schüsseldamm 37, part., einfach möbl. Zimm. an e. Hrn. zu vrm.

Allmodengasse 6, Th. 2 ein heizb. Cabinet zum 1. November an eine Dame zu vermiethen.

Vorst. Graben 64, part. ist e. frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing. an ein. Herrn per 1. Novb. zu vermieth.

E. kl. heizb. Vordrstübch. i. a. e. anst. Pers. z. vm. Baumgartscheg. 40a.

2 möbl. Zimmer mit sep. Eing. an 2 junge Leute mit a. o. Pens. v. 1. Nv. zu vm. Näh. a. der gr. Mühle 1b, p.

Melzergasse 14, 1 Tr., ist e. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm.

Hundegasse 23, 2, e. freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Gr. Mühlengasse 11, a. Holzmarkt f. möbl. Zim. m. Cab. a. e. Hrn. z. vm.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hundegasse 80, 2 Tr., Vorderh.

1 Vord.- u. 1 Mittelzimm., möbl., sep. Eing., zu vm. Frauengasse 20.

Weidengasse 1, 2 Tr,

fein möbl. Zimmer zu vm. (5702b

Am Jacobsthor 3, 1, ist ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. (5699b

Breitg. 53, 1, f. m. Vordz. z. v. (5695b

Thornscherweg 8, pt. lks., ist ein möbl. Zimmer zu verm. (5709b

Ein gut möbl. Vorderzimmer

zu verm. Holzmarkt 6, 2. (5708b

Weideng. 32, 2 Tr., kleines m. Z. mit guter Pension billig zu vm.

Langfuhr, Eichenweg 2 (Gartenhaus), ist ein freundl. möblirtes Zimmer gleich zu vermiethen.

1 anst. möbl. Zimm. ist an anst. H. zu v. Poggenpf. 32, 2, Eg. Katerg.

Einf. mbl. Stübch., m. a. o. Pens., an anst. H. z. 1. Nov. Baumgrtschg. 28, 1

Heizb. Stübch. ohne Möb. a. e. anst. Dame z. vm. Bischofsg. 14, 1 Tr.

1 gut möbl. Vorderz. n. Cab. u. gut. Pension z. v. Goldschmiedeg. 27, 1.

Ein mbl. Hinterzimmer mit sep. Eing. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Altes Roß 8, 1.

Ein gut möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu v. Pfefferst. 55, p.

Junkergasse Nr. 5, 1 Treppe, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. (3733

Großes Parterre-Vorderzimm. leer, zum Comtoir 2c. zu vermieth. Vorst. Graben 8. Näh. das. (5624b

Langfuhr, Hauptstr. 57, 2 Tr. r, möbl. Vorderz. mit Pension von sogl. od. später zu verm. (5634b

Jackets.

Sehr chike flotte anschliessende Winterjackets für junge Damen.
Hochaparte Winterjackets mit Tressenbesatz, Handverschnürung u. Pelz.
Längere Winterjackets in vornehmer Ausführung für Frauenfiguren.
Sehr gediegene Winterjackets in grossen Weiten für ältere u. starke Damen.
Hochmoderne lange Winterjackets mit durchgeschnittenem Rockschoss.
(4244

Ausserordentlich billige Preise.
Grossartige geschmackvolle Auswahl.
Allerbeste Stoffe und Verarbeitung.

Max Fleischer,
Damen-Mäntel-Fabrik

Grosse Wollwebergasse 10, Souterrain, parterre und I. Etage.

Möbl. Zimm. m. Pens. find f. 40 und 45 M z. vm. Tobiasgasse 11. (5753b

3. Steindamm 32, 2 Trepp., ist ein frdl. gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. von gl. od. spät. zu verm.

Hint. Lazareth 7c, 3, freundlich möbl. Zm., Nähe Kais. Werft und Hauptbhnhf., m. od. oh. Pens. z. vm.

1 möbl. Zimmer ist zu verm. an 1-2 Herren Johannisgasse 60, 2.

Scheibenritterg. 8, Ecke Breitg., e. sep. mbl. Zim. an 2 H. mit o. ohne Pens. gl. zu verm. Näh. im Laden.

Möbl. Zimmer, in bess. Hause, per 1. Nov. zu vrm. Holzgasse 7, 1 Tr.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist billig zu vm. Hundegasse 77, 2.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Fleischerg. 46, 3, r. (5713b

Junge Leute finden gutes Logis mit Kost St. Katharinenkirchensteig 16, 1, Eing. Kl. Nonnengasse.

Anst. junge Leute find. gut. Logis im Cab. Jungferng. 1, H., Th. 5.

Junge Leute finden sauberes Logis Reitergasse 3, 1 Treppe.

1 anständig. junger Mann findet gutes Logis Faulgraben 14, 1.

J. Leute f. Logis Breitgasse 77, 2.

Junge Leute finden Logis im eigenen Stübchen mit auch ohne Beköst. Allmodengasse 6, Th. 10.

Jung. Mann find. Logis Weidengasse 26, Schwanengang, Thüre 6.

1 jung. Mann findet anständiges Logis Gr. Rammbau 18, 1 Treppe.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse 22, 2 Treppen.

2 jg. Leute f. v. gl. anst. Logis m. Bek. Johannisg. 12, 2, Eg. Priestg.

Jg. Leute find. gut. Log. m. od. ohne Beköstig. Altstädt. Graben 60, 1.

1 jg. Mann findet anst. Logis im sep. Zimmer Häkergasse 38, 2 Tr.

Junge Leute finden Logis Frauengasse 12, parterre.

Junge Leute finden Logis Hintergasse 20, parterre.

2 anst. j. Leute f. g. Logis mit auch o. Beköstigung Reitergasse 12, 2 Tr.

2 nur anst. junge Leute finden Logis Pfefferstadt 11, 1 Treppe.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Trepp.

Anständige junge Leute finden Logis Töpfergasse 21, 1 Treppe.

1 anständ. Geschäftsmädchen als Mitbew. ges. Altst. Graben 47, pt.

Eine ä. Frau o. Mädchen m. Betten kann sich m. Töpfergasse 25, H., 1.

1 Mitbewohnerin, tagsüb. nicht zu Hause, k. sich meld. Häkergasse 21.

Eine anst. Dame wird Breitgasse 94, 3 als Mitbewohnerin g.

J. Dame find. b. alleinst. Dame als Mitbewhn. frdl. Aufn. Holzg. 4a, 1.

Pension

Gute und liebevolle Pension finden Schülerinnen u. junge Mädchen bei (5175b
Frau Dr. Tornier,
Brodbänkengasse 9, 2.

1 Schüler od. jg. Kaufmann f. gute Pension Hundegasse 87, 1. (5646b

Gute Pension für Kinder mit gewissenhafter Beaufsichtigung der Schularbeit. zu haben bei Frau Kling, Pfefferstadt 42, 2 Tr. (5456b

1 oder 2 Schüler der höheren Lehranstalten finden gute **Pension** mit Beaufsicht. d. Schularbeiten bei **Stach**, Hirschgasse 2, 3 Tr.

Vorzügliche Pension ist frei Langgarten 32, 2. Etage.

Div. Vermiethungen

Ein geräumiger heller Speicher, 3 Waaren-Böden, Pferdestall ist zu vermiethen Heilige Geistgasse 135. (5607b

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Näthlergasse 2 ist von sofort die Parterregelegenheit, zu jedem Geschäft passend, zu verm. (4169

1 Tischlerwerkstätte zu verm. Weidengasse 20. (5726b

Tischlerg. 32 Laden m. gr. h. Kell. z. v. N. Weidengasse 1b, **Klabs.**

Keller zu vermiethen Frauengasse Nr. 18. (5718b

Fischmarkt 6 sind die b. Läden, welche sich zu jed. Gesch. eign. v. 1. April 99 zu verm. Näh. 3 Tr.

Ein helles Comtoir Hundegasse 29, Hange-Etage, billig zu vermiethen. (5681b

Offene Stellen.

Männlich.

Colporteure verd. tägl. **25 Mk.** Siestaverlag C. 5 Hamburg (5331b

Tischler werd. eingestellt (5670b Burgstraße 14 u. 15.

Gesucht intelligente redegewandte Leute sowie Kriegsveteranen, ehemal. Unteroffic. zum Vertrieb gesetzlich geschützten Artikels. Nachweisl. 20-30 M tägl. Verd. Näh. St. Josephs-Haus. (5679b

Für Berlin u. Schlesw. s. Knechte u. Jg., Reise fr. 1. Damm 11. (5399b

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höch. Lohn ges. 1. Damm 11. (5400b

Ein junger tüchtiger Bäckergeselle kann sofort eintreten (4220
A. Tews, Tiegenhof.

Schneidergeselle kann sich melden Hundegasse 23, 1. (5711b

Ein Bote u. ein Dienstmädchen finden sofort Stellung im **Stadt-Lazareth in der Sandgrube.** (4154

Tüchtige Kautabak-Spinner, Rollenmacherinnen
J. Goldfarb, Tabakfabriken,
Preußisch Stargard.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Burggrafenstraße 13, 1.

Einige tüchtige (4245
Buchbinder
für dauernde Beschäftigung sucht
Otto Hicke,
Langfuhr, Hauptstraße 76.

Hilfsschaffner
für die Nachmittagsstunden der Strecke Kohlenmarkt-Emaus sucht die elektrische Straßenbahn. Bewerber, welche in Emaus oder Schidlitz wohnen und 30 M Caution stellen können, wollen sich im Bureau in Langfuhr melden. (4181

Schneiderges., gut. Arb., stellt ein **Abramowski**, Jopengasse 6 (5684b

Junger Mann
aus anständiger Familie, welcher Lust hat die Druckerei und Setzerei zu erlernen, kann sich melden bei (4212
Lorenz & Ittrich,
Langfuhr, Ulmenweg 5.

Aelterer Buchhalter
für hiesige Brauerei gesucht. Offerten unter **F 475** an die Exped. dieses Bl. erbeten. (5703b

Einen Schuhmachergesellen stellt ein **E. Barth**, Tischlergasse 15.

Bei uns ist die Stelle eines **zweiten Buchhalters** u. Correspondenten zu besetz.
Gebrüder Engel-Danzig.

Mehrere kräftige, nüchterne **Arbeiter** ebenso einen **Arbeitsburschen** stellen ein **Speiser & Comp.,** Mahlmühle.

Kürschnergehilfe nach auswärts gesucht. Offerten unter **F 550** an die Exped. d. Bl.

Schneider auf Lager-Jackets und Paletots finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung bei **M. Lövinsohn & Comp.**, Langgasse 16. (5750b

Schneidergesellen können sich m. Fleischerg. 30, **Piskorski.** (5752b

Antritt sofort. (4258
Resp. Ia Hambg. Haus zahlt sol. Herren M 120 p. Mon. und hohe Provis. für Cigarrenverkauf an Wirthe, Private 2c. Off. u. V. 2067 an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Die Landwirthschaftskammer einer der bedeutendsten Provinzen wünscht mit leistungsfähigen
Agenten
zum Bezuge landwirthschaftlich. Arbeiter und Dienstboten in Verbindung zu treten. Reflectanten wollen sich unter **H. T. 57188 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., wenden.** (4257

Ein verheirath. ordentl. Arbeiter kann sich meld. **B. Sprockhoff & Co.**

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Goldschmiedegasse 33, 3.

Tüchtig. Schneidergeselle find. d. Beschäft. Burggrafenstr. 12, 1, l.

Hofmeister u. Kellnerlehrlinge für Hotels gesucht 1. Damm 11.

1 tücht. Malergehilfen stellt ein **P. Schwarz**, Johanniskirchhof 3.

2 tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung Vorstädtischen Graben 6, part.

Ein Schneidergeselle melde sich Goldschmiedegasse 14, 3 Trepp.

Schuhmacherges. a. Damenrandarbeit stellt ein Vorst. Graben 28.

Schneidergesellen auf Militärarbeit gesucht Fleischergasse 15, 2.

Ein Schneidergeselle melde sich Drehergasse 22, part.

Suche sofort einen unverh. Hofmeister sow. d. Wochlöhner, Viehfütterer und Jungen f. Land b. h. Lohn **Prohl**, Langgarten 115.

Einen tüchtigen Schlosser sucht **Th. Pade**, Poggenpf. 81.

Tüchtige Schneidergesellen stellt ein **Lindner**, Dienergasse 40, 2.

Tcht. Schneiderges. ges. **A. Kaesler** Gr. Schwalbengasse 14, 1. (5744b

Ein Bautischler wird eingestellt Am brausenden Wasser 5, part.

Kutscher
für Privatfuhrwerke sowie für die Droschke sucht **L. Kuhl**, Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen. (5739b

Arbeiter z. Holzhauen gesucht Lohn 2 M pro Tag Weideng. 20.

2 tüchtige Schneidergesellen für dauernd gesucht (Tag 3 M) **W. Ziehm**, Altes Roß Nr. 4.

Tüchtige Schneidergesellen für die Werkstatt und ein Laufbursche können sich melden bei **F. W. Krohm**, Langgasse 40, 1.

Einen Hausdiener, der bereits in e. Manufacturwaaren-Geschäft gew., stellt ein **A. van der See Nachf.**

Klempnergesellen stellt ein **E. Hopf**, Gr. Schwalbengasse 25.

Ein tüchtiger Malergehilfe kann sich m. Schüsseldamm 13.

Tücht. Sattlergeselle kann sofort eintreten bei **W. Dzuck**, Altstädtischer Graben 80.

Ein sauberer Rockarbeiter kann sich melden Goldschmiedegasse 9, 2.

Ein unverheirath. **Hausknecht** kann sich sofort m. Fleischerg. 18, p.

1 Schneidergeselle find. dauernde Beschäftigung Häkergasse 15, 1.

Tücht. Schuhmachergesellen k. sich melden Weidengasse 1, 1 Treppe.

Sichere
Existenz finden energische redegewandte Leute
Menzenhauer & Co., Hundeg. 102.

1 tücht. Rockarbeiter k. s. m. (5719b Brodbänkengasse 34, Ht.-Hs. 2.

Schloßgasse 5 k. e. ordtl. Böttchergeselle a. Doppebierges. gl. eintr.

Schneidergesell. finden dauernde Beschäftigung Johannisg. 63, 1.

4 Tischlergesellen, auf Möbel, können sofort in Arbeit treten Pferdetränke 13.

Schneidergeselle kann sich meld. Kunstgasse 11, 3 Treppen, rechts.

Kräftige Arbeiter werden dauernd eingestellt Johannisgasse 29-30.

Schmiede und Schlosser
können sofort eintreten in der
Maschinen-Fabrik
von (4269
Paul Monglowski Nachfl.,
Marienburg.

3 Schneidergesellen erh. Besch. Tagnetergasse 7, 3 Treppen.

1 Schuhmachergeselle auf Herrenarbeit gesucht Altst. Graben 75, 2.

Schneidergesellen können sich m. meld. Altst. Grab. 85, 2, **A. Filipp.**

Ein Möbel- u. zwei Bautischler finden dauernde Beschäftigung Altstädtischen Graben Nr. 35.

Ein älterer Tischlergeselle findet dauernde Arbeit Breitgasse 79.

Suche tüchtigen Agenten zum Verkauf eines kleinen Geschäfts. Offerten unter F 574 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher nüchterner **Arbeiter**, mit nur guten Zeugnissen, wird für eine Weinhandlung gesucht. Offerten unter F 573 an die Exp. d. Bl. einzur.

Tücht. Malergehilfen stellt ein **Pallasch**, Gr. Berggasse 10.

1 Schneider für Civil (Jaquet-Arbeiter) gesucht **Hundegasse No. 15.**

Schuhmacherges. a. Rand- u. gen. Arb. könn. sich mld. Lawendelg. 3.

Ein Schneiderges. a. Kundenarb. k. s. m. Vorst. Grab. 65, Hof, prt.

Eisenschiffbauer, Nieter u. Stemmer, sowie (4250
Schiffszimmerleute,
welche bereits als Eisenschiffbauer gearbeitet haben, gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
Germania-Werft,
Gaarden bei Kiel.

1 tücht. Tischl. resp. Zimmerm. auf Kist. f. d. Besch. Tischlergasse 44, pt.

Ein tüchtig. Schneidergeselle auf Kundenarb. gesucht Pfefferst. 65.

Ein ord. Laufbursche k. sich meld. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (5692b

1 ordtl. Knabe k. s. als Laufbursche meld. Langgasse 15, im Lad. (5651b

Ein ord. Laufbursche melde sich **R. Fischer**, Hundeg. 99.

Kräftiger Laufbursche gesucht Breitgasse Nr. 99.

Laufbursche für sofort gesucht. Näheres Breitgasse 9, 2 Trepp.

Ein Lauf- oder Arbeitsbursche kann eintreten **Wilh. Bender**, Langfuhr Nr. 70.

Kräftige Laufburschen könn. sich meld. b. **M. Lövinsohn & Comp.**, Langgasse 16. (5749b

Lehrling aus achtb. Familie für m. Fabrikcomtoir sof. ges. Schriftl. Meld. m. Lebensl. an Chemische Fabr. **Wiedemann**, Bromb. (4090

Ein Sohn ordtl. Eltern, der Lust hat, das Sattler- und Tapeziergeschäft zu erlern., k. sich melden Altst. Grab. 68, **A. Krause.** (5622b

Ein Lehrling k. sich melden. **A. Engler**, Herr.- und Damenfriseur, 2. Damm 11.

In meinem **Tuch-, Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft** wird per bald eine
Lehrlingsstelle
vacant. Söhne von achtbaren Eltern wollen ihre Offerten einreichen.
S. Rosenbaum's Wwe.,
Neuenburg Wpr.

In meiner **Lithographie und Buchdruckerei** finden noch einige (4171
Lehrlinge
Aufnahme.
Julius Sauer,
Fleischergasse 69.

Einen Sattlerlehrling gegen Kostgeld sucht **Th. Burgmann**, Sattlermeister, Gerbergasse 9—10.

Suche per sofort für mein Colonialwaren-Engros-Geschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration.
Robert Ziehm, Breitgasse 43.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütigung für das Comtoir eines Engros-Geschäfts gesucht. Meld. unt. F 416 an die die Exp. (5685b

Ein Lehrling der die Fleischerei erlernen will kann sofort eintreten Mattenbuden Nr. 3, **J. Penkert.** (5682b

Weiblich.

Junge Mädchen
finden dauernde Beschäftigung in den Papierwaaren-Fabrik von (4172
Julius Sauer,
Fleischergasse 69.

Alleinsteh. Reinmachefrau für d. Nachmitt. v. 1½-3½, welche evtl. auch Wochenwäsche wäscht, melde sich sofort Grüner Weg 2, 2 Tr., l. v. 1½-3½ u. 7½ U. Abends. (5704b

Mehrere Krankenwärterinnen finden bei hohem Lohn vom 1. November Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (4211

Ein junges Mädchen aus anst. Familie mit gut. Schulbild. für e. fein. Papiergesch. ges. Offert. unter F 531 an die Exp.

Eine saubere Aufwärterin melde sich von sofort Mattenbuden 33, parterre.

1 ordentliche, ehrl. Aufwärterin melde sich Hundegasse 38, 3 Tr.

Ein tüchtig. saub. Mädchen von anst. Eltern wird für den Vormittag gesucht Langgarten 46.

Junge Damen könn. die feine Damenschneiderei nach neuester Methode erlernen bei **C. Arndt**, Hl. Geistgasse 123, pt.

Eine gut g. Masch.-Nähterin auf Hosen f. d. B. Schmiedeg. 5, 3. Et.

Ein Lehrmädchen für monatlich 10—15 M kann sich melden im Schuhgeschäft Jopengasse 6.

Arbeiterinnen können sich melden Johannisgasse 29-30.

Ehrliche, ordentl. Aufwärterin Vormittags 2 Stunden, kann sich sofort meld. Langfuhr, Kastanien-Weg Nr. 2, Vordereingang.

Suche
Landwirthinnen
mit guten Zeugnissen von gleich und später. Ebenso Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen, für Danzig und andere Städte, sowie Berlin. **Hardegen Nchflg.** Heilige Geistgasse 100.

Suche Stubenmädchen und Nähterinnen
die perfect schneidern können, für große adlige Güter, bei hohem Lohn und freier Reise.
Hardegen Nachflgr.,
Heilige Geistgasse 100.

Saubere Aufwärterin für einige Vormittagsstunden melde sich Gr. Wollwebergasse 1, 2 Tr.

Eine saubere Aufwärterin
mit guten Zeugnissen wird für die Stunden von 7 Uhr Morgens bis Mittag verlangt. Meldungen erbeten Dienstag morgen 7 bis 9 Uhr **Lastadie 39b, 3 Tr.**

1 anspruchslos. jung. Mädchen aus anständ. Familie, das sich vor keiner Arbeit scheut, findet als Stütze der Hausfrau angenehme Stellung bei **Jobsky**, Mühle Leegstrieß bei Langfuhr. (5732b

1 ordtl. Mädchen, welches kochen kann und alle häuslich. Arbeiten versteht, wird z. Führung eines kl. Hausstand. sof. ges. Off. u. F 553

Für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft suche ich von sofort eine tüchtige
Verkäuferin.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen sind zu richten an
W. Schweigert, Fleischermeister,
Inowrazlaw.
(4039

Eine Dame,
welche mit der Papierbranche vertraut ist,
und im Stande ist, meine Filiale in der Langgasse selbstständig zu leiten, findet von sofort Stellung.
Persönliche Meldungen zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. (4246
J. H. Jacobsohn,
Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 121.

1 anst. alleinsteh. Mädchen ohne Anh. wird f. kl. Haush. gesucht. Off. unter E 576 an die Exp. d. Bl.

Geübte Strickerinnen können sich melden 1. Damm 12.

1 Nähterin d. Schneider. versteht kann sich melden Holzgasse 30, 1.

1 jüng. Dienstmädchen für sofort nach Zoppot gesucht. Meldungen Pfefferstadt 43, im Bierkeller.

In meinem Material- u. Schankgeschäft in Zoppot findet eine mit der Branche vertraute
Verkäuferin
per 1. Novbr. Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnißabschriften erbet. **Ernst Schubert**, Brodbänkengasse 18.

Ordtl. Aufwärterin für Nachm. kann sich meld. Frauengasse 20, 1.

Saub. Mädch. od. Frau z. Reinm. ges. Baumgartscheg. 18, part. lks.

S. Landwirth., Kinderm., Kinderf. u. Dienstm. **Prohl**, Langgarten 115.

Ein j. Mädchen, im Nähen geübt, kann sich m. Altst. Graben 73, 2.

Geübte Hilfsarbeiterin für Damenschneiderei find. dauernde Beschäftigung Bootsmannsg. 8, 2.

Ein saub. ehrlich. junges Aufwartemädchen für den ganzen Tag gesucht 1. Damm 9.

Tüchtigen weiblichen Dienstboten
werden Stellungen in unserm Bureau Frauengasse 47, 1, tägl. Vormitt. von 10—12 u. Nachm. von 4—5 Uhr unentgeltlich nachgewiesen. (4247
Der Vorstand des Vereins „Mädchenwohl".

Jg. Mädchen, die das Zuschneid. und Anfertigen der Damenkleid. grdl. erlern. woll., könn. sich meld. **R. Schwidowski**, Tobiasgasse 19.

Tüchtige (4253
Arbeitsmädchen
können sich melden 4. Damm 7.

Mädchen v. 14-16 Jahr. zu einem Kinde melde sich 1. Damm 19, 1 Tr.

Eine Handnäher. find. dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.

Laufmädchen ges. 1. Damm 11.

1 jg. Mädch. z. Hilfe i. d. Damensch. k. sich meld. Schmiedeg. 27, H.-Et.

Jg. Mädch. v. außerh., d. plätt. u. nähen k. ges. Mottlauergasse 13, 1.

Ein Mädchen, auf Herren-Röcke geübt, melde sich Röperg. 9, 1, l.

Dienstmädchen aller Art können sich melden Goldschmiedegasse 17, Ecke Heiligegeistgasse.

Taillenarbeiterin sof. gesucht Hundegasse Nr. 113, 2 Trepp.

Mädch., d. a. Herrenjaquets geübt sind, k. sof. eintr. Fleischerg. 83, 1.

Tücht. Maschinennähterinnen f. dauernde Beschäftig. Tobiasg. 6, 2.

Ordentl. Aufwärterin mit Buch für den ganzen Tag gesucht Hundegasse 109, 3. Etage.

Eine ordentl. Aufwärterin kann sich melden Breitgasse 124, part.

Suche z. sofortigen Antritt für e. Arzt (selbstständige Stelle) ein **gewandtes Mädchen od. Frau.** **B. Legrand Nachfolger.**

Tücht. Maschinennähterin findet d. Besch. Burggrafenstr. 12, 1, l.

Ein Fräulein fürs Buffet sucht (5753
Café Central.
Zu meld. von 12—2 Uhr Mittags.

Suche tücht. Köchin und Kindermädchen **M. Cieske**, Langfuhr 34a.

Suche täglich Mädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt, auch für Berlin u. Kiel bei hohem Lohn und freier Reise. **H. Nitsch**, Allmodengasse 6, Thüre 3.

Frau z. Waschen u. Reinmachen melde sich Heil. Geistgasse 99, pt.

Suche eine Stütze, die schneid. u. auf d. Masch. nähen kann. Stubenmädchen für Nähe Danzig, auch solche, die Oberhemd. plätten, Kinderfrau fürs Land für ein Kind, ein jung. Mädchen von 15 Jahren bei Kinder für außerhalb. **J. Dau**, Heil. Geistgasse 36.

Gewandte Stuben- u. Kindermädchen, erfahrene Stützen, w. die feine Küche erlernt haben, für Güter, Köchinnen u. tücht. Hausmädchen, sowie einfache ordentliche Dienstmädchen ges. durch **J. Dann Nachflg.**, Jopengasse 58, 1.

Eine junge Dame, welche als
Verkäuferin
bewandert ist, kann in meiner **Conditorei** zum 1. November eintreten.
Oscar Schultz, Breitgasse 9.

Tüchtige Nähterinnen könn. sich melden Baumgartscheg. 32/33, 1.

Eine Aufwärterin wird von sogleich verlangt Kaninchenberg 9, parterre, links.

Ord. Frau od. Mädchen mit Buch z. Essentr. ges. Hl. Geistg. 112, i. d. K.

Langfuhr, Brunshöferw. 37 k. sich e. Aufwärterin v. sofort melden.

Aufwärterin bis 2 Uhr wird verlangt Langgasse 31, im Laden.

Geübte Wollarbeiterinnen können sich melden Fischmarkt 29.

Für ein hiesiges Cigarrengeschäft wird eine tüchtige u. zuverlässige
Verkäuferin
per 1. od. 15. November gesucht. Off. unt. F 621 an die Exp. d. Bl.

Eine perfecte Köchin nach Putzig wird gesucht. Meldungen unter 04261 an die Exped. dieses Blattes erb. (4261

Eine geübte Weißzeugnähterin für Bettwäsche findet dauernde Stellung Gr. Mühleng. 18/19, 1.

In unserer
Confections-Abtheilung
findet eine bestens empfohlene
Verkäuferin
sofort oder später Stellung.
Ültzensche Wollenweberei,
74 Langgasse 74.
Vertr.: Ad. Zitzlaff.

Suche Köchin, die Hausarb. übernimmt, f. e. Hrn. u. außerh., Köchin. u. Hausmädchen p. sof. od. später. **A. Jablonski**, Poggenpfuhl 7.

Bescheid. Mädchen v. e. einz. Dame gesucht. Off. u. **A 40** postl. Zoppot.

15jähriges Mädchen melde sich für den Vorm. Breitgasse 101, 2.

Eine Aufwärterin für d. h. Tag melde sich Schießstange 4b, 1 Tr. (5762b

Eine Frau zum Flaschenspülen
kann sich melden (4268
Langenmarkt No. 33/34.

Anständiges
Büffet-Fräulein,
Fräulein für kalte Küche, sucht **Ed. Martin**, Heilige Geistgasse 97.

1 Lehrmädchen im Schuhgeschäft k. sich meld. **L. Feige**, Langebr. 8.

Stellengesuche
Männlich.

1 junger Mann, Handwerk. sucht eine Stelle als Comtoirdiener 2c. Off. unt. **F 561** a. d. Exped. d. Bl.

Empfehle
tüchtige Hausdiener und Laufburschen von außerhalb mit guten Zeugnissen. **B. Mack**, Jopengasse 57.

Weiblich.

Ein gebildetes Mädchen, Mitte 30er, wünscht Stellung zur Führung des Haushalts bei ein. Arzt od. in e. Klinik. Gute Zeugn. sind vorhand. Röpergasse 22b, 2.

Iordtl. Frau b. u. St. z. Waschen u. Reinmach. Hühnergasse 3, Hof.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Buffetfräulein oder Verkäuferin** in einer Conditorei. Offerten unter **F 518** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebildetes Fräulein sucht bald m., auf g. Zeugn. gest., Eng. als Gesellsch. und St. d. Damen o. b.

Eine **Waschfrau** bittet um Stück- und Monats-Wäsche Langfuhr, Friedenssteg 4.

1g. empf. Aufwärt. b. u. Vor- und Nachmittagsstelle. Off. u. **F565**.

Saub. Wäsch. b. u. Stück- u. Mon.-wäsche, selb. w. im Fr. getr. pünktl. geliefert. Offert. unt. **F 537** Exped.

Eine tüchtige Plätterin
bittet die ersten Tage in der Woche bei Herrschaft beschäftigt zu werd. Näh. Gr. Rammbau 16.

E. jg. Frau m. Zeugn. oh. Anhang. b. u. e. Aufwartest. v. Mrg. b. Nchm. o. f. d. Vm. Z. erf. Langg. 104, Th. 27.

Eine ordentl. Frau empf. sich zum Wasch. u. Reinm. Tischlerg. 40, 3.

16j. anst. Mädchen sucht Stellung bei Kindern und im Haushalt. Näheres 1. Damm 4, 2 Trepp.

Eine anst. Fr. b. u. e. Aufwartestelle Rammbau 37, 2 Treppen.

Empfehle Köchinnen, Landwirthinnen, Mädchen für Alles mit nur guten Zeugn. von gleich **C. Bornowski**, Heil. Geistgasse 37.

Stellen-Vermittlungs-Comtoir
B. Mack,
Jopengasse 57,
empfiehlt Mamsells für warme und kalte Küche, Verkäuferinnen jeder Branche, Stützen der Hausfrauen, Wirthschafterinnen für selbstständige Privathäuser, Kinderfrauen für Stadt und außerh., sowie erfahrene Kindermädchen mit nur gut. Zeugnissen.

Eine Wittwe bitt. um Stückwäsche zum Waschen Tischlergasse 40, 3.

Empfehle
von gleich 1 tüchtiges Stubenmädchen von außerhalb.
H. Nitsch, Allmodengasse 6.

Empfehle Dienstmädchen v. sogl. sow. e. zuverl. Person als Stütze, die jede Arbeit übernimmt, zum 15. Nov. **A. Schwarz** Petersilieng. 7

Empfehle **Hausmädchen**, das kochen kann, zu sofort **A. Jablonski**, Poggenpfuhl 7.

Ein j. geb. Mädchen, welches d. Buchführung nebst d. dazu geh. Handelsf. erlernt hat, w. zur weiteren Ausbildung Stellung als Lernende im Comtoir.
Gefl. Offerten unter **H M** postlagernd **Riesenburg** erbet.

Eine tücht. saub. Frau b. u. Besch. i. Wasch. u. Reinm. Hl. Geistg. 40C

Eine j. Frau b. um Waschstell. St. Cath.-Kirchensteig 14, hint.

Frau w. für Kürschner Muffen fest u. sauber anzufertigen, per Stück 20 ₰. Off. u. **F 566** an die Exped.

Wäscherin, die im Freien trocknet, bittet um Stück- u. Monatswäsche. Offert. unt. **F 571** an die Exped.

Empfehle Fräulein f. Material- und Schankgeschäft, der polnisch. und deutschen Sprache mächtig, prima Zeugnisse vorhanden, sofort einzutret. **Plath**, Agentin, Kleine Krämergasse 4.

Ein liebensw., heiteres u. anspruchsl. **Fräulein** möchte sich in einem Haush., wo es zugleich Gelegenh. hat, die f. Küche zu erl., wirthschaftl. recht nützlich machen. Kleines Geh. Off. unter **04254** an die Exped. d. Bl. erbeten. (4254

Wäscherin b. um Herrenwäsche z. Waschen Schüsseldamm 9, part.

1 ält. anst. Mädch. bitt. um e. Aufwartest. f. d. Tag Jungferng. 1-2, 1.

Empfehle Wirthinnen für Stadt u. Land, Kindergärtn., Stubenmädchen sow. div. Haus- u. Kindermädchen **Prohl**, Langgarten 115.

Unterricht

Vorbereitungsschule für die höheren Lehranstalten.
Das **Winterhalbjahr** beginnt **Dienstag, den 18. Oct.** Anmeldungen: Montag von 10 Uhr ab. (2715b
Zurückgebliebene Schüler erhalten Privat-Unterricht nach dem Plan der Mittelschulen.
E. Husen,
Milchkannengasse 15, 2 Tr.

English Lessons.
Augusta Jensen,
Vorst. Graben 34, 2. (5721b

Junge Damen,
welche in ganz kurzer Zeit nur zwei Stunden des Tages das **Plätten erlernen wollen**, könn. sich melden in der Plätterei Johannisgasse 1, Frau **Hassland**.

Dampfkessel-Heizerschule.
Beginn am 30. Octbr. cr.: Anmeldungen u. Näheres zw. 1 u. 2 Uhr Mitt. u. 7-8 Uhr Abds. **Heil. Geistgasse 52, 1.** (5766b
Beckert, Ingenieur.

Ein Gymnasial-Abiturient w. Nachhilfestunden zu geben. Off. unt. **F 563** an die Exp. d. Bl.

Beaufsichtigungsstunden
sowie Nachhilfe erth. mit Erfolg an zurückgeblieb. Gymnasiasten Gymnasial-Lehrer **Jaskowski**, Vorstädt. Graben 28, 1. (5734b

Clavier-Unterricht
wird gut u. gewissenhaft ertheilt **Poggenpfuhl 48, 1 Tr., links.**

Der Unterricht im
Zeichnen, Malen und allen kunstgewerblichen Arbeiten
findet in meinem Atelier
Jopengasse 32, 3 Treppen,
statt. Vom 1. November ab beginnt ein
Kinder-Cursus (3 Mk. monatlich)
zu dem sich noch einige Knaben oder Mädchen melden können.
Martha Mertins, Porträt-Malerin.

Mehrfach an mich gerichteten Wünschen zufolge beabsichtige ich einen
Tanz-Cursus
in Thierfeld's Hotel—Oliva
einzurichten. Anmeldungen erbitte direct oder an Herrn Hotelbesitzer Ebert-Oliva, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.
F. Held,
Tanzlehrer, Danzig, Holzgasse 22.

Mit dem 18. d. Mts. eröffne ein
Tanzunterrichts-Institut
Langgasse Nr. 43.
Es beginnen Cirkel für Erwachsene und für die
Kinder-Tanzstunde,
auch können Privatstunden zu jeder beliebigen Zeit stattfinden. Sprechstunden täglich (auch Sonntags) jetzt wieder 10—12 Uhr Vormittags.
Franziska Günther.

Tricottaillen
Blousen
Morgenröcke
Schulter-Kragen
Handschuhe
Reg.-Schirme
Taschen-Tücher.

Gebrüder Lange,
parterre. **9 Grosse Wollwebergasse 9.** I. Etage.

Staubröcke
Wollröcke
Haus-Schürzen
Phantasie-Schürzen
Corsets
Strümpfe
Socken.

Schwarze Seidenstoffe Meter 1,10, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3—6 Mk. | **Farbige Seidenstoffe aller Art Meter von 70 Pfennig an.**

(524

Hauskleiderstoffe neueste geschmackvolle Dessins, Mtr. von **30 ₰**
Herbst- und Winter-Nouveautes größte Musterauswahl, Mtr. von **1-2,50 ℳ**
Schwarze Crêpes gute reinwollene Qualität., Mtr. von **80 ₰**
Engl. Kleiderstoffe in modernen Ausführung., Mtr. von **60 ₰**

Elsäss. Hemdentuch 80/85 cm breit, Meter von **26 ₰**
Louisianatuch 130 cm breit, für Bezüge, vorzügl. Qualität, Meter von **60 ₰**
Leinene Tafeltücher in Damast und Jaquard, Stück von **75 ₰**
Damast-Handtücher 50/125 cm groß, Dutzend von **4,50 ℳ**

Damen-Wollhemden haltbare Qualitäten, Stück von **45 ₰**
Herren-Wollhosen in verschiedenen Größen, Stück von **90 ₰**
Herren-Wollhemden nur haltbare Qualitäten, Stück von **80 ₰**
Leinene Kragen, Ia. 4fach, sämmtliche Façons, bis Weite 50, Dutzend von **2,50 ℳ**

Gardinen. Teppiche. Portièren. Läuferstoffe.

Bettfedern u. Daunen. — Fertige Einschüttungen u. Bezüge.

Wer ertheilt polnisch. Unterricht. Off. m. Prs. unt. **F 558** an d. Exp.

Capitalien.

400-500 ℳ sofort gegen mehrfach. Sicherheit v. Geschäfts- u. altem Hausbesitzer gesucht. Zinsen und Zeit nach Uebereinkommen. Off. u. **F 200** an die Exp. (5543b

5% Danziger Hypoth. Pfandbriefe
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **F 405** an die Expedition d. Blattes. (4145

Ich suche auf mein Rittergut circa 800 Morgen groß,
60000 Mk.
zur ersten Stelle zur Ablösung der anderen Hypotheken. Das Gut hat einen Werth von mindestens 40000 Thl. Gefällige Offerten unter **04194** an die Exped. d. Bl. erbeten. (4194

Erststellige Hypotheken sind zu verkaufen. Offerten unt. **P 130** an die Expedition. (5520b

3000 Mark werden auf ein ländl. Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Offert. u. **F. 560** Exped.

Suche 2000 ℳ zur zweit. sicheren Stelle auf ein Grundstück in Schidlitz zu 5 Procent. Offerten unter **F 564** an die Exped. d. Bl.

4900 ℳ, 2 Hypoth., 5% m. Verlust zu cedir. Off. E. Hausthor 1 erb.

Verloren u. Gefunden

V. d. Droschke 154 ist v. Sonntag z. Mont. e. Laternenf. vrl. g. Gegen Bel. abzg. Schellingsf. 66. (5697b

3 Schlüssel am Bande gefunden. Abzuh. Spendhausneug. 4, pt. r.

Ein Dütchen mit Bernstein-Köpfchen ist von der Häkergasse bis Kohlenmarkt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Häkergasse 48, 2. Vor Ankauf w. gewarnt.

Korallenkette v. Langf. b. Schidlitz verlor. geg. G. Belohn. abzugeben Schidl., Carthäuserst. 962, 1, **Bautz**

Portemonnaie mit Inhalt Sonnab. Abend a. d. Wege v. Fischm. 40—34 verl. Wiederbr. erh. 3 ℳ Belohn. Fischm. 34.

Ein Oberhemd u. Kragen ist von der Baumgartscheng. bis nach der Kötscheng. verloren word. Der ehrl. Finder erhält Belohnung. Abzugeben Jungferngasse Nr. 20.

Ein Bernsteinkamm ist Sonntag Abend von Schwarzes Meer bis St. Catharinen-Kirchensteig verl. Abzug. St. Cathar.-Kirchenst. 7, 3.

Ein Trauring ist auf Langgarten verloren. Geg. Belohn. abzugeb. Langgarten 85, Hof, 1 Tr. **Preuss.**

Ein Ladenbuch d. Steuermannslade a. d. N. **Thurau**, Nr. 5239A, gestern vrl. Geg. Belohn. abzug. Gr. Gasse 19, bei Frau **Thurau**.

Verloren!
Sonnabend Abend ist auf dem Wege vom Stadttheater nach der Langgasse ein **Opernglas** (kleines Format) in gelb. Plüschtäschchen verloren. Es wird höfl. gebeten, dasselbe **Jopengasse 43** bei Frl. **Matriciani** (Handschuhgeschäft) g. Belohnung abzugeben.

Vermischte Anzeigen

Jaskulski,
Holzmarkt 15, 1. Etage,
Ecke Dominikswall.
Sprechstunden von 9—12 Uhr und 2—5 Uhr.
Künstliche Zähne, Plomben etc.
für Unbemittelte nur von 8 bis 9 Uhr und 5—6 Uhr. (3954

Zum Schulanfang
Sämmtliche
Schreib- u. Zeichen-Artikel,
Tornister, Bücherträger, Musikmappen,
Neu! *Neu!*
Theilfedern aus Gummi-Stahl.
J. J. Lorenz,
Matzkauschegasse 7.
(4025

Zahn-Arzt
Ahrenfeldt,
Langgasse 37, 1. Etg.
(Seidenhaus **Max Laufer.**)
Sprechzeit: 9—1 Vormittags, 3—6 Nachmittags. (4226
Elektr. Betrieb; Honorar mäßig

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c. befindet sich jetzt
Holzmarkt 23.
Zander,
Dentist. (3591

Kaufmann, evang., Inhaber eines gutgeh. Detail-Geschäftes, möchte sich verheirathen. Damen aus guter Familie, am liebsten vom Lande od. a. e. kl. Stadt, die ein Vermögen von ca. 8-10000 ℳ mitbekomm., wollen ihre Adresse unter **F 496** an die Exp. d. Blatt. einreich. Agenten verbet. (5704b

2 gebild. jg. Damen (Schwestern), ev. 10 000 ℳ Vermög. wünscht d. Bekanntsch. zwei. gebild. Herren i. sicher. Lebensstll. behufs späterer Heirath. Nur ernstgem. Offerten bis zum 20. d. Mts. unter **F 517** an die Expedition dieses Blattes.

Damen werden
in und außer dem Hause nach der neuesten Mode
frisirt.
Abonnenten zum billigst. Preise.
Therese Block,
Drehergasse Nr. 8, parterre.

Das Frisiren wird gründlich, leichtfaßlich und billig erlernt (auch Selbstfrisiren) **L. Soetebeer**, Goldschmiedegasse 17.

Kind Off. unt. **F 519** an d. Exp.

Alle Sorten Rohrstühle werden gut eingeflocht. Faulgraben 14, 1.

Rohrstühle werden eingeflocht. u. reparirt Frauengasse Nr. 25, 1.

1 geübte Schneiderin empf. s. bei bill. Preisberechn. in und außer dem Hause Nonnenhof 11, part.

Sämmtl. Haararbeiten,
Zöpfe, Puppenperrück., Toupets, Damenscheitel, Chignons, Uhrketten fertigt billig und schnell
A. Engler,
Herren- und Damen-Friseur, 2. Damm Nr. 11. (5767b

Wer fertigt Silberfiligrankränze?
Off. an **J. Fischer**, Gdingen.

Herrenstief.-Sohl. u. Absätze 2 ℳ Damenschuhe 1,35 ℳ **H. Fröschke**, Langgarten 27, Thüre 7. (5222b

Schirm-Reparat. u. Bezüge werd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland**, Langg. 82. (9115

Schirmreparatur u. neue Bezüge fert. saub. u. billigst **B. Schlachter**, Schirmfabr., Holzmarkt 24 (3229

Herrenkleider w. v. e. Schneiderfrau saub. repar. Kl. Krämerg. 2, 2.

Sehr gut empfohlene Frau wünscht kleines und größeres Kind in Pflege zu nehmen. Zu erfragen Breitgasse 69, 4 Tr.

Zwei junge Katzen sind abzugeben Kleine Gasse 12/13.

Wenn d. Schuhmacherfr. Z. ihren Hut n. in 8 Tag. abh., betr. ich ihn a. m. Eigenth. **M. Herbst**. (5727b

Eine geübte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Näher. Gr. Bäckergasse 12-13, 1, l. (5733b

Gummischuhe und jedes andere Fußzeug wird sauber und billig reparirt **Salvatorgasse 5, Thüre 9.**

Damen, die in Zurückgezogenheit leben wollen finden billige Pension bei der Bezirks-Hebeamme **Cäcilie Fischer**, Töpfergasse 20, parterre.

Neue elegante Spazier- und Arbeitsgeschirre sind billig zu haben Langfuhr 30. (5747b

Gummischuhe u. -Stief. werden in 35 Minuten stark und billig besohlt Jopengasse 6. (5743b

Jede Damenschneid. w. gut u. bill. angef. Gr. Oelmühlengasse 10, pt.

Muffs werden sauber u. billig gefüttert Tischlerg. 39, 2.

Wäsche w. gut u. sauber gew. und geplättet Altstädt. Graben 60, 1.

Sämmtl. Maurerarbeit w. billig ausgef. Offert. u. **F557** a. d. Exp.

Reparaturen an Möbeln sowie Aufpolieren derselb. wird schnell u. bill. ausgeführt. Rammbau 37, 2.

Herr, Inh. e. Cond. erst. Rang., gut situirt, liebev. Char., w. sich mit e. Dame, etw. Verm., bald zu verh. Nur ernstgem. Off. u. **F 538** Exped.

Ich wohne jetzt Breitgasse 56, 2 Trepp., Eingang Zwirngasse. **Lewandowski**, Hebeamme. (5738b

Damen f. liebev. u. zuverl. Aufn. **Laukin**, Hebeamme, Tobiasg. 5.

Fracks
und (5649b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Hopf's Gummi-Specialgeschäft,
Matzkauschegasse 10,
empfiehlt in großartiger Auswahl unter Brutto-Fabrikpreisen:
Gummischuhe und Boots
in bekannt bester Qualität. (4167
Reparatur-Werkstätte für Gummiboots, Wringmaschinen, Luftkissen 2c.

Dienstag, den 18. October
beginnt bei mir ein
Ausverkauf
zurückgesetzter Waaren.
Ed. Loewens,
Langgasse 56. (4170

Mein
seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführter (4129
Schul-Anzug
ist das anerkannt beste und praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5—17 Jahren.
L. Murzynski,
5 Gr. Wollwebergasse 5,
Kinder-Confections-Bazar,
Special-Geschäft ersten Ranges.

Holzmarkt Nr. 19
kommen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
1350 St. Normalhemden und Hosen
zu äusserst fabelhaften Preisen zum Verkauf. (3676
Julius Fabian.

Hüte,
Theater-Capotten, alle Artikel für Putz werden chic, elegant und billig angefertigt, sowie Brautkränze gebunden (5577b
Breitgasse 101, 2 Tr.

Heirathe nicht
ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinderseg. 1 ℳ Marken. (5330b
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg,

Das Consumgeschäft des Beamten-Vereins
befindet sich jetzt (4227
Breitgasse 117, parterre.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth**, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Pelzsachen werden sauber und billig angefertigt Mattenbuden 29, Thüre 20.

כשר
Heute und morgen treffen fette
Tiegenhöfer Gänse u. Enten
ein. **M. Cohn**, Fischmarkt 12.

Sämmtliche Schulsachen,
auch Tornister u. Schultaschen
Marie Ziehm, (5537b
Matzkauschegasse.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Vorzügl. Speisekartoffeln treffen täglich ein und erbittet Aufträge **E. F. Sontowski**, Hausthor Nr. 5. (5630b

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Verdichtungen
für Fenster und Thüren
offerirt billigst (4183
Robert Krebs, Hundeg. 37.

Neuss. Molker. 70 ₰ Poggenpf. 32. (2353

Rohr w. in Stühle sauber u. gut eingefl. Brabank 6, Hof, letzte Th.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift und ohne beigefügte Abonnements-Quittung werden nicht berücksichtigt.

Bitte keine Gedichte!

A. W. An den Nachlaß des Mannes sind auch die Kinder erbberechtigt, oder wenn solche nicht vorhanden sind, die Eltern, die, wie Sie sagen, noch leben. Wird ein Testament gemacht, so können die beiden ersten vorhandenen gesetzlichen Erben auf einen Pflichttheil beschränkt werden. Die Lebensversicherungssumme gehört der Frau nur dann unbeschränkt, wenn sie in der Police ausdrücklich als Erbin bezeichnet ist. Für Schulden kann die Summe aber immerhin noch gepfändet werden.

M. M. Unter den obwaltenden Umständen können Sie vom Lehrherrn verlangen, daß er den Jungen in die eigene Werkstätte nimmt.

N. 1. Sie müßten wohl ein südliches Klima aufsuchen. Wenden Sie sich doch an einen Arzt. 2. Die Münze hat für Liebhaber und Sammler einen bedeutenden Werth.

P. D. Die Bemerkung hat zur Zeit gar keinen Zweck, da die subalternen Postbeamten überhäuft und Postgehilfen in absehbarer Zeit nicht angenommen werden.

N. Junkergasse. [illegible]

B 00 St. Der Hauswirth hat das Recht, den säumigen Miether [illegible]

A. N. M. Auf Antrag wird denjenigen Müllern, welche auf Naturkräfte wie Wind und Wasser angewiesen sind, vom Regierungspräsidenten eine Anzahl Sonntage im Jahre zur Arbeit freigegeben. Der Gewerbeinspektor bezw. der Gewerberath schlägt die Zahl der Tage vor. 711.

Th. M. [illegible] Richten Sie doch eine Beschwerde an das Oberlandesgericht oder an den Justizminister und beantragen Sie, Ihnen aus Rücksichten der Billigkeit den Schaden zu ersetzen. [illegible] 715.

T. W. Bürgerwiesen. Sie sind nicht verpflichtet, Ihr Kind über 14 Jahre hinaus zur Schule zu schicken, [illegible]

A. K. Die Höhe des Pflichttheils [illegible]

A. D. in D. Ein anderes Mittel als Ausstellung eines Schuldscheins oder auch eine Hypothek zur Sicherung Ihrer Braut giebt es nicht. [illegible]

M. W. D. Ihr Schwager hat keinen Anspruch auf den Nachlaß, [illegible] 741.

B. A. Neterskagen. Verschaffen Sie sich Geburtsscheine [illegible] 742.

S. M. Sie haben keinen Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts für die Zeit einer militärischen Uebung, zumal für eine sechswöchige. Nach § 63 des neuen Handelsgesetzbuches erhält der Handlungsgehilfe seinen Anspruch auf Gehalt und Unterhalt, wenn er „durch unverschuldetes Unglück" an der Leistung der Dienste verhindert wird. Als ein Unglück kann man die Erfüllung der Militärpflicht nicht auffassen, wie Rechtsanwalt Dr. Haase, Syndicus des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, in seinem Büchlein „Der Handlungsgehilfe und sein Chef" mit Recht sagt. 744.

A. H. Der Sohn hat wegen der gegebenen Geldunterstützungen kein Anrecht an den von seiner Stiefmutter hinterlassenen Möbeln. Von dem beim Tode der zweiten Frau vorhandenen gemeinschaftlichen Vermögen beider Ehegatten gehört dem Vater die eine Hälfte als sein Eigenthum. Von der anderen Hälfte erbt er 1/3; die anderen 2/3 erben die Verwandten der Frau, doch hat der Ehemann daran den lebenslänglichen Nießbrauch. Die Unterstützungen des Sohnes werden wahrscheinlich als geschenkt zu beurtheilen sein; war das Geld nur geliehen, so mag er sich dafür Möbel von seinem Vater geben lassen. 739.

F. M. 100. Versuchen Sie es zunächst mal mit einer Vorstellung bei der Garnison-Verwaltung, zur Klage haben Sie immer noch Zeit, der erstere Weg ist jedenfalls der billigere. 756.

B. B. 7. Das ganze Infanterie-Regiment König Friedrich III garnisonirt in Königsberg in Pr. Von dem 2. Ostpr. Gren.-Rgt. Nr. 3 (König Friedrich Wilhelm I) liegt das erste und zweite Bataillon in Königsberg, das Füsilierbataillon aber in Braunsberg. 745.

Nr. X. Sie sind berechtigt, die Wände, den Fußboden und den Klingelzug in ordnungsmäßigen Zustand zu setzen und die verausgabten Beträge, so weit sie angemessen sind, dem Wirthe bei der Miethszahlung in Abzug zu bringen, wenn Sie ihm vorher im Beisein von Zeugen oder mittelst eingeschriebenen Briefes angedroht haben, daß Sie so handeln werden. Zur Anlage eines Fensters sind Sie nicht berechtigt. Die Miethe müssen Sie zu der im Vertrage angegebenen Zeit zahlen, und hat die Nichtzahlung die dort angegebenen Folgen. 743.

Schöneck. — P. T. Da Ihr Wirth auf Ihre Bedingung nicht eingegangen, sondern Ihnen überlassen hat, ihm einen anderen Miether zu stellen, dies von Ihrer Seite aber nicht geschehen ist, so besteht Ihr alter Miethsvertrag unverändert fort. [illegible] 748.

K. K. Wenn man eine staatliche Anstellung haben will, [illegible]

Susanne. Am besten ist die praktische Erlernung des Gewerbes in einem großen Betriebe. Wenden Sie sich vertrauensvoll an einen solchen. 752.

Renten. Im Stadtkreise Danzig sind für weibliche Arbeiter [illegible]

Neffe A. St. Da der vereinbarte Miethspreis 150 Mk. übersteigt, [illegible] 749.

A. B. 38. Alimente verjähren nach preußischem Landrecht in vier Jahren, gerechnet vom 31. December des Jahres, in welchem die einzelne Forderung fällig geworden ist. [illegible] 750.

B. G. Eine bestimmte Anzahl ist nicht vorgeschrieben. [illegible] 730.

Konitz. Bezüglich der Erzählungen können wir Ihren Wünschen nachkommen, [illegible] 751.

J. S. Es wird dazu am besten Fischleim verwendet, den Sie in jeder Papierhandlung erhält. 754.

C. B. Wenn das erste Dienstmädchen [illegible] 753.

G. K. in Sch. Der Werth der Geschäftsräume [illegible]

H. N. [illegible]

B. P. Das Gesetz bestimmt, daß die Kinder in der Religion des Vaters erzogen werden [illegible]

Locales.

* **Ausfüllung von Postanweisungen mittels Schreibmaschine.** Während es bisher nur zulässig war, den Abschnitt [illegible] der Schreibmaschine ausgesetzt hat.

* **Erleichterung für Nachsendungen.** [illegible]

* **Ummeldung.** Das Postamt dritter Classe in Mlecewo, welches einen nur sehr geringen Geschäftsverkehr hat, wird vom 1. November in eine Postagentur umgewandelt. [illegible]

* **Verbot der hypnotischen Vorstellungen.** Der Herr Regierungspräsident zu Marienwerder hat an die Landräthe und Polizeiverwaltungen zu Thorn, Graudenz und Konitz folgende Verfügung erlassen: Nach einem Erlasse der Herren Minister des Innern und der Medicinal-Angelegenheiten vom 12. Mai 1881 ist die Veranstaltung öffentlicher sogenannter hypnotischer Vorstellungen nicht zu gestatten, weil es sich nach einem Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen bei diesen Vorstellungen um psychologische Experimente handelt, welche die Möglichkeit einer Schädigung der Gesundheit der dabei als sogenannte Medien benutzten Personen mindestens sehr nahe legen. Aus Anlaß eines Einzelfalles mache ich hierauf mit dem Ersuchen aufmerksam, etwaige Anträge auf Genehmigung derartiger Vorstellungen unter Hinweis auf die ministerielle Anweisung ablehnend zu bescheiden.

* **60-jähriges Dienstjubiläum.** Der auch in hiesigen Kreisen bekannte Rechnungsrevisor bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder Herr Rechnungsrath Bordt, feierte gestern sein 60 jähriges Dienstjubiläum. Der Kaiser, der dem Jubilar in Anerkennung seiner Verdienste bereits im Jahre 1878 den Rothen Adler-Orden 4. Classe und demnächst aus Anlaß seines 50-jährigen Dienstjubiläums den Kronenorden 3 Classe verliehen hatte, verlieh ihm aus Anlaß des jetzigen Jubiläums den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife. Der stellvertretende Oberlandesgerichts-Präsident, Herr Oberlandesgerichts-Senatspräsident Hassenstein, Herr Geheimer Justizrath Ryll, der Departementsrath Herr Oberlandesgerichtsrath Claassen und die Vertreter des dienstlich abwesenden Oberstaatsanwals, Herr Staatsanwaltschaftsrath Heß, begaben sich Vormittags zur Gratulation. Der Präsident überreichte dem Jubilar die Abzeichen des Ordens mit warmen Worten. An die Glückwünsche des Herrn Präsidenten schlossen sich diejenigen des Vorsitzenden der Anwaltskammer, des Herrn Justizraths Knöpfler hierselbst, namens der Anwaltschaft an. Die Subalternbeamten des Oberlandesgerichts statteten gegen 11 Uhr Vormittags durch eine Abordnung gleichfalls ihre Gratulation ab und überreichten dem Jubilar eine künstlerisch ausgeführte Adresse. Es folgten dann Deputationen des Amtsgerichts, des Gemeindekirchenraths und der Loge.

* **Zehn Gebote für den Theaterbesucher.** 1) Komme niemals zu spät ins Theater. 2) Belästige Deine Nachbarn nie durch unruhiges Wesen oder auffälliges Benehmen. Hast Du Keuchhusten, so bleib zu Haus. 3) Gehe zu Deinem Platz so, daß Du den Dasitzenden nie den Rücken kehrst. 4) Tritt ihnen nicht auf die Füße. 5) Störe das Spiel nicht durch Privatunterhaltungen. 6) Lache und weine ohne Auffälligkeit. 7) Wenn Du ohne Zuckerzeug nicht leben kannst, so iß, ohne den Neid Deiner Nachbarn zu erregen und ohne mit der Düte zu knistern. 8) Wenn Dein Geist Dir nicht erlaubt, ohne Zettel und Textbuch auszukommen, so blättere leise um. Nichts ist unangenehmer, als in pathetischen Momenten durch Papiergeknister gestört zu werden. 9) Bei Opern gieb nicht mit dem Kopf oder den Füßen den Tact an, dazu ist der Capellmeister da. 10) Am Ausgange versperre den Weg nicht! Geh fort ohne Aufsehen und ohne Störung! Bearbeite Deine Nebenmenschen nicht mit den Ellenbogen.

* **Annahme von Posteleven.** Da bei der Post die Zahl der vorhandenen Anwärter für die höheren Stellen den Bedarf bei Weitem übersteigt, sind schon im Jahre 1898 Posteleven nur in beschränkter Zahl angenommen worden und zwar nur diejenigen, denen die Annahme vorher zugesichert worden war. Für 1899 sind solche Zusicherungen nicht mehr ertheilt worden. Nunmehr ist bestimmt worden, daß für 1899 Posteleven unter den jetzt gültigen Annahmebedingungen nicht anzunehmen sind. Es ist unzweifelhaft, daß diese Anordnung mit der bevorstehenden Personalreform in engem Zusammenhang steht und daß in nicht zu ferner Zeit eine Entscheidung über die Annahme von Civilanwärtern getroffen werden wird.

Provinz.

Königsberg, 14. Oct. Für den nächsten Provinziallandtag hat der Provinzialausschuß in seiner letzten Sitzung als Termin den 24. Februar 1899 vorgeschlagen.

* **Königsberg,** 13. October. Verhaftet worden ist, wie der „K. A. Z." aus Elberfeld telegraphisch gemeldet wird, der kürzlich aus Wartenburg (Ostpreußen) versetzte Gefängnißpolizeiinspector Witzki auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Wartenburg. Die Veranlassung sind Verbrechen im Amt, welche Witzki begangen haben soll.

* **Saalfeld,** 14. Oct. Wie bereits gemeldet, ist das Königl. Amtsgericht bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Als die freiwillige Feuerwehr durch Alarm geweckt wurde, war es bereits zu spät, denn das Dach stand schon in hellen Flammen. An ein Retten der Grundbücher, Acten, Register u. s. w. war nicht mehr zu denken. Die Wehr mußte sich darauf beschränken, dem Weiterumsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun, was auch gelang. Auffällig ist es, daß der Wächter, der den Rundgang um 3 Uhr machen sollte, nichts von dem Brande gemerkt hat. Um 3¼ Uhr ging der Wächter nach Hause, 3 Uhr 25 Minuten wurde die Wehr alarmirt mit dem Bemerken, das Gericht stände schon in hellen Flammen. Bei den Aufräumungsarbeiten wurden unter dem Schutte angekohlte Grundbücher, Acten u. s. w. zu Tage gefördert; diese Ueberreste des gerichtlichen Urkundenbestandes wurden nach dem neuen Spritzenhause geschafft. Abends 6 Uhr trafen bereits der Landgerichtspräsident und der Erste Staatsanwalt aus Braunsberg hier ein und begaben sich sofort zur Brandstelle. Darauf fanden Vernehmungen statt.

Handel und Industrie.

Wochenbericht vom Getreidemarkt.

In der vergangenen Woche haben englische Käufe von großem Umfange den Weltmarkt weiter befestigt und Anlaß zu einer Preissteigerung gegeben, die für Weizen etwa 4 bis 5 Mk., für Roggen nur 2 Mk. ausmachte. Außer der Knappheit an disponiblen Lägern und der natürlichen Zurückhaltung der hauptsächlichsten Exportländer haben politische Beunruhigungen eine Hauptrolle gespielt, denen das in Folge seines Colonialbesitzes überall engagirte Inselreich leichter zugänglich ist, als die augenblicklich durch innere Verhältnisse in Anspruch genommenen continentalen Länder. Für Letztere war auch noch maßgebend, daß mehrtägiger Regen die Vornahme der Spätsaat ermöglichte und den Flußläufen Wasser zuführte, sodaß Hoffnung auf eine Erleichterung der Binnenschiffahrt bestand. Mit dem Wiedereintritt von trockenem und kälterem Wetter ist zwar diese Hoffnung wieder in weiter Ferne gerückt, gleichzeitig scheint aber auch jene Wirkung politischer Erwägungen im Schwinden begriffen zu sein und die Beachtung der enormen nordamerikanischen Ernte von Neuem in den Vordergrund zu rücken. Im Berliner Lieferungshandel folgte man dem Vorgehen Amerikas und Englands durch eine Steigerung von etwa 3 Mk. für Weizen und etwa 2 Mk. für Roggen, doch hielten sich die Umsätze in engen Grenzen und der Waarenabsatz war nicht lebhaft. In Hafer stockt letzterer fast ganz, dagegen konnte Lieferung etwa 1 Mk. gewinnen, wozu hauptsächlich die weitere Wertherhöhung des Mais um 4 Mk. beitrug. Spiritus stieg langsam infolge von mäßigem Angebot neuer Waare, doch ging nach Bekanntwerden der Septemberstatistik der ganze Gewinn wieder verloren und Loco notirt sogar 60 Pfg. niedriger.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Die Befürchtungen, welche wir hinsichtlich der Geldvertheuerung und ihrer Wirkung auf die Börse ausgesprochen hatten, haben sich als gerechtfertigt gezeigt und die seit voriger Woche stattgehabten Rückgänge sind insofern auf diese Grundursache zurückzuführen, als weniger günstige Auffassungen der Situation in den Industrieen leicht die Oberhand gewinnen konnten. Wenn die Geldversteifung bisher nur in einzelnen Papieren eine empfindliche Coursabschwächung hervorrief, so liegt dies darin, daß die internationalen Werthe vom Auslande abhängen, die Banken von dem erhöhten Zinssatz profitiren, also von der Geschäftseinschränkung weniger berührt werden, und die Transportwerthe wenig darunter zu leiden haben. Den stärksten Ansturm mußten sich Eisenactien gefallen lassen, da die Speculation den geringen Mehrgewinn des Bochumer Gußstahlvereins und das geringe Plus bei den vorliegenden Bestellungen ungünstig beurtheilte, und die unter dem Druck amerikanischer Concurrenz beschlossene Preisconcession des Röhrensyndicats verstimmte und zu unbegründeten Folgerungen auf die übrigen Fabrikatspreise Anlaß gab, außerdem gewann die zuerst wenig beachtete Arbeiterbewegung in den rheinisch-westfälischen Revieren, durch welche eine zehnprocentige Lohnerhöhung durchgesetzt werden soll, mehr Beachtung. Den daraus hervorgehenden starken Verkäufen der Speculation fehlte es infolge der Geldknappheit an ausreichendem Widerstand, doch bewahrte die Aufnahmefähigkeit des Auslandes für internationale Werthe und die Festigkeit des Rentenmarktes sowie die Gesundung der amerikanischen Verhältnisse vor einer weiteren Deroute, wozu auch die bessere politische Lage beitrug. Immerhin konnten sich nur wenige Werthe dem Einfluß der Baisseströmung entziehen und der Industriemarkt litt besonders darunter, da manche Papiere einen zu hohen Coursstand hatten, mehrfache Enttäuschungen in den Erträgnissen die Kauflust eingeschränkt hatten und die Geldverhältnisse nicht nur neue Engagements erschweren, sondern auf die Lösung älterer Positionen hintreiben, auch ist nicht zu verkennen, daß sich bei der allgemeinen Erhöhung der Zinssätze die Ansichten über die Verzinsung von Dividendenpapieren zu ändern beginnen.

Berlin, 14. Oct. **Butter.** (Bericht von Gebr. Gause.) Die kleinen Zufuhren genügten auch in dieser Woche kaum zur Deckung des Bedarfs, trotzdem der Consum bei den jetzigen Preisen schon nachzulassen beginnt. Aus diesem Grunde dürfte mit dieser Woche vorläufig der höchste Preisstand erreicht sein, zumal auch schon der Consum von Gänseschmalz und Pflaumenmus den Markt beeinflußt. In Landbutter ist wenig Geschäft, da passende frische Waare fehlt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 113 Mk., do. IIa. Qualität 100 Mk., Landbutter nominell. — **Schmalz:** Die Stimmung für den Artikel war in dieser Woche etwas fester. Der Consum ist allenthalben groß und deshalb die Verschiffungen von Amerika sehr stark. Hier ist die Waare augenblicklich knapp, weil die Elbschiffahrt behindert war und die Schleppertransporte 8—14 Tage länger als sonst unterwegs sind. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 33,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36 Mk., Hamburger Stadtschmalz 35 Mk., Berliner Bratenschmalz 37—40 Mk. **Speck:** Nachfrage von außerhalb ziemlich lebhaft, Platzgeschäft aber ruhig.

Stettin, 15. Oct. Spiritus loco 50,30 bez.

Bremen, 15. Oct. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,90 Br.

Hamburg, 15. Oct. **Kaffee** good average Santos per December 31 Gd., per März 30¼ Gd., per Mai 31¾ Gd., per Juli 31¾ Gd.

Hamburg, 15. Oct. **Petroleum** höher, Standard loco white 6,70.

Paris, 15. Oct. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** behauptet, per October 21,85, per November 22,00, per November-Februar 21,95, per Januar-April 21,90. **Roggen** ruhig, per October 14,50, per Januar-April 14.35. **Mehl** behauptet, per October 47,70, per November 47,50, per November-Februar 47,00, per Januar-April 46,75, **Rüböl** ruhig, per October 52¾, per November 52¾, per November-December 52¾, per Januar-April 53½, **Spiritus** fest, per October 43¼, per November 43, per Januar-April 43¼, per Mai-August 43¼. **Wetter:** Bewölkt.

Paris, 15. Oct. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 30¼ à 30¾. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, für 100 Kilogramm per October 31¾, per November 51⅞, per Januar-April 32¾, per März-Juni 33⅛.

Havre, 15. Oct. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 4000 Sack, Santos 25000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 15. Oct. **Kaffee** good average Santos per October 37,00, per December 37,25, per März 37,75. Ruhig.

Antwerpen, 15. Oct. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19¼ bez. u. Br., per October 19¼ Br., per November-December 19⅜ Br., per Januar-März 19½ Br. Steigend. — **Schmalz** per October 66¾.

Pest, 15. Oct. **Productenmarkt.** **Weizen** loco fest, per October 9,20 Gd., 9,22 Br., per März 9,36 Gd., 9,37 Br. **Roggen** per October 7,65 Br., 7,70 Gd., per März 7,85 Gd., 7,87 Br. **Hafer** per October 5,65 Gd., 5,67 Br., per März 5,90 Br., 5,92 Gd. **Mais** per October 5,50 Gd., 5,55 Br., per März 4,80 Gd., 4,82 Br. **Kohlraps** per August 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Schön.

Familientisch.

Quadrat-Räthsel.

a	a	**a**	b	d
e	**e**	e	**e**	g
g	i	k	m	**n**
o	**p**	r	**r**	r
s	s	**s**	t	**u**

Die Buchstaben in den Feldern des Quadrats sind so zu ordnen, daß die wagerechten Reihen bezeichnen:
1) Einen Schriftsteller (Dichter), 2) einen Fluß, 3) einen Geschichtsforscher, 4) einen Dichter, 5) einen Bildhauer.
Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die acht Buchstaben, an den durch stärkeren Druck hervorgehobenen Stellen, den Vor- und Zunahmen eines Schriftstellers.

(Auflösung folgt in Nr. 244.)

Auflösung des Quadraträthsels aus Nr. 240.

K A L B
A L O E
L O K I
B E I N

Berliner Börse vom 15. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" "	3½	101 70
" "	3	93.10
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" " "	3½	101 70
" " "	3	93.80
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.—
" " 1892	3½	100.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.—
" " "	3	89.40
Ostpreußische "	3½	98.40
Pommersche "	3½	99.10
Posensche, 6—10	4	101.30
"	3½	98.60
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99 60
" neuländisch.	3½	98.60
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.40
Preußische Rentenbriefe	4	—
" "	3½	98.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.40
do. kleine 5%	fr.	81.60
do. innere 4½%	fr.	70.—
do. äußere 4½%	fr.	71.75
do. 20 L. 4½%	fr.	72 20
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	46 60
Chinesische Anleihe 1896	5	97.60
" " 1898	4½	85.70
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.10
do. Goldrente L. 500	fr.	31.—
do. " L. 100	fr.	31.—
do. " L. 20	fr.	31.—
Griech. Monopol	fr.	43.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.50
" " kleine	4	90.90
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	—
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.70
do. St.-Eisenbahn	5	95.75
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.10
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.70
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	346.60
do. 60er L.	4	146.70
do. 64er L. p. St.	—	331.25
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.25
Poln. Pfandbr.	4½	100.40
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.10
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	94.30
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.40
do. amort. Rente	5	100.60
do. do. 400 Mark	5	100.70
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.25
Russ. Bodencr.	5	121.30
Türk. Anl. D.	1	22.35
Türk. Adm. 1888	5	98 30
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.—
Ung. Gold-Rente	4	101.75
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.40
do. Loose p. St.	—	280.75

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.50
" " " " conv.	3½	97.50
" " " " unk. 1905	3½	98.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
4. 5. unk. bis 1903	4	100 60
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.25
8.	3½	97.25
" " 9.	4	100.—
" " 13.	4	100 25
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.90
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
" " " "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	92.25
" " unk. b 1905	3½	83.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.60
" " 1874	3	91.90
" Ergänzungsnetz	3	92.10
" " St. 1. 2.	5	113 60
" " Gold	4	102.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	57.70
Kronpr. Rudolf	4	99.40
Moskau-Rjäsan	4	101.25
" Smolensk	4	100.80
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	65.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	112.75
Gotthardbahn	5,8	140.50
Königsberg-Cranz	8	159.50
Lübeck-Büchen	7¼	169.—
Marienburg-Mlawka	2¼	85.90
North.-Pac. Vorzg.	4	75.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	91.50
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	163.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	118.—
Bresl. Disconto	7	118.90
Danziger Privatbank	6¾	137.75
Darmstädter Bank	8	151.10
Deutsche Bank	10	198 90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.50
Deutsche Effectenb.	7	121.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	193.70
Dresdener Bank	9	158.50
Gothaer Grundcred.	4	124.80
Hamb. Cm. u. Discb.	8	125.50
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.75
Hannoversche Bank	6	127.40
Königsberger Vereinsb.	6	115 10
Lübeck. Commb.	7⅔	145.—
Magdeb. Privatb.	5½	111.20
Meining. Hypoth.-B.	6	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	144.40
Nordd. Creditanstalt	7½	126.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.30
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.50
" Centralbodencred.-Bk.	9	168.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	80.—
do. 5% St.-Prior.	0	94.75
Hibernia	12	192.50
Große Berl. Straßenbahn	16	350.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.—
Harpener	9	173.—
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	154.—
Laurahütte	13½	210.50
Norddeutscher Lloyd	5	109.10
Stett. Cham. Didier	20	420.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.80
Bayerische Prämienanleihe	4	164.60
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	116.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.25
Meininger Loose	—	23.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.295	Newy	4.205
Napoleons	—	Engl. Banknoten	20.425
Dollars	—	Franz. "	80.75
Imperials	—	Italien. "	74.40
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.05
" neue	16.23	Oesterr. "	169.75
Am. Not. kl.	—	Russ. Bankn.	216.60
		" Zollcoup.	323.10

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.70
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.60
Skandinav. Plätze	10T.	112.15
Kopenhagen	8T.	112.05
London	8T.	20.425
London	3M.	20.245
New-York	vist	4.215
Paris	8T.	80.70
Wien öst. W.	8T.	169.60
Italien. Plätze	10T.	74.30
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 5%